



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 48

Landeck, 3. Dezember 1982

Einzelpreis S 3.-

# Politische und soziale Verhältnisse in TIROL

## Ergebnisse eines Forschungsprojekts - von Max Preglau

1982 wurde ein Forschungsprojekt abgeschlossen, dem sowohl in wissenschaftlicher als auch in politischer Hinsicht einige Bedeutung zukommen könnte. Unter der Leitung von Heinz Fischer hat eine Gruppe von Sozialwissenschaftlern

das „politische und soziale System Tirols“ untersucht und damit nicht nur eine Lücke in Österreichs sozialwissenschaftlicher Forschung (in der bisher Untersuchungen auf Landesebene eher eine Seltenheit waren) sondern auch in der politischen Diskussion geschlossen: Informationen, über die bisher in der Öffentlichkeit lediglich spekuliert werden konnte, liegen nun wissenschaftlich aufbereitet und interpretiert vor.

Die Österreichische Nationalbank und das Land Tirol stellen die finanziellen Mittel zur Verfügung, die Michael Gaismair Gesellschaft stellte mit Susanne Preglau-Hämmerle die Projektkoordination.

Leitende Fragestellungen des Projekts waren die beiden folgenden Fragen:

1. Was sind die Bedürfnisse und Interessen der Tiroler Bevölkerung?
2. Werden diese Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung durch die politischen (und kulturellen) Einrichtungen des Landes auch angemessen berücksichtigt?

In einer Reihe von Einzelbeiträgen versuchen die Autoren diese Frage zu beantworten.

Der Feststellung von Interessen und Bedürfnissen der Tiroler Bevölkerung ist der Beitrag „Sozialstruktur, Lebenschancen und Interessenlagen in Tirol“ von Max Preglau gewidmet. Preglau versucht zunächst die Faktoren herauszuarbeiten, die für ungleiche Lebensbedingungen verschiedener Bevölkerungsgruppen verantwortlich sind. Diese Faktoren sind in erster Linie: Klassen- bzw. Schichtzugehörigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Wohn- und Arbeitsgegend. Preglau vergleicht dann den „Lebens-

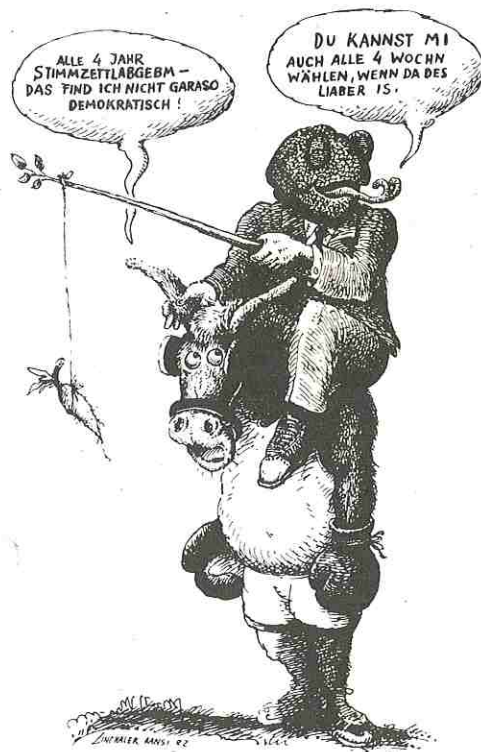
standard“ unterschiedlich entwickelter Regionen in Tirol. Dabei ergeben sich deutliche Ungleichheiten: „Privilegien“ für Selbständige außerhalb der Landwirtschaft, für Angestellte und Beamte bzw. für wirtschaftlich starke Regionen, Nachteile für Landwirte und Arbeiter bzw. für wirtschaftlich schwache Regionen.

Darüberhinaus findet Preglau in Tirol eine Art von Nachteil, der alle Teile der Bevölkerung betrifft: **Tirol als Transit- und Fremdenverkehrsland gefährdet mit Bauvorhaben unterschiedlichster Art (z.B. Ausbau des Südrings in Innsbruck; Ulm-Mailand-Schnellstraße) die Natur und damit den Lebens- und Erholungsraum der Tiroler.**

Aus dieser Bilanz von Vorteilen und Nachteilen versucht Preglau nun auf die Interessen und Bedürfnisse der Tiroler zu schließen. Den Privilegierten (Unternehmer, Freiberufler, Angestellte, Beamte; wirtschaftlich starke Regionen) schreibt er ein Interesse an Erhaltung, den Benachteiligten (Arbeiter, Bauern; wirtschaftlich schwache Regionen) ein Interesse an der Veränderung des status quo zu.

Zwei Beiträge des Forschungsprojektes konzentrieren sich auf die Beantwortung der Frage, wie die Tiroler Bevölkerung durch die politischen Institutionen Tirols repräsentiert wird.

In seinem Beitrag über „Regierungssystem und Parteiensystem in Tirol“ diagnostiziert Anton Pelinka der Tiroler Demokratie de facto-Defizite: ein Defizit an Balance – infolge der Dominanz der Mehrheitspartei; ein Defizit an Konkordanz – die ÖVP braucht sich infolge ihres Vorsprungs nicht mit der Minderheit abzustimmen; ein Defizit an Säkularisierung – eine ungenügende Trennung



Grafik von Hansi Linthaler (aus Gaismair Kalender 1983)

# DIESPARVOR

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

## ABV Bauspartage in allen SPARVOR-Filialen vom 22. November – 10. Dezember 1982

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

**Namenstage der Woche: FR (3.12.): Franz Xaver, Gerlind, Emma - SA (4.12.): Johannes, Barbara, Osmund, Adolf - SO (5.12.): Gerald, Anno - MO (6.12.): Nikolaus - DI (7.12.): Ambrosius - MI (8.12.): Mariä Unbefleckte Empfängnis, Elfriede, Edith - DO (9.12.): Velerie, Liborius - FR (10.12.): Peter, Eulalia, Angelina - Der Mond „geht unter sich“ am 3. Dezember. St. Barbara soll Blütenknospen zeigen.**

zwischen Politik und Religion; sowie ein Defizit an Pluralität – **auf dem Boden der Mehrheitsverhältnisse wachsen allenthalben Monopole, nicht nur im Bereich des Regierungssystems sowie der Verbände, sondern auch im Bereich der Medien.** All diese Defizite tendieren keineswegs dazu, sich zu verringern, sondern haben in den letzten Jahren eher zugenommen.

Die Konsequenz dieser Defizite ist ein für Tirol charakteristischer Mangel an Opposition: die ÖVP genießt die Vorteile ihrer Stellung, in dem sich durch Ausschöpfung ihrer personalpolitischen und gesetzgeberischen Kompetenzen ihren Einfluß maximiert, ohne durch Medien und Minderheitsfraktionen ernsthaft herausgefordert zu werden; die SPÖ ist infolge ihrer wie auch immer bescheidenen Teilhabe an der Macht in Land und Gemeinden „Juniorpartner der Machtverhältnisse“, ohne wirklich mitentscheiden zu können, aber auch – aus demselben Grund – unfähig (und unwillig), die Rolle des Herausforderers zu übernehmen, die Rolle der Opposition konsequent und glaubwürdig zu übernehmen. Pelinkas Resümee: **Die Tiroler Demokratie ist durch einen maximalen, überstarken, freilich demokratisch einwandfrei vermittelten Überhang gesellschaftlicher Stabilität gegenüber einer möglichen, gesellschaftlichen Mobilität gekennzeichnet.**

Mit der Interessenvertretung der Tiroler durch „Die Tiroler Wirtschaftsverbände“ beschäftigt sich Rainer Nick. Tirols Besonderheiten ergeben sich hier Nick zufolge vor allem aus dem hohen Anteil des Dienstleistungssektors und der Klein- und Mittelbetriebe an Tirols Wirtschaft. Bei den Arbeitnehmerverbänden wirkt sich dies einerseits in einem vergleichsweise hohen Anteil an ÖVP-nahen Vertretern in den Verbänden und einer geringeren Organisationsdichte (ÖGB) bzw. Wahlbeteiligung (AK) aus – Unterschiede im Vergleich zu Gesamtösterreich, die allerdings durch den Einfluß der bundesweiten Zentralorganisation des ÖGB bzw. eine ungewöhnlich aktive Politik der mit knapper SP-Mehrheit ausgestatteten Arbeiterkammer ausgeglichen werden.

Für das Verhältnis zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden stellt Nick fest, daß in Tirol die autonome Sozialpartnerschaft weniger stark entwickelt ist als auf Bundesebene.

Anneliese Seebacher setzt mit ihrer Analyse der „Situation der Frau in Tirol“ quer zu den bisher besprochenen Beiträgen an, indem sie sowohl über die Lebens- und Arbeitssituation der Frauen als auch aus den politischen Organisationen der Frauen berichtet.

Was die Lebenssituation der Frau betrifft, muß Seebacher **eine starke Diskriminierung der Frau in Tirol** feststellen: Frauen sind beispielsweise weniger gebildet als Männer; Stellen werden zumeist geschlechtsspezifisch ausgeschrieben, und zwar in der Regel (im Verhältnis 5:1!) für Männer; die Frauenarbeitslosigkeit ist wesentlich höher als die der Männer usw.

Auch was die politische Vertretung der Interessen von Frauen angeht, zeichnet Seebacher, ge-

stützt auf Interviews mit Mitgliedern parteieigener und autonomer Frauenorganisationen, ein tristes Bild: kaum eine Frau meint, daß Tiroler Politiker auf die Probleme der Frauen eingehen; **nur wenige erwarten eine Verbesserung der Situation der Frau von Parteien oder der Kirche.**

Josef Nussbaumer und N.N. (der zweite Autor möchte aus Angst vor Schwierigkeiten mit seinem Brotgeber, der Tiroler Amtskirche, nicht genannt werden) untersuchen die politische und gesellschaftliche Funktion der „Kirche in Tirol“ in historischer und aktueller Perspektive. Einige Auszüge aus ihren Ergebnissen zur aktuellen Situation: **In Tirol ist das Verhältnis zwischen Kirche, Parteien und Regierung enger als in anderen Bundesländern.** So ist die „Treue zu Gott“ in der Tiroler Landesverfassung verankert; der Obmann der Tiroler ÖVP und Landeshauptmann sowie der Tiroler Bischof versichern sich öffentlich ihrer gegenseitigen Unterstützung; von einer Wahl der SPÖ wird in einem kircheneigenen Blatt ausdrücklich abgeraten usw.

Das Auftreten der Kirche in gesellschaftspolitischen Fragen erfolgt häufig – etwa in Fragen der Familienpolitik, der Schulpolitik, der Fristenlösung – im Stile eines überholten Kulturkampfes. Die Kirche wird damit gegenüber einer stark katholisch gebundenen Bevölkerung zu einem offensiven Faktor der Wertstabilisierung. Kein Wunder, daß Landeshauptmann Wallnöfer anlässlich einer Rundfunkansprache (zum Jahreswechsel 1981/82) feststellt, daß sich die in Tirol regierende Partei und die Kirche über weite Strecken gegenseitig stützen. **Die Politik braucht den Stabilisierungsfaktor Kirche, wenn es darum geht, Tirol als ein „Heiliges Land“ in einer gefährdeten, unruhigen Welt zu erhalten.**

Tamas Meleghy und Tamas Szöke beginnen ihre Analyse der „Funktion des Schützenwesens in Tirol“ ebenfalls historisch. Ursprünglich eine fortschrittliche Einrichtung – das Schützenwesen war im 14. Jahrhundert eine effiziente Lösung der damaligen Probleme der Landesverteidigung und zugleich Ausdruck der politischen Emanzipation des „4. Standes“ – hat das Schützenwesen seit der Überwindung der ständischen Gesellschaftsordnung und der Entwicklung des staatlichen Gewaltmonopols seine ursprüngliche Funktion verloren und mehr und mehr die ideologische Funktion von Traditionspflege und geistiger Landesverteidigung übernommen. Meleghy und Szöke sehen freilich vor dem Hintergrund der immer häufiger diskutierten „Grenzen des Sozialstaates“ ein neues Betätigungsfeld, eine Überlebenschance für die Schützen, nämlich als eine auf der Idee von Selbstverwaltung und Selbsthilfe beruhende Einrichtung zur Lösung der zentral überhaupt nicht oder nicht befriedigend lösbaren aktuellen sozialen Probleme. Sigurd Paul Scheichl, Martin Sturm und Erika Webhofer untersuchen in ihrem Beitrag über „Medien in Tirol“ das Tiroler Zeitungswesen als wichtigen Vermittler und Verstärker öffentlicher Meinung in Tirol. Dabei stellen sie fest, daß alle in Tirol verbreiteten Zeitungen den Unterhaltungs-

wert der Nachrichten in den Vordergrund stellen und vor gründlichen journalistischen Recherchen zurückschrecken. Zweitens zeigen sie, daß nicht nur die „Monopol-TT“, sondern auch alle anderen, kleineren Zeitungen sehr konservative Positionen vertreten, gerade auch in ihrer Alltagsberichterstattung. **Mit Ausnahme einiger weniger Zeitungen sind auch alle Blätter sehr konfliktscheu und tendieren dazu, heikle Themen aus dem lokalen Bereich zu vermeiden.** An Hand der Unterschlagung einiger Themen läßt sich eine Nachrichtenpolitik im Sinne der politischen Präferenzen der Redaktionen nachweisen. Die Medienlandschaft ist somit ein getreuer Spiegel und Verstärker der konservativ dominierten politischen Landschaft in Tirol.

Im Land Tirol, dem Wintersportland Nr. 1 mit der Olympiastadt Innsbruck als Hauptstadt, verdient natürlich auch der Sport ein besonderes Augenmerk.

Alois Tafertshofer hat den „Sport in Tirol“ untersucht. Insgesamt gesehen ist seinen Ergebnissen zufolge Sport in Tirol kein Spezifikum des österreichischen Sports. Da wie dort gibt es dieselben (häufig parteinahen) Sportverbände, eine beträchtliche Sportförderung, aber auch eine Legitimationskrise des Leistungssports, der man mit Rechtfertigungsversuchen entgegentritt: **die Betonung des Gesundheitsmotivs soll von der offensichtlichen politischen und wirtschaftlichen Funktion des Sports ablenken.** Allerdings kommt der Leistungssport in Tirol auch dem Breitensport zugute: die olympischen Spiele in Innsbruck haben die sportliche Infrastruktur auch im Interesse des Breitensports verbessert; überhaupt ist die Versorgung Tirols mit Sportstätten und -anlagen vergleichsweise gut und weitgehend auf die Bedürfnisse des Breitensports abgestimmt (was freilich auch im Zusammenhang mit Fremdenverkehrsinteressen zu sehen ist).

Will man die Ergebnisse des Projekts in einem Absatz zusammenfassen, so kann man formulieren: **Es gibt in Tirol beträchtliche Ungleichheiten, zwischen den Klassen, zwischen den Regionen, zwischen den Geschlechtern, diese Ungleichheiten werden jedoch nicht zum Gegenstand kontroverser Diskussion und konkurrierender Politik.** Das ist zum einen auf das Defizit der Konkurrenz, der Balance, des Konflikts usw. auf der Ebene von Parteien- und Regierungssystem zurückzuführen. Diese den status quo verfestigende politische Struktur wird andererseits durch den großen Einfluß konservativer Kräfte wie Kirche, Schützenwesen und Medien auf das Bewußtsein der Bevölkerung aufrechterhalten. Wenn diese Diagnose stimmt, dann kann nur eine konkurrenz- und konfliktorientierte politische Opposition in Verbindung mit einer kritischen, verschwiegene Themen und alternative Ziele artikulierenden politischen Gegenöffentlichkeit die politische Erstarrung lösen und zu einem Interessenausgleich in Tirol führen. Sollte es den Autoren gelingen sein dazu beizutragen, hätte das Forschungsprojekt sein Ziel erreicht. (Aus Gaismair Kalender 1983)

## Bezirksmusikverband schaute auf „normales Jahr“ zurück

Als solches bezeichnete Bezirksobmann Hofrat Dr. Anton Lanser bei der Generalversammlung am 28.11. im Festsaal der Hauptschule Zams das abgelaufene Verbandsjahr. Das Bemühen der Verbandsführung habe der Aus- und Fortbildung des Bläsernachwuchses und der Funktionärschulung, besonders der Kapellmeister, gegolten. So wurden beim 8. Prutzer Jungbläserseminar, bei dem 21 Lehrkräfte unterrichteten, 63 Leistungsprüfungen für Bronze und 13 für Silber abgenommen. Die Leistungsabzeichen wurden in der Konzertpause vom Vertreter des Landesverbandes, Karl Obertanner, verteilt. 22 Prüflinge, darunter etliche Mädchen, konnten eine Auszeichnung erreichen. Das erste Goldene Leistungsabzeichen des Bezirkes errang Kapellmeister Josef Juen aus Pians (Schlagzeug). Der Musikbezirk Landeck hat derzeit 1.297 aktive Musikanten, 48 davon sind weiblich. In Ausbildung stehen 204 Burschen und 23 Mädchen. 1982 wurden 2.267 Proben abgehalten; 1.366mal rückten die 31 Musikkapellen, von denen 29 bei der Versammlung vertreten waren, aus. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 3,5 Mio. S für Instrumentenankauf (900.000), Anschaffung von Trachten (660.000), Probelokale (600.000) und Reparaturen (500.000) – aufgewendet. Vom Land, den Gemeinden und Verkehrsverbänden erhielten die Kapellen Subventionen in der Höhe von 2,2 Mio S. Im Berichtsjahr konnten 20 Musikanten für 25jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Roman Gritsch (MK Zams) ist gar seit 60 Jahren dabei. Das Silberne Verbandsehrenzeichen erhielt Adolf Türtscher (MK Galtür) für 20-jährige Obmannstätigkeit.

Obmann-Stv. OSR Paul Koller, der das Protokoll der letzten Sitzung (diesmal gezeichnet „am



Das Bild einer Versammlung des Bezirksmusikverbandes ist viel „menschlicher“ geworden: man sieht viel Jugend, auch Mädchen und Frauen, die ihre „Musikanten-Männer“ begleiten. Dieses Kind schlug – stellvertretend für die ganz Jungen und als Versprechen für die Zukunft – fleißig den Takt.

Tage der ersten Klöpfelnacht“) verlas, ist seit 30 Jahren als Funktionär im Verband tätig. Ihm und Kapellmeister Luis Wille sowie dem Jugendreferenten Dir. Josef Pfeifer der einen ausführlichen Bericht über die Nachwuchsarbeit vorlegte, dankte Obmann Lanser für die steten Bemühungen. Bezirkskassier Dipl.-Ing. Bruno Kössler, ebenfalls seit dreißig Jahren tätig, erstattete den Kassabericht (215.879 S-Einnahmen - 146.914 S-Ausgaben).

### Atomisiertes Konzert

*Atome sind kleine Teile der Materie. „Atomisieren“ ist eine sprachliche Anleihe bei der Wissenschaft und meint: etwas gründlich zerlegen.*

*Nun muß ich zugeben, daß ich die Überschrift über diese kurze Betrachtung mit einer gewissen Hinterlist setzte. „Hach, - da wird etwas zerlegt!“ sollten auch die Überschriftenleser und Bildschauer wonneschauend zum Lesen angeregt werden.*

*Alos: Ohr und Auge auf der Prutzer Musikkapelle bei ihrem Konzert vor der Generalversammlung, drängte sich mir die Vorstellung auf, aus wieviel Teilchen so ein Ereignis doch zusammengesetzt ist, oder – anders gesagt –, wie viele Voraussetzungen gegeben sein müssen, daß ein solches Ereignis zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden kann.*

*Wenn ich nur ein paar aufzähle: An die 50 Menschen müssen zu einer bestimmten Zeit gesund und leistungsfähig zur Verfügung stehen; sie müssen nicht nur mit der Fähigkeit ausgestattet sein, ein von einem Komponisten erdachtes Musikstück aus der Notenschrift in Klang umzusetzen, – sie haben sich die Fertigkeit dazu in vielen Stunden erarbeitet; das Instrumentarium mußte angekauft werden; vorher war die Frage zu lösen „Wie bringen wir das Geld hiefür auf?“; Trachten mußten angeschafft werden . . . und und und. Jedem Leser werden noch etliche andere Dinge einfallen.*

*Wieso sollte man beim Anhören eines Konzertes nicht gedanklich his in jene fernen Tage zurückgehen, als die Erde noch „wüst und leer“ war? Was hat doch der Mensch Schönes und Gutes geschaffen! Und was ist das für ein Wahnsinn, der alles aufs Spiel setzt!*

*Lieber Kapellmeister Othmar Falch, sollte bei der Lektüre der Einleitung ein Adrenalinstoß in deine Blutbahn gefahren sein: beruhige Dich wieder, denn hättet ihr nicht so gut musiziert, wären mir ganz andere Gedanken gekommen.* Oswald Perktold

Die Generalversammlung gedachte auch der verstorbenen Mitglieder, des Ehrenkapellmeisters von Pettneu, Alois Scherl, stellvertretend für alle verstorbenen aktiven und ehemaligen Musikanten und der Frauen Olga Gohm, Landeck,

und Fanni Peter, Nauders, stellvertretend für die unterstützenden Mitglieder.

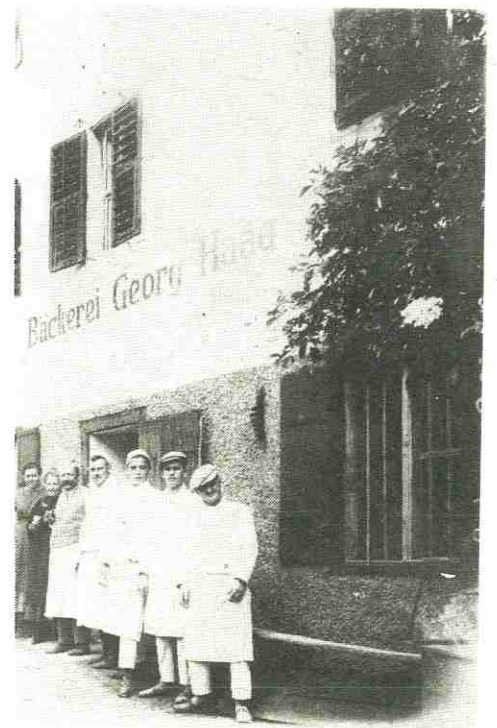
Die Bezirksmusikschule ist für Bezirkskapellmeister Alois Wille nach wie vor eines der dringenden Anliegen, obwohl das Verständnis der Bürgermeister dafür nicht sehr groß sei. Das Ziel, das durch eine solche Schule erreicht werden sollte, ist die Ausbildung von „Multiplikatoren“ – also Instruktoren und Kapellmeistern. Eine solche Schule“ gehört in die Hände von Blasmusikfunktionären“, sagte Wille. Die Qualitätsausbildung müsse in Zukunft vor dem Drang zur Quantität stehen. Ein deutliches Wort richtete der Bezirkskapellmeister an „Funktionäre, die tatenlos dahindämmern“. Er hatte aber auch Lob für die geleistete Arbeit; so war der letzte Kapellmeisterstag sehr gut besucht. Am 12. Dez. ist ein Kapellmeisterstag in Innsbruck, bei dem die Pflichtstücke für das Wertungsspiel vorgestellt werden, das am 29.5. in der Aula des BRG in Landeck stattfindet. Der Kapellmeisterstag des Bezirkes ist am 20.3., im April wird ein Kurs „Das Flügelhorn und seine Besetzung in der österr. Blasmusik“ durchgeführt; das Bezirksmusikfest mit Feldmesse, Festakt und Umzug ist am 3. Juli.

Eine Reihe von Ehrengästen, Bundesrat Juen, Bezirkshauptmann Waldner, Bgm. Fraidl, Oberst Steinwender, BSI Krismer und Bez.-Ehrenobmann Robert Schrott drückten durch ihre Anwesenheit und teilweise auch wörtlich Anerkennung und Wertschätzung für die Musikkapellen des Bezirkes aus. red.

### Unterwegs im Oberland

In der Sendereihe „Unterwegs im Oberland“ gestaltet und gesprochen von Bruno Öttl hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema „D'r Böck“ (Der Bäcker).

Die Sendung wird am 4.12. um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.



# Wirtschaft im Bezirk

## „Bautrumpf“ Preisausschreiben: Hauptgewinnerin verzichtete zugunsten des Elisabethinums



Am 23.11. schaute der Tschirgant wieder einmal herunter: bei den Firmen Haid und Rainalter in Karres war der Direktor des Seraphischen Liebeswerkes Elisabethinum Axams mit einem Mitarbeiter zugekehrt, um einen ansehnlichen Geldbetrag in Empfang zu nehmen. Zu dieser kleinen Zeremonie war auch die Hauptgewinnerin des Preisausschreibens erschienen, das im Rahmen einer großen Werbeaktion für den neuen Betrieb im Herbst durchgeführt worden war, Frau Hilde Huber aus Pettneu. Und diese bescherte dem Direktor des Elisabethinums, Pater Magnus Kerner, eine weitere Überraschung: sie verzichtete zugunsten seines Heimes, in dem zur Zeit 100 Kin-

der vom Kindergartenalter bis zur Vollendung der Schulpflicht betreut werden, auf ihren Hauptgewinn, einen Wochenendflug. So kamen zum Betrag von 20.000 S, den die Firma zur Verfügung stellte, weitere 8000 S dazu, wofür sich Direktor Kerner herzlich bedankte. Großes Interesse zeigten die Patres, die behinderte Kinder zu betreuen haben, für das behindertengerechte Bad, das bei Bautrumpf in Karres erstmals zu sehen ist. Auch Bürgermeister Ötzbrugger von Karres überzeugte sich davon, daß dieses Bad nicht nur für schwer Behinderte, sondern auch für ältere Leute mit leichteren Behinderungen hervorragend geeignet ist.

## Zwischenbetriebliche Ausbildung für das Gastgewerbe im Bezirk Landeck erfolgreich abgeschlossen.



NR Hugo Westreicher verteilte die Zeugnisse

Im Bezirk Landeck wurde im Laufe des November bereits zum dritten Mal ein zwischenbetrieblicher Ausbildungslehrgang für das Gastgewerbe durchgeführt. Mit diesem 3-wöchigen

Lehrgang unterstützt die Tiroler Handelskammer die Möglichkeit der Lehrausbildung in den Saisonbetrieben; für den Besuch dieses Lehrganges kommen Koch-, Kellner- und Hotel-u.

Gastgewerbeassistentenlehrlinge in Frage, die in der Zwischensaison nicht betrieblich ausgebildet bzw. nicht zur Berufsschule einberufen werden – im Bezirk Landeck waren dies im heurigen Jahr insgesamt 48 Lehrlinge. Die zwischenbetriebliche Ausbildung wurde so wie in den vorangegangenen Jahren im Heim „Mariannahill“ in Landeck/Bruggen durchgeführt. Für die Schulung standen ausgezeichnete Fachkräfte, und zwar für den Küchenbereich Josef Zangerl, Chefkoch im Hospizhotel, Albin Gabl, Chefkoch im Hotel Furgler, Serfaus sowie Josef Haueis, Küchenmeister, Gasthof Gemse, Zams und im Servierbereich Ernst Kössler, St. Anton, zur Verfügung.

Der Kurs wurde durch verschiedene Vorträge (Lebensmittelgesetz, Arbeitshygiene, Unfallverhütung usw.) sowie durch Betriebsbesuche besonders attraktiv gestaltet. Besonderer Wert wurde im täglichen Kursgeschehen auf die Zusammenarbeit zwischen Küche und Bedienung gelegt.

Beim Kursabschluß am Freitag, 26. November 1982, konnten sich die Vertreter der Tiroler Handelskammer von den Leistungen der Lehrlinge bei einem abschließenden Festessen überzeugen.

NR Hugo Westreicher hob im besonderen die Bedeutung dieses Ausbildungskurses und die finanzielle Leistung der Sektion Fremdenverkehr und des Landes Tirol hervor. Ergab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Bildungseinrichtung als Ergänzung zur betrieblichen und schulischen Ausbildung weiterhin mit viel Interesse angenommen wird und damit eine Einrichtung zur Schaffung eines qualifizierten Nachwuchses weiterhin bestehen bleibt.

## Ehrenmedaille samt Diplom der Tiroler Handelskammer an Othmar Sailer verliehen

Herrn Othmar Sailer wurde seitens der Tiroler Handelskammer für seine mehr als 35-jährige selbständige Gewerbeausübung die Ehrenmedaille mit Diplom verliehen. Die Überreichung wurde durch Bezirksobmann KR Ing. Wilfried Huber, KR NR Hugo Westreicher, KR Reinhold Greuter und Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm vorgenommen.

Dabei wurde Othmar Sailer für sein verdienstvolles Wirken als Bürgermeister und Gemeindevandatar sowie als langjähriger Obmann des Wirtschaftsbundes von St. Anton besonders gewürdigt und der besondere Dank der Tiroler Handelskammer und des Österr. Wirtschaftsbundes zum Ausdruck gebracht.



V. links: Othmar Sailer, KR Ing. Wilfried Huber, NR Hugo Westreicher

## Bergrettung Landeck hat neuen Obmann

Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsstelle Landeck des Österr. Bergrettungsdienstes am 26.11. im Tourotel „Post“ wurde Gerhard Simperl zum neuen Obmann gewählt. Der scheidende Obmann, Hugo Vorhofer, der die Ortsstelle durch 15 Jahre umsichtig und verantwortungsbewußt geleitet hatte, wurde einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Zahlreiche Gäste drückten ihm für seine Arbeit im Dienste der Allgemeinheit persönlich oder/und im Namen ihres Vereines oder ihrer Körperschaft Dank und Anerkennung aus. Dr. Moser als Stellvertreter des Bezirkshauptmannes bezeichnete das Wirken Vorhofers als „einfach und schlicht“. Die Öffentlichkeit tue zu wenig für die Bergrettung, die kein Betleitverein sein sollte. Vizebürgermeister Belina meinte, auf den kurzen Bericht des scheidenden Obmannes anspielend: „Wo die Berichte kurz sind, sind die Leistungen meist groß.“ Die Stadt schätze die Verdienste Vorhofers hoch. Mag. C. Hochstöger würdigte das Wirken der Bergrettung

und ihres bisherigen Obmann namens des FV-Verbandes, der bestrebt sei, so gut wie möglich zu helfen. Der Präsident des Lion Club Schrofenstein, Dir. Josef Thaler, überreichte einen Betrag von 5000 S zur Anschaffung von Funkgeräten. Kasernenkommandant Oberleutnant Bruno Pedevilla bekundete seine Bereitschaft, mit der Bergrettung zusammenzuarbeiten. Hptm. Rainer von der Alpingendarmerie sagte, in den letzten Jahren habe es mit der Bergrettung eine sehr gute Zusammenarbeit gegeben. Bez.-Gendarmeriekommandant Geiger appellierte an die Stadtge-

Luis Thurner wurde für 30jährige Mitgliedschaft geehrt. Der neugewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Gerhard Simperl, Stellv. Sepp Jäger, Schriftführer Ingo Öhler, Kassier Rainer Zangerl, Gerätewart Willi Haag, Fahrzeugwart R. Tiefenbrunner, Rettungsarzt Theo Ljubanovic. Der nunmehrige Ehrenobmann Hugo Vorhofer wünschte dem neuen Obmann und der Orststelle für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg.

red.

## Tiroler Almanach, 12. Ausgabe

(LPD) - Die 12. Ausgabe des kulturpolitischen Jahrbuches „Tiroler Almanach“ liegt vor. Das rund 250 Seiten starke, von Dr. Emil Juen und Volkmar Hauser herausgegebene und von Gert Müller redigierte Druckwerk ist diesmal dem Leitthema „Chaos und Ordnung“ gewidmet, also einem Phänomen, das gerade gegenwärtig brennende Aktualität besitzt. So haben sich denn zahlreiche Autoren von verschiedenen Standpunkten aus dieser Herausforderung gestellt: Manfred Schlapp (Chaos und das Füllen der Leere), Karl Lubomirski, Walter Neuzil (Alles ist Energie), Alberto Robol (Die Mit-Schöpfung der Welt), Luigi Menapace (Zurück zur Ordnung), Ciampaolo Andreatta (Ordnung und Phantasie), Richard Piaty (Freiheit in Ordnung), Alois Luger (Internationale Gemeindefstrukturen als bürgernahe Ordnung) C.A. Andrae (Der Unternehmer in der sozialen Marktwirtschaft) Paolo Magagnotti (Eine neue Gesellschaftsordnung ohne Außenseiter). Der junge Physiker Ralph Höpfel spürt dem Chaos und der Ordnung in der Physik nach und der bekannte Tiroler Historiker, Nikolaus Grass, stellte einen hochinteressanten Beitrag über die „Ordnung der alten Messen im alten Tirol“ zur Verfügung. In einem tiefeschürfenden und lebendig gestalteten Referat versucht Bischof Reinhold Stecher „Wege in die Geborgenheit“ aufzuzeigen und Gert Müller zeichnet Charles de Foucaulds faszinierenden „Weg vom Chaos in die Ordnung“.

Auf die Spuren des Tiroler Arztes des Mittelalters, Hippolyt Guarinoni, begab sich Kustos Erich Egg. Guarinonis Leitlinien einer gesunden Lebensführung haben heute noch volle Gültigkeit. Helmut Schwamberger unternimmt eine literarische Annäherung an den Dichter Franz Tumlner und Leonhard Paulmichl setzt sich mit Werken des Südtiroler Malers Gotthard Bonell auseinander. Der Turiner Maler Athos Ugolini präsentiert ein literarisches Selbstporträt und der Journalist und Schriftsteller Hubert Gundolf berichtet über den im 17. Jahrhundert in Mittelamerika tätig gewesenen Welschtiroler Jesuitenmissionar P. Eusebius Chini. Im „Tiroler Porträt“ stellt Heinz Wieser den Innsbrucker Domkapellmeister Peter Webhofer vor.

Erstmals enthält der vorliegende „Tiroler Almanach“ einen Original-Abdruck aus der von 1910 bis 1954 von Ludwig v. Ficker herausgegebenen Kulturzeitschrift „Der Brenner“. Zahlreiche Lyrikbeiträge und Grafiken lockern die doppel-sprachige (deutsch-italienische) Publikation auf und vermitteln einen lebendigen Eindruck von der schöpferischen Vielfalt im „rätischen Raum“.

Dr. Heinz Wieser

### Neu eingetroffen

Herrenflanellhemden	S 338.-
Schöne Anzughemden	S 298.-
Alles in Baumwolle, modische Dess.	
Dazupassende Pullover	ab S 388.-
Modische Damenflanellblusen in großer Auswahl	
Lammwollpullover	S 298.-

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr



meinde, Vereine wie die Bergrettung zu unterstützen, sie leiste dadurch einen aktiven Beitrag im Kampf gegen den Suchtgiftmißbrauch.

Im Namen des Alpenvereins dankte I. Vorsitzender Robert Schrott für die Arbeit der Bergrettung und wünschte möglichst wenige Einsätze. Auch Dir. Josef Frank sagte die weitere Unterstützung der Gemeinde und des FV-Verbandes Zams zu. Bergwacht-Obmann Hermann Schröcker dankte für die gute Zusammenarbeit.



Vorhofer, Simperl, Thurner (v. links)

## Wie es früher war



Landecker Postgarage bei der Ausfahrt im 1. Weltkrieg

## Sparsame Verwaltung in Tirols Gemeinden

(LPD) - Die Gesamteinnahmen aller 278 Tiroler Gemeinden, also einschließlich der Stadt Innsbruck, betragen im Jahr 1981 7,1 Milliarden Schilling, die Gesamtausgaben 6,8 Milliarden Schilling. Von den Gesamteinnahmen entfallen 5,87 Milliarden Schilling auf ordentliche Einnahmen und 1,23 Milliarden Schilling auf außerordentliche Einnahmen. Von den Gesamtausgaben sind 5,6 Milliarden Schilling ordentliche und 1,2 Milliarden Schilling außerordentliche Ausgaben.

Dies erklärte der Gemeindeferent der Tiroler Landesregierung, Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl bei der Landespressekonferenz am 24. November 1982, an der auch der Vorstand der Gemeindeabteilung, Hofrat Dr. Hans Benedikt und Regierungsrat Hölzl teilnahmen.

Die ordentlichen Einnahmen waren im Jahr 1981 um 9,2 Prozent höher als im Jahr 1980. Von den ordentlichen Einnahmen stammen 1.721 Millionen Schilling aus gemeindeeigenen Steuern und 1.851 Millionen Schilling aus Abgabenertragsanteilen, d.h. aus Anteilen an gemeinsamen Bundessteuern. Der Rest stammt aus sonstigen Einnahmen, insbesondere aus Benützungsgebühren.

Der Anteil der Personalausgaben an den ordentlichen Ausgaben der Gemeinden ist leicht zurückgegangen. Während von den 277 Gemeinden (in diesem Fall also ohne Innsbruck) im Jahr 1979 noch 20,16 Prozent der ordentlichen Ausgaben für den Personalaufwand verwendet wurden, waren es im Jahr 1981 nur mehr 19,66 Prozent. Damit sind die Tiroler Gemeinden im österreichischen wie auch im internationalen Vergleich sehr sparsam und rationell verwaltet.

Der Schuldenstand der Tiroler Gemeinden betrug zum Stichtag 31.12.1981 5,26 Milliarden Schilling. Es handelt sich dabei um die Schulden aus dem Bereich der Hoheitsverwaltung. Der Schuldenstand der Tiroler Gemeinden hat sich gegenüber 1980 nur um 2,3 Prozent erhöht. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden (ohne Stadt Innsbruck) betrug Ende 1981 unter Berücksichtigung der neuen Volkszahl 6.470.- Schilling.

Der Schuldendienst der Gemeinden ist 1981 stärker angestiegen als die effektive Verschuldung. Das hängt in erster Linie mit der höheren Zinsenbelastung zusammen.

Die Pro-Kopf-Einnahmen der Gemeinden lt. Gemeindefinanzstatistik aus eigenen Steuern und Abgabenertragsanteilen ergeben für die einzelnen Bezirke ein unterschiedliches Bild. An der Spitze liegt der

Bezirk Innsbruck-Stadt	mit ... 8.652.- S	pro Einwohner
es folgen		
Reutte	mit ... 6.690.- S	
Kitzbüchel	mit ... 6.593.- S	
Schwaz	mit ... 6.383.- S	
Innsbruck-Land	mit ... 6.109.- S	
Kufstein	mit ... 5.997.- S	
Landeck	mit ... 5.971.- S	
Imst	mit ... 5.696.- S	
Lienz	mit ... 5.047.- S	

Im Jahr 1981 erfolgte die Berechnung der Abgabenertragsanteile nach dem Finanzausgleichsgesetz noch auf der Basis der Volkszählung 1971.

Die tragenden Säulen bei den gemeindeeigenen Steuern sind die Getränkesteuer, die Gewerbesteuer, die Lohnsummensteuer und die Grundsteuer.

Von den 277 Gemeinden waren zum Stichtag (31.12.1981) 169 Gemeinden gering verschuldet, 69 Gemeinden stark verschuldet und 39 Gemeinden hatten ihren finanziellen Spielraum voll ausgeschöpft.

Die meisten vollverschuldeten Gemeinden hat der Bezirk Innsbruck-Land, nämlich 26,6 Prozent. Das hängt in erster Linie damit zusammen, daß dieser Bezirk den weitaus stärksten Bevölkerungswachstum aufweist, die Gemeinden für die stark wachsende Bevölkerung alle Einrichtungen zur Verfügung stellen müssen und die Abgabenertragsanteile nach dem Finanzausgleichsgesetz nur alle 10 Jahre nach der Volkszählung nachgezogen werden. Im Bezirk Reutte sind 16,2 Prozent der Gemeinden voll verschuldet, im Bezirk Schwaz 12,8 Prozent. Die Bezirke Kitzbühel und Kufstein haben derzeit keine vollverschuldeten Gemeinden.

Die Ergebnisse der Finanzstatistik der Gemeinden aus dem Jahr 1981 sind noch etwas verzerrt, weil in diesem Jahr die Verteilung der Finanzmasse nach dem Finanzausgleichsgesetz noch nach der Volkszählung 1971 erfolgte.

Dr. Heinz Wieser

## Gut Licht: Aus der Jahreshauptversammlung des Kameraklubs Landeck

Die 23. ordentl. Hauptversammlung des Kameraklubs wurde am 23.11. im Gasthof „Bierkeller“ durchgeführt. Dabei konnte Obmann Emanuel Kirschner auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblenden. An Aktivitäten nannte er den Vortrag von Ossi Krismer in der Landecker Aula, den Filmabend im vergangenen November (aus diesen Veranstaltungen wurde der Lebenshilfe ein Betrag von 11.144 S übergeben); neben Ausschusssitzungen gab es 23 Klubabende mit gutem Besuch. Obmann Kirschner gratulierte Ossi Krismer für seine großen Erfolge. Bei der Staatsmeisterschaft errang er eine Bronzemedaille, dazu wurde er zweifacher Landesmeister. Zwei Mitglieder wurden geehrt: Falch Norbert aus Pettneu mit dem Goldenen Ehrenzeichen für 16jährige, Peter Rotter mit dem Silbernen EZ für 11j. Mitgliedschaft (fünf davon als Kassier).

Steiner Walter als Leiter der Sektion Film konnte auf 15 Klubabende mit einer Besucherzahl von 309 Personen hinweisen. Ein Kurzfilmwettbewerb, bei dem der Filmklub Bludenz wertete, sah „O du arme Sau“ von Walter Steiner in Führung vor „Die Ehrwalder Alm“ von Toni Pfeifhofer und „Prost Calpis“ von Emanuel Kirschner. Kontakte pflegte man mit den Innsbrucker Filmfreunden sowie den Filmklubs Horn, Reutte und Bludenz. Letzterer führte ein internationales Filmfestival durch, an dem sich auch Mitglieder des Landecker Klubs beteiligten. Der neugewählte Ausschuß setzt sich aus folgenden

Mitgliedern zusammen: Emanuel Kischner (Obmann), Walter Steiner, Sektion Film, Ludwig Ruetz, Sektion Foto (Obmannstellvert.); Helmut Fink (Kassier), Heinrich Lechleitner (Schriftführer), Hans Ostertag, Herbert Blank, Falch Norbert (Beisitzer), Karl Schwarz (Gerätewart Sektion Foto), Wolfgang Böck (Dunkelkammerwart), OR Dipl.-Ing. Ernst Strizel, Hans Werner Grafl (Rechnungsprüfer) sowie Ehrenobmann Rudolf Stadelwieser und Otto Felbermayer (Schiedsgericht). Die Bemühungen des Kameraklubs um eine eigene Dunkelkammer und einen Aufenthaltsraum scheiterten an der Kostenfrage. Man hofft jedoch, im Frühjahr 1983 eine andere Lösung finden zu können. Bei der Generalversammlung war Vizebürgermeister Karl Spiß als Vertreter der Stadtgemeinde anwesend, der die Wertschätzung für die Arbeit des Klubs zum Ausdruck brachte.

## Bienenzuchtverein Zams

Der Bienenzuchtverein Zams ladet Sie sowie Ihre Angehörigen zu der am 7.12.1982 in Zams stattfindenden Ambrosiusmesse auf das herzlichste ein. Die Hl. Messe wird um 19.30 Uhr gefeiert. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt. Mit freundlichen Imkergrüßen:  
Der Ausschuß

## Tiroler über Landwirtschaft gut informiert

(LLK) - Tirols Bevölkerung gibt sich in Sachen Landwirtschaft gut informiert. Zu dieser Feststellung gelangte die Landjugendreferentin der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Martina Marksteiner, nach Auswertung der Antworten zum Quiz „Was jeder Tiroler über die Landwirtschaft wissen sollte“. Fast ein Drittel aller abgegebenen Fragebögen war vollkommen richtig ausgefüllt. Angesichts der schwierigen Fragen, die zum Teil fundiertes Fachwissen voraussetzten, stellt dies ein durchaus gutes Ergebnis dar. Zehn Fragen waren zu beantworten. Schwerpunktmäßig bezogen sich diese auf die Fachbereiche Ernährung, Agrarpolitik und Betriebswirtschaft. Besonders gut scheinen sich die Quizteilnehmer in der Tierzucht auszukennen, wußten doch mehr als 90 Prozent über die Trächtigkeitsdauer bei Rindern Bescheid. Die meisten Versäßer hingegen, brachte eine betriebswirtschaftliche Frage: „Wieviel muß ein Tiroler Bauer für einen Hunderter, den er eingenommen hat für die Produktion vorher ausgeben?“ Nur 64 Prozent der abgegebenen Fragebögen brachten hier die richtige Antwort: S 67.- bis S 75.-. Auch die Frage über die Produktivität der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte sorgte für Schwierigkeiten, konnte aber dennoch von mehr als 60 Prozent der Teilnehmer richtig beantwortet werden: vor 30 Jahren waren es bloß vier. Das Quizspiel wurde für den „Tag der offenen Tür“, der im April des heurigen Jahres von der Landwirtschaft im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol abgehalten wurde, organisiert. An das Landjugendreferat der Kammer wurden 1.245 vollständig ausgefüllte Quizbögen eingesandt. Die Verteilung der Preise erfolgte beim Landesjungbauerntag in Thaur.

## „Der nächste Krieg ist uns eine Nummer zu groß“



Annemarie Aufreiter

Mit diesem Lied der „Schmetterlinge“ begann der Abend mit Annemarie Aufreiter, Sprecherin der österreichischen Friedensbewegung. Es handelte sich dabei um eine Nachhol-Veranstaltung der Landecker Jugendtage, da die Referentin zum ursprünglich angesetzten Termin erkrankt war. Viel von der Jugend, auf welche die Veranstaltung eigentlich reflektierte, sah man an diesem Abend im Landecker „Bierkeller“ nicht, – es handelte sich bis auf wenige Ausnahmen um Leute, bei denen die engagierte Linzerin sowieso offene Türen einrannte.

Die Essenz des Abends war die Ablehnung (mit Fakten und Zahlen unterlegt) des römischen Grundsatzes „Wenn du den Frieden willst, rüste zum Krieg“.

Aufreiter setzte Aufrüstungs-Ausgaben friedlichen Unternehmungen gegenüber, die man damit finanzieren könnte. Ein Kampfflugzeug kostet etwa so viel wie die Impfung von drei Millionen Kindern. Die Experten gebrauchten eine komplizierte Sprache, um auszudrücken, daß zur sogenannten Aufrechterhaltung des Gleichgewichts 60.000 t Sprengstoff pro Kopf der Weltbevölkerung nötig seien. Das sei „Widersinn, Lüge, Skandal“!

Ganz wehement wandte sich Aufreiter gegen Waffenschauen des Bundesheeres auf Kinderspielflächen und in Schulen. Sie erwähnte die Vorfälle in Buchenau, Burgenland. Die Friedensbewegung durfte den Spielplatz und die Volksschule nicht betreten, weil beides zum „militärischen Sperrgebiet“ erklärt worden war. Sie erwähnte die Landwochen für Lehrer, die im Rahmen „der geistigen Landesverteidigung“ in Salzburg durchgeführt worden waren und nach deren Beendigung sich der Schulsprecher der Päd. Akademie bei den zuständigen Stellen bedankt und vorgeschlagen habe, solche Veranstaltungen als pflichtig für die Ablegung der Lehramtsprüfung zu erklären. Aufreiter kam auch auf das kürzlich in Tirol abgehaltene „Kriegsspiel“ zu sprechen und die „Berichterstattung“ darüber in der „Tiroler Tageszeitung“, wo Kinder mit erhobenen Händen („Papi, werden wir jetzt erschossen?“)

gezeigt und in einem Kommentar Demonstrationen für den Frieden als „Lemminge“ bezeichnet wurden.

Aufreiter forderte eine Aufwertung des Zivildienstes („Vor Gewissenskommissionen sollten Leute, die Waffen haben wollen!“) und die Erklärung von immer größeren Gebieten zu atomwaffenfreien Zonen (in Linz werden einzelne Häuser und Straßen zu solchen erklärt) mit dem Ziel

einer solchen von Irland bis zum Ural. Sie zitierte den Theologen Jörg Zink, der sagte: „Wer will, daß diese Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, daß sie bleibt.“

Nach einer Diskussion, die sich zur Hauptsache mit der Rolle des Österr. Bundesheeres (ein Demokratisierungsprozeß findet statt, der Zeit braucht) und den Waffenexporten befaßte, endete der Abend mit dem „Schmetterlinge“- Lied „Es ist so schön, Sand im Getriebe der Vernichtung zu sein“.

red.

## Gegen den Ausverkauf unserer Zukunft

**Der Bundesobmann der Jungen ÖVP, Othmar Karas, sprach zu aktuellen Fragen – Ausbau der direkten Demokratie gefordert – Karas soll in den Nationalrat**

Einen Aufschrei gegen den Ausverkauf unserer Zukunft, gegen die wirkliche Erziehung zu einem untertanen Dasein und gegen die Doppelmoral forderte der Bundesobmann der Jungen ÖVP, Othmar Karas, kürzlich bei einem Pressegespräch in Imst. Mit politischen Aussendungen allein könne nichts erreicht werden, weil das genau das sei, „was täglich aus dem Fernsehkastl kriecht“. Die Jugend solle vielmehr öfter die Frage „warum nicht?“ stellen. Er werde daher alle auffordern, nicht stumm zu bleiben, sagte der Bundesobmann der JVP weiter. Karas hält die derzeitige Politik für eine Täuschung, einen „Ausverkauf unserer Zukunft“. Deshalb verlange er einen Bericht an die kommende Generation, „was haben wir zu übernehmen, was müssen wir tun.“

Der Bundesobmann äußerte sich bei dem Gespräch im Imster Gasthof Hirschen zu verschiedenen Themenkreisen, so unter anderem auch zur Atomkraft, wobei er sich gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf aussprach. Er wolle wissen, sagte Karas, was nach der Wahl mit dem Ergebnis der Volksabstimmung gegen Zwentendorf sei. Ein weiterer Hauptschwerpunkt sei die Forderung nach dem Ausbau der direkten Demokratie, da viele junge Leute glauben, sie zählen nichts. Ein Mandat sei eine ausgeliehene Sache; ausgeliehen nicht von der Partei, sondern von der Allgemeinheit. Deshalb sollen sich, so Karas, Politiker nicht mehr hinter der Partei verstecken können.

Zum Thema Umwelt fordert die Junge ÖVP, daß in jeder Gemeinde ein sogenannter „Umweltgemeinderat“ geschaffen wird. Alle Wohnungsgesetze der letzten Zeit seien wohnungsfeindlich, stellte Karas fest, und dienten letztlich nur dem vermutlich größten Vermieter Österreichs, der Gemeinde Wien. In Bezug auf den Frieden betonte Karas, man müsse von der Meinung abkommen, daß Friedenspolitik „nur das ist, daß auf jeder Seite gleich viele Bomben stehen.“ Als bestes Zitat für den Abschluß des Gespräches bezeichnete Othmar Karas einen Ausspruch des Salzburger Landeshauptmannes Ludwig Kreiner. Dieser sagte: „Politiker, die sich vor der Jugend und deren Mitarbeit fürchten, sind reif für die Pension“. In den Bezirken Imst und Landeck gibt es zusammen etwa 20 Ortsgruppen der Jungen ÖVP, am 10. Dezember wird die Bezirksgruppe Reutte gegrün-

det werden. Neuerdings wird für Bundesobmann Othmar Karas ein Nationalratsmandat gefordert. Bezirksobmann Hans Haid dazu: „Wir wollen Othmar Karas nicht nur auf der Liste haben, wir wollen ihn im Nationalrat“. Haid bezeichnete das Sozialkonzept der JVP als den richtigen Weg für die Zukunft. Im Sinn heiße dieses Konzept nichts anderes, als Mißstände frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. H. Stillebacher (Übernahme aus „Oberländer Rundschau“)

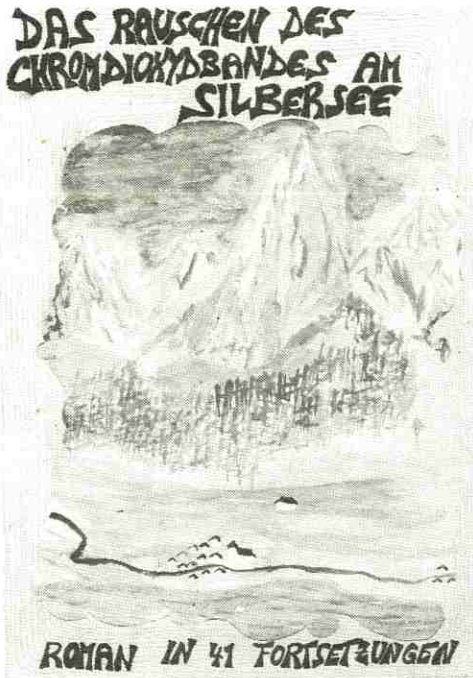
### Ginge es ohne Rauch nicht auch in den Schulen?

*Einer Aussendung der „Schutzgemeinschaft der Nichtraucher“ (veröffentlicht auch in diesem Gemeindeblatt) entnehme ich, daß in der letzten Novelle zum Arbeitnehmerschutzgesetz steht, es sei dafür Sorge zu tragen, daß „Nichtraucher vor der Einwirkung von Tabakrauch geschützt sind“.*

*Ich frage mich, ob dieser Schutz nicht auch auf die Schulen ausgedehnt werden sollte. Ich höre den Einwand, daß heutzutage keine Lehrperson im Klassenzimmer rauche, wie das früher durchaus üblich war. Das stimmt zweifelsohne. Es geht hier jedoch nicht darum, daß Kinder durch „Mitrauchen“ in den Schulen etwa nikotingeschädigt würden: es geht um das „Mitrauchen“ über den Weg der Wahrnehmung. Mir kann niemand weismachen, daß Kinder durch rauchende Lehrpersonen, die für sie bekanntlich Bezugspersonen ersten Ranges sind, nicht beeinflusst würden.*

*Es ist – man sei mir böse oder nicht – für mich einfach ein ungestümes Bild, das einen von vielen Schülern zu Beginn des Unterrichtstages bevölkerten Schulhausgang zeigt, in dessen Mitte ein eng geschlossener Kreis von Lehrpersonen steht – mit den Rücken zu den Kindern natürlich –, aus dessen Mitte dichter Qualm aufsteigt. Mir kann niemand einreden, daß Kinder nicht ganz massiv beeinflusst werden, wenn sie jahrelang diese zigarettenzuzelnden Lehrpersonen vor Augen haben. Da wäre ich als Schulbehörde ganz hart: rauchende Lehrpersonen gehören „unter Verschuß“ – ins Konferenzzimmer oder ins Lehrmittelkammer!!*

Oswald Perktold



Doch nur ein Jodeleichhuhn läuft, erschreckt, heraus. Es ist ein kleines, noch sehr junges Tier, das vom Kriegführen nichts versteht, und sich deshalb noch nicht selbst evakuiert hat. (Zur Erklärung: Das Jodeleichhuhn ist eine ganz spezifische, fast schon ausgestorbene Tierart, die nur am Silbersee vorkommt. Es ist eine beliebte Wildererbeute, da es gut schmeckt, und meist sehr leicht zu finden ist. Am Kopf trägt das Männchen zwei Hörner, die Weibchen gar ein echtes Geweih, der Kopf selbst erinnert an das allseits bekannte Haushuhn; deshalb auch der Name. Der Rumpf erinnert jeden unwiderstehlich an eine verdorrte Eichel. Das Tier hat zwei Flügel und vier Füße und hinten einen buschigen Schwanz. Es legt im Winter Eier, im Sommer bringt es seine Jungen lebend zur Welt, meist Vierlinge, die es dann bis zum zehnten Lebensjahr aufzieht. Die Verständigung zwischen den Tieren erfolgt auf Grund von komplizierten mechanischen und physischen Prozessen in dessen Kehle; von diesem Tier übernahmen später die frühen Bewohner des Silberseetales das Jodeln/Anm. d. Verf.)

Doch nun zurück zum Kampfgeschehen! Dort sind die Geschehnisse ins Stocken geraten, da der Luis Trinker sich nicht mehr erinnern kann, wo es weiter geht, seine Gruppe hängt komplett verloren in der Wand, ob sie je ihr Ziel erreichen?

Tsao ist ein kohlrabenschwarzer Tannenbiberbär über den Weg gelaufen, auch ein sehr seltenes Tier, welches nur am Silbersee vorkommt, und dies ist für ihn ein schlechtes Omen! Nun muß er erst die Götter befragen, ob er weitermachen soll. Auch die Gruppe des Josef Duckdieini-Brennessel kommt nicht voran! Josef's Frau, Gerioveva Brennessel, hat den tapferen Streibern noch eine Marend gebracht, und danach macht man, so wie es am Silbersee üblich ist, einen zünftigen Zehnerwatter; gemäß dem alten Spruch: „Zersch an Watt, noch'r's Theatr!“ Nur Kanzelschreis Gruppe erreicht den Gipfel relativ planmäßig. Da noch niemand zum Kämpfen da ist, setzen sie sich einseitig nieder, und ein junger Bursch wird ins Tal geschickt, um etwas zu Trinken zu holen; da unsere Helden nicht für das rauhe Klima am Silbersee

gekleidet sind, ist ihnen jetzt zu kalt, im Jenseits hat es nämlich konstant 37 Grad, und so brauchen sie etwas, um sich aufzuwärmen. Sie fangen auch ein wenig zu singen an, Unterweltschlager, aber auch altbekannte Silberseeesänge, wie das allseitsbekannte: „Holladeridahüholladriordijahü“. Auch der Luis Trinker hat den letzten Mann seiner Seilschaft ins Tal geschickt, um auszurichten, daß das Gemetzel länger dauern werde, als geplant, daß die Frauen nicht böse sein sollen, und daß sie mit dem Abendessen noch etwas warten sollen. Die Gruppe von Josef Duckdieini erreicht nun auch die höchste Stelle des Berges, welche als Treffpunkt verabredet wurde. Die Waffen hat man beim Lagerplatz liegen lassen, damit man sich beim Aufstieg nicht allzu weh tut. Es wäre nämlich nicht übertrieben, zu sagen, daß alle stark angeheitert sind, und daß sich deshalb alle hintereinander angeseilt haben, damit niemand verloren geht, wie es ja auch heute noch so üblich ist. Oben geht es hoch her, groß ist die Wiedersehensfreude, und man feiert natürlicherweise ausgiebig, und schickt nun zwei junge Burschen ins Dorf, um Nachschub zu holen.

Da Tsao ein rotes Silberschnabelschnallenhuhn über den Weg gelaufen ist, ist er wieder beruhigt, und auch er trifft mit seiner Gruppe auf die Feiern. Da fällt dem Jäger Otto, einem passionierten Schwarzfischer, die Flinte zu Boden, und es löst sich ein Schuß. Alle springen zu den Waffen und sie fangen wie wild an zu schießen, in die Luft, in den Wald, mit anderen Worten: die Schlacht tobt nun heftig! Doch! Da? Wo ist der Gegner? Verzweifelt sucht man nun Pilips Basf, doch er ist nirgends zu finden. Nach einer gewissenhaften Suche rastet man, und vier junge Burschen werden ins Dorf geschickt, um Nachschub zu holen. Derweil macht man dort oben noch einen Mordskrawall um nichts, und diese Schlacht gilt allgemein als der Beginn der Schützenvereine in den Alpen!

#### 41. und letzte Fortsetzung:

Bis tief in die Nacht hinein dauert der Kampf, bis man eine entscheidende Wendung herbeiführen kann. Es wird wohl so gegen Mitternacht gewesen sein, daß die tapferen, aber müden Kämpfer, angegurtet an ein Seil, ins Tal absteigen. Alle sind durch den Schnaps leicht angeheitert, besonders schlecht geht es Tsao, der diesem heimischen Getränk nicht gewachsen ist, und sich deshalb ins Tal tragen lassen muß.

Beinahe droht die ganze Seilmannschaft in die St. Wolfgangsschlucht zu stürzen, aber der Pfarrer kennt ja den Abstieg genau, weil er ja jahrzehntelang beim alljährlich stattfindenden Abfahrtslauf mitgefahren ist, und schon so manche Trophäe erwischt hat. Nebenbei sei hier vermerkt, daß der Herr Pfarrer seit dem letzten Winter keine Abfahrtsrennen mehr bestreitet, da er sich von der aktiven Profilaufbahn zurückgezogen hat und jetzt Trainer der heimischen Nachwuchsmannschaft ist. Der Pfarrer kommt mit seinen Schützlingen gerade recht zur Frühmesse, und die anderen braven Dorfbewohner haben sich auch schon eingefunden. Doch etwas scheint nicht so ganz zu stimmen, denn dem Hochwürden gehen heute beim Halleluja-Chor einige Bässe ab. Jedoch schenkt er dieser Tatsache anfangs kaum Beachtung, doch bei der Predigt bestätigt sich sein Verdacht! Er entdeckt dabei, daß eine ganze Bankreihe auf der Männer-

seite fehlt! Sofort hält er inne, steigt von der Kanzel, rennt aus der Kirche, ruft nach seinem Hund und stapft in den Wald. Einige der Kirchenbesucher folgen ihm und schreiten auch in Richtung St. Wolfgangsschlucht. Jetzt wird auch den Mitläufern klar, warum sie eigentlich mitlaufen. Der Luis Trinker fehlt ja heute in der Kirche, und somit bleibt nichts anderes übrig, als ihn in der St. Wolfgangsschlucht oder in der St. Michaelswand zu suchen. Samt seiner Suchmannschaft hängt derselbige dort, da sie ihm natürlich blindlings vertrauen. Beim St. Martinskreuz treffen sie auf die Angehörigen der Seilmannschaft, die, tiefgläubig, vor dem Kreuz beten und fromm knien. Ungeachtet dieses Anblicks schreiten der Dorfpfarrer und seine Mitläufer weiter. Wie sie ankommen, hängen die Gesuchten immer noch in der Wand, selbst der junge Bursch, der ins Tal geschickt worden war, um Schnaps zu holen, ist, nachdem er den Schnaps geholt hat, wieder hinaufgeklettert... Ohne zu zögern klettert nun der Pfarrer ebenfalls in die Wand, und ist schon nach relativ kurzer Zeit beim führenden Kopf der Mannschaft, nämlich bei Luis Trinker, sie wechseln beim gegenseitigen Anblick nur ein paar rasche Worte, doch dann wird es ernst. Der Pfarrer fragt den Alois, ob er lieber absteigen oder aufsteigen will. Trotz der eher tristen Situation befiehlt der Luis aufzusteigen, denn ein zurück auf dem selben Weg darf es für einen professionellen Bergsteiger einfach nicht geben, das wäre ja eine Verletzung der Standesvorschriften. Lieber sich dem Berg überlassen, als auf dem selben Weg nocheinmal abzusteigen, auf dem man aufgestiegen ist!

Auch diese Mission ist für den Dorfpfarrer nicht zu schwer, und schon nach kürzester Zeit stehen alle heil, wohlgeborgen, unverletzt und froh beim St. Martinskreuz bei ihren Angehörigen. Natürlich werden sie, so wie es sich gehört, freudig umarmt, und zum Trost wird Vogelbeerschnaps getrunken! Doch dann macht man sich auf den Heimweg, man ist lustig und vergnügt. Unser Hochwürden schreitet auf die Kirche zu, tritt ein, steigt auf die Kanzel und erzählt dort seine Predigt zu Ende. Das ganze Dorf ist anscheinend in einen Siegesrausch versetzt. Die Löwenzahns laden zu einem Speckknödelessen ein, Luis Trinker lädt zu einem Frühschoppen ein, mit Gratisbier, Josef Duckdieini startet eine Kampagne gegen unterdrückerische Frauen, und unser Hochwürden Engelbert Emil Rupert Kanzelschrei veranstaltet am Nachmittag eine Tanzveranstaltung, an der auch unser chinesischer Held, der mittlerweile von den Dorfbewohnern freundlichst aufgenommen wurde, da er sich ja sehr verdient gemacht hat, um das Volk des Silberseetales und Umgebung. Die jungen Mädchen des Dorfes gehen auf die Wiesen hinaus, um schöne, frische, wohlduftende, große, und auch kleine Blumen zu pflücken. Mittlerweile stellt der Pfarrer eine Bigband zusammen, in der er auch selbst mitspielt, und somit seine überaus zahlreichen Fähigkeiten erneut auf die Probe stellt. Er spielt nämlich leidenschaftlich gern Quersaxophon in Tee-Dur Stimmung (zum Instrument wäre zu bemerken, daß es sehr selten ist, und daß es nur mehr wenige Leute gibt, die selbiges beherrschen. Auch die Stimmung wird ihnen aufgefallen sein. Jedoch, wenn man einmal das Prinzip verstanden und begriffen hat, ist es relativ einfach zu spielen. Der



# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Festliches Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck

Anspruchsvolles Programm mit Uraufführungen fand unter der Leitung von Prof. Alois Wille hervorragende Realisierung



Komponist Kühmstedt und Kapellmeister Luis Wille

In der vollbesetzten Aula des Gymnasiums Landeck gab die Stadtmusikkapelle Landeck ein äußerst niveauvolles Konzert mit Kompositionen, die bei Joseph Haydn beginnend stilistisch bis zu den Beatles und Bert Kämpfert reichten, und die auch eine sehr genaue Beurteilung der technischen Fähigkeiten, der Disziplin und der musikalischen Qualitäten sowie des Geschmacks der beteiligten Musiker zuließen. Daß

das erreichte Niveau zu einem sehr wesentlichen Teil den musikalischen Fähigkeiten des Dirigenten Prof. Alois Wille zu verdanken ist, der in bezug auf die Realisierung seiner stets unkonventionellen Programme seinen guten eigenen Weg mit viel Erfolg geht, liegt auf der Hand.

Eine Anerkennung ist im Programm bereits mitenthalten. Einer der namhaftesten deutschen Komponisten für Blasmusik überließ Prof. Wille

Bedeutung, und würden den Leser nur verunsichern. Auch die glücklichen Mädchen sind nicht nennenswert, denn auch deren Namen würden den Leser nur verunsichern, den Leser von wichtigen Gedankengängen abbringen, und ihn auf falsche Bahnen verlocken. Unser beim Volke so beliebter Dorfpfarrer beschließt nun kurzerhand, die Trauungen sofort durchzuführen, und er findet mit diesem Vorschlag großen Anklang.

Doch, aller guten Dinge sind drei!!!

Die Löwenzahns und die Brennessels versprechen sich gegenseitig, sich in Zukunft nicht mehr zu befeden, und Genoveva Brennessel verspricht ihrem Mann, daß sie ihn in Zukunft nicht mehr so stark unterdrücken werde.

Die Autoren gratulieren allen Lesern, die es bis hierher geschafft haben. (Bravo, Bravo)

Damit kommen sie in den Genuß unserer Hochachtung. (Seien sie froh, denn sie gehören zu den Menschen, die einen gefestigten Charakter haben, oder hatteeennnn).

## serfauser Kaufhaus

SCHI TENNIS SPORTMODEN CENTER

Neue Geschäftszeiten:

Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr

und von 14.00 - 18.30 Uhr

geöffnet.

und seiner Stadtmusik zwei Uraufführungen eigener Kompositionen. Die Rede ist von Paul Kühmstedt, einem gebürtigen Ulmer, der lange Jahre in verschiedenen deutschen Städten als Theaterkapellmeister tätig war, zuletzt bis 1974 auch die Ulmer Knabenmusik leitete. Kühmstedts Werke bildeten den Höhepunkt im ersten Teil des Programms.

Zu Beginn des Konzerts erklang zunächst der Pariser Einzugsmarsch aus dem Jahre 1814, ein elegant vorgetragenes, in den Registern sauber abgegrenztes und dynamisch schön abgestuft gespieltes Werk eines unbekannt gebliebenen Komponisten. Die Qualitäten dieses Stücks scheinen Vermutungen über die Autorschaft eines großen Komponisten für diesen Marsch zu bestätigen.

Joseph Haydn hat 1982 zum 250. Geburtsjahr viele Konzertprogramme bereichert, rechtzeitig noch vor dem Jahresende wurden aus den „Katharinentänzen“ die Menuette V und XI gespielt, wobei besonders das zweite in Es-Dur gehaltene Werkchen in seiner Beweglichkeit und Frische entzückte. Landeskapellmeister Florian Pedarnig hatte eine reduzierte Blasmusikfassung eingerichtet, die der Atmosphäre des Tanzes gut entsprach.

Die Kleine Suite von Paul Kühmstedt war als erste Uraufführung angesetzt. Kühmstedt zeigte sich als versierter Fachmann für Blechblasmusik. Anhand reizvoller Einfälle wies er den einzelnen Instrumentengruppen nicht zu schwere Aufgaben zu, zeigte auch im abschließenden Scherzliedchen Sinn für melodische Entwicklung und ebenso musikalischen Humor.

Es folgte Kühmstedts Ouvertüre Capriciene, ein Stück symphonischer Blasmusikliteratur, gleichermaßen anspruchsvoll für den Zuhörer wie für die Musikanten, die die mehrteilige schwierige Komposition tadellos meisterten. Hervorzuheben sind die Solisten Lahninger, Trompete, und Gamper mit dem Englischhorn.

Kühmstedts Gloriola, ebenfalls als Uraufführung, entpuppte sich als ein anspruchsvoller Konzertmarsch. Nach dem fanfarenartigen, charakteristischen Beginn wechselten Dreiklangszergungen in den Melodieinstrumenten mit ruhigeren Abschnitten, auch flotte Marschteile, wie gewohnt, waren im Werk enthalten. Auch hier bestach Kühmstedts eminenter Sinn für Instrumentierung, für die Typik der Register und für neuartige Klangzusammenstellungen.

Nach der Pause begann Prof. Wille mit dem Konzertmarsch Jubelklänge von Ernst Übel. Ein virtuoser Beginn, geschickte instrumentale Aufgliederung, ein einschmeichelnder Mittelteil ließen das Stück beim Publikum sehr gut ankommen.

Florian Pedarnig hatte die Ballettmusik Nr. 2 aus Rosamunde von Franz Schubert bearbeitet

Bläser, oder auch Puster, muß zwischen den einzelnen Pausen einen kräftigen Schluck Tee nehmen, dessen Zubereitung nur dem Instrumentenspieler bekannt ist. Weiters wäre noch zu erwähnen, daß wir heute die Gabe, dieses Instrument wahrzunehmen, verloren haben/Anm. d. Verf.).

Pünktlich um halb fünf wird mit dem Eröffnungsmarsch begonnen! Luis Trinker hat, trotz der kurzen Zeit, die ihm dafür zur Verfügung stand, ein Trompetensolo komponiert, und es heißt natürlich, wie könnt es anders sein, „Vom Hirschkofel her“. Den Eröffnungstanz darf unser heißgeliebter Hochwürden Engelbert Emil Rupert Kanzelschrei mit der wunderschönen Crescencia Bleich, der Leiterin des Kirchenchors, tanzen. Nachdem sich der Pfarrer wieder gesetzt hat, tritt ein junger Mann an ihn heran, und bestellt: einfach das Aufgebot! Danach kommt noch einer, und noch einer, und noch einer, und bestellen so einfach das Aufgebot! Die Namen dieser glücklichen fünf Männer sind von nichtiger

und damit wieder ein Stück wertvoller Literatur für die Blasmusik zugänglich gemacht. Holz- und Blechbläser waren einander gegenübergestellt, Wille wählte geschickte Tempi, der Satz war durchsichtig genug, dennoch konnte sich der ätherische Reiz der Orchesterfassung hier nicht wiederholen.

Die schönsten Melodien aus Boccaccio von Franz von Suppé hatte Militärkapellmeister Hans Eibl bearbeitet. In der unterhaltsamen Musik bewährten sich als Solisten die Herren Huber und Gamper.

Als Geschenk der Musikkapelle von Ars/Holland war The Beatles in Concert nach Landeck gelangt. Dank der geschickten Uminstrumentierung von Kapellmeister Wille kamen die schon als Klassiker geltenden Pilzköpfe aus Liverpool mit ihrer Musik auch in Landeck richtig an. Die Reihe der Melodien im Wechsel mit rhythmischen Abschnitten hätte ruhig verlängert sein können. Schön das Flügelhorn zu Yesterday.

Mit „Danke schön, Bert Kämpfert“ sicherte sich die Stadtmusikkapelle Landeck einen wirkungsvollen Abschluß. Peter Gohm hatte auch hier seine interessante Einführung bestens an den Mann gebracht. Das Publikum forderte mehrere Zugaben, die Kapellmeister und Musikanten mit zündendem Temperament gewährten.

Prof. Hans Pichler

## Oberländer Sängerrunde Zams Cäcilienkonzert 1982

Samstag, 4. Dezember 1982, 20.15 Uhr, Hauptschule Zams/Schönwies. Eintritt: Freiwillige Spenden, Chorleiter Ernst Codemo. Durch das Programm führt Ferdinand Baumgartner.

## Staatssekretärin Johanna Donahl in Landeck



Seit Jänner 1980 gibt es die Frauen-Service-Stelle im Bundeskanzleramt.

Über 2.200 Frauen haben seither dort Rat und Hilfe gesucht. Viele von Ihnen haben aber auch Wünsche und Anregungen vorgebracht die direkt in der Arbeit von Frau Johanna Donahl eingeflossen sind.

Damit auch die Frauen aus den Bezirken die Möglichkeit haben mit der Staatssekretärin Kontakt aufzunehmen geht die Service-Stelle nunmehr auf Reisen.

**Ballsirenen**, Walzer aus der Operette, „Die lustige Witwe“, von Franz Lehar; **Zigeunerchor**, aus „Troubadour“, von G. Verdi; **Barcarole**, aus „Hoffmanns Erzählungen“, von Jaques Offenbach; **3 Etuden für Klavier**, von Chopin, Solist Reinhard Mathoy; **When the stars begin to fall**, Negro Spiritual; **Go down Moses**, Negro Spiritual; **Schifferlied**, von Friedrich Silcher; **PAUSE**.

**Tritsch, tratsch**, Polka, von Johann Strauß; **Santa Lucia**, Neapolitanische Volksweise, von Th. Cotretu; **Granada**, Spanische Phantasie, von Ralph Maria Siegl; **Auf nach Tirol**, von Karl Kissner; **s'Badn**, von Jahn/Csajka; **Der schlampige Mesner**, Volksweise, Satz von J. Oberwalder; **Jägerchor**, aus der Oper „Euryanthe“, von C. M. v. Weber; Programmänderung vorbehalten!

Für die Oberländer Sängerrunde: Ernst Codemo, Chorleiter; Erwin Bouvier, Präsident; Med. Rat Dr. Hans Codemo, Obmann.

## Redaktionsschluß

für die Nr. 49 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Feiertages (8. Dezember) bereits am Montag, 6. Dezember 1982, um 17 Uhr.

## Einladung zum Adventsingen in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn im Kaunertal am 3. Adventssonntag

(12. Dezember) Beginn: 14.00 Uhr

Neben Chören und Musiziergruppen aus 8 Schulen des Oberen Grichtes, die dieses Adventsingen als Vorbereitung zum diesjährigen Landesjugendsingen veranstalten, wirken noch mit: FISSE DREIGESANG, BLÄSERQUARTETT

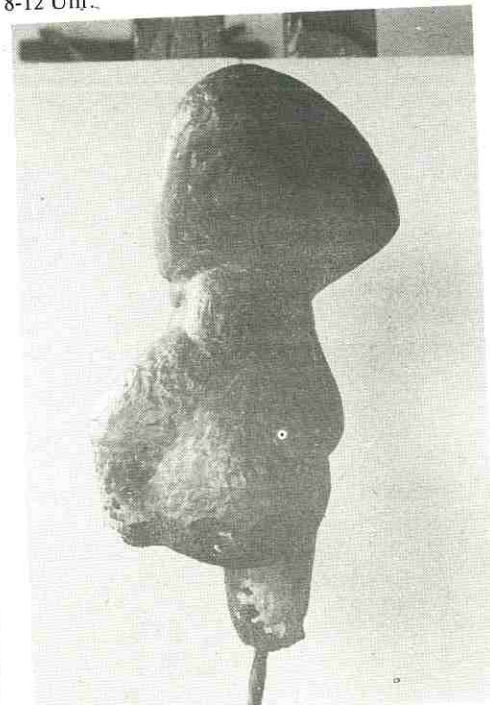
PRUTZ, KLARINETTENTRIO DER MK. PRUTZ, HAUSMUSI PÖLL, KAUNERTALER JUGENDCHOR, FLÖTENTRIO HS PRUTZ. Verbindende Worte: Schmid Sigg, Krippenausstellung in der Kirche (Werkklassen HS-Prutz); Die Bevölkerung des Bezirkes ist zu diesem besinnlichen Sonntagnachmittag herzlich eingeladen.

## GYM-Galerie Kassian Erhart Plastik und Grafik

Kassian Erhart ist 1948 geboren und wohnt in Wenns/Piller. Von 1968-72 besuchte er die Schnitzschule in Elbigenalp. Anschließend lebte er als freischaffender Bildhauer. Seit 1978 ist er Lehrer an der Schnitzschule Elbigenalp. Heuer errang er einen 1. Preis des Kleinplastikwettbewerbs Innsbruck.

Kassian Erhart sagt: „Der Eigensinn ist die Triebfeder meines Schaffens. Stellungnahmen zu Zeit- und Gesellschaftsproblemen stehen im Vordergrund, wahrscheinlich auch Mitteilen von Bewältigtem und Unbewältigtem aus dem persönlichen Bereich.“

Ausstellungsdauer: 1.12. - 23.12.1982; Mo-Sa von 8-12 Uhr.



\*Torso, Betonguß

## Jazz in Landeck

am 4.12.1982, 20.00 Uhr, Hotel Sonne, Eintritt S 30.—

### Roland Heinz Trio-feat

Roland Heinz, Gitarre; Hannes Hager, Baß; Fred Bracefull, drums a. prec.; Veranstalter: JZ Landeck.

## Mit Romeo und Julia wieder ein Klassiker in Landeck

Im Rahmen des Theaterabonnements spielen die Schwaben am 4. Dezember 1982, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums ROMEO UND JULIA von W. Shakespeare. Karten: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse.

In allen 89 Bezirkshauptstädten hält Johanna Donahl Sprechtag ab.

Montag, 22.11.1982, war Landeck an der Reihe. Erfreulich für Landeck und Johanna Donahl: nirgendwo sonst war der Andrang der ratsuchenden Frauen so groß wie in der Landecker Bezirkshauptmannschaft.

Die Staatssekretärin wurde von Herrn Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Moser begrüßt.

## Elmar Peintner in der Hörmann-Galerie Imst

Am Freitag, 3. Dezember 1982, findet in der Galerie Theodor von Hörmann in Imst um 19 Uhr die Vernissage zur Ausstellung des Landecker Künstlers Elmar Peintner statt. Der international sehr erfolgreiche Künstler (allein 1982 hatte er acht Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im Ausland, für 1983 wurde er bereits eingeladen, an der 15th Biennial of Graphic Art in Ljubljana, Jugoslawien, an der 3rd International Graphic Exhibition in Lodz, Polen und an der 2. Internationalen Graphikbiennale in Varna, Bulgarien auszustellen) wird bei dieser Personale 30 Zeichnungen und Radierungen ausstellen. Diese Ausstellung bleibt bis zum 17. Dezember 1982 geöffnet.



„Hanna mit weißer Spielzeugtaube“, Farbradierung, 1982

## Der Skischuh, wichtigstes Ausrüstungselement zwischen Knie und Ski

Diese Auffassung vertreten nicht nur die Rennläufer des alpinen Skizirkus, sondern auch anerkannte Mediziner bzw. Skiexperten, wie Prof. Anselm Vogel, vom Fachkreis internationaler Arbeitskreis für Sicherheit beim Skilauf, kurz IAS genannt. Seiner Meinung nach hat kein Ausrüstungsgegenstand mehr Einfluß auf das Fahrverhalten als der Skischuh. Auch sein Einfluß auf den Verletzungsschutz kann als enorm bezeichnet werden. Dementsprechend sind die Anforderungen hoch und vielfältig.

Die wesentlichsten Merkmale: Paßform und fußgerechte Gestaltung, Haltung, Kraftübertragung, Schaftbeweglichkeit, Sicherheit (vor allem für Schaft und Sohle), Gehen und Stehen.

Dynafitskischuhe erfüllen all diese Anforderungen in besonderem Maße.

Jeder Skifahrer, der von einem vertrauten Schuh auf einen neuen umsteigt, benötigt genau

me Zeit, bis er sich auf die Eigenschaften des neuen Modells umgestellt hat.

Skischuhe sind die Kupplung zwischen Bein und Bindung. Sie übertragen die Kräfte zwischen Skifahrer und Ski. Sie beeinflussen den natürlichen Bewegungsablauf, reagieren auf Kraftdosierungen und Reflexe. Sie bestimmen die Bewegungen des Skifahrers weitgehend mit.

Deshalb ist es wichtig, einen gut passenden Skischuh zu kaufen. Dynafit hat dafür spezielle Leisten entwickelt, die den anatomischen Gegebenheiten des Fußes genau entsprechen.

Als Ergebnis des internationalen Forschungsprojektes Paßform wurde ein vollkommen neues Paßformgefühl erreicht.

Die Innenraumgestaltung des Skischuhes ist für eine einwandfreie Durchblutung und den Halt der Füße verantwortlich.

Funktionelle Details für den Bedienungskomfort und für die Sicherheit.

Die erfolgreiche Auseinandersetzung im alpinen Rennlauf, bei der die höchsten Anforderungen in Technik und in Paßform erfüllt werden müssen, bringt Dynafit den Vorsprung.

Dieser Vorsprung ist auch für Sie in der neuen komfortablen Kollektion von Dynafit meßbar.

## Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz nun gesetzlich Bisher mußten 800.000 Menschen „mitrauchen“

Eine der Hauptforderungen der Schutzgemeinschaft der Nichtraucher ist mit der am 19. November im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Novelle zum Arbeitnehmerschutzgesetz erfüllt worden.

Im Paragraph 6, Absatz 7, heißt es im letzten Satz: „Durch geeignete technische oder organisatorische Maßnahmen ist, soweit es die Art des Betriebes und der Betriebsorganisation zuläßt, dafür Sorge zu tragen, daß Nichtraucher vor der Einwirkung von Tabakrauch geschützt sind.“ Univ.-Doz. Dr. Gustav Wachter vom Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Innsbruck, der ebenfalls maßgeblichen Anteil am Erfolg des Nichtraucherschutzes hatte, meinte, das Gesetz entspreche zwar nicht ganz den seinerzeitigen Vorschlägen, man dürfe aber nicht unzufrieden sein, denn er kenne nichts Vergleichbares in anderen Ländern.

Der Bundesringleiter der Schutzgemeinschaft, Robert Rockenbauer: „Nun haben endlich die Nichtraucher am Arbeitsplatz auch einen gesetzlichen Anspruch auf rauchfreie Atemluft“. Er fordert gleichzeitig alle Nichtraucher auf, verstärkt Schutzmaßnahmen zu verlangen. „Sicher sind mit dem neuen Gesetz noch lange nicht alle Kämpfe ausgestanden, aber die persönliche Freiheit des Rauchers findet nun Grenzen am Recht des Nichtrauchers“, schätzt Rockenbauer realistisch die neue Lage ein. Laut Dr. Wachter hat der Gesetzgeber ein deutliches Signal gesetzt, daß der Nichtraucher ganz allgemein vor der Einwirkung von Tabakrauch zu schützen ist. Der Arbeitgeber sei nun aufgerufen, von sich aus Maßnahmen für den Nichtraucherschutz zu treffen. Wie er das macht, bleibe ihm überlassen. „Die billigste Lösung des Nichtraucherschutzes wird zwei-

fellos ein Rauchverbot am Arbeitsplatz sein, weil dies ohne jede Produktionseinschränkung und ohne Gefährdung von Arbeitsplätzen verwirklichtbar wäre“, meinte Rockenbauer. In Gastbetrieben etwa aber werde ein nichtrauchender Kellner zwar kein Rauchverbot von seinen Gästen verlangen können, wohl aber eine entsprechende Entlüftungsanlage.

Einen absoluten Nichtraucherschutz hat der Gesetzgeber laut Rockenbauer im Paragraph 15, Absatz 3, verankert, wo es heißt, daß der Nichtraucher vor der Einwirkung von Tabakwaren in Räumen, die den Arbeitnehmern für den Aufenthalt während der Arbeitspausen zur Verfügung stehen, zu schützen sind.

Am Arbeitsplatz waren laut Gesundheitsministerium über 800.000 Menschen zum Passivrauchen gezwungen. Das unfreiwillige Mitrauchen führte zu zahlreichen Auseinandersetzungen in den Betrieben, sodaß sich die Schutzgemeinschaft der Nichtraucher seit Jahren für einen gesetzlichen Schutz der Nichtraucher am Arbeitsplatz stark gemacht hatte.

## Nichtraucherball - ein voller Erfolg

Als einen vollen Erfolg bezeichnete der Bundesringleiter der Schutzgemeinschaft der Nichtraucher, Robert Rockenbauer, den 7. Ball ohne Rauch, welcher am vergangenen Wochenende im vollbesetzten Innsbrucker Stadtsaal über die Bühne ging. Großen Anteil am Gelingen dieses Nichtraucherballes hatten über 250 Geschäftsleute, welche Waren im Werte von über 60.000 Schilling für die Tombola zur Verfügung stellten. Besonderes Lob war den „Pik As“ auszusprechen, die nicht nur ein nichtrauchendes Publikum bis 2 Uhr früh bei bester Stimmung hielten, sondern für Maßnahmen einer nikotinfreien Jugenderziehung auch noch kostenlos auftraten. Erfreut zeigte sich der Veranstalter, daß diesmal auch der Ehrenschatz vollzählig erschien. Diese Personen sprachen sich sehr positiv über das vor allem auch junge Publikum aus. Selbst Behinderte kamen und erfreuten sich an dieser rauchlosen Veranstaltung. Wehrmutstropfen am Rande: Einige Schüler in Blue Jeans mußten – vom Publikum unbemerkt – wegen Provokation vom Veranstalter vor die Türe verwiesen werden.

Schutzgemeinschaft d. Nichtraucher

(Da muß ich doch fragen: Worin bestand die Provokation? - Doch hoffentlich nicht im Tragen der Blue Jeans? O.P.)

## CHRISTBAUMVERKAUF

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, 11.12.1982, in der Zeit von 8.00–13.00 Uhr, so wie letztes Jahr (Hofraum Kindergarten Öd), durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlängeln von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

# Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck von Josef Walser

Adler! Tiroler Adler!  
Warum bist du so rot?  
Vom roten Sonnenscheine,  
Vom roten Feuerweine,  
Vom Feindesblute rot –  
Davon bin ich so rot!“

## Liebfrauenkirche in Pfunds - Stuben, um 1470

Die Liebfrauenkirche in Stuben zählt zu den wenigen gotischen Sakralbauten im Bezirk Land-



**Richterhaus und Geburtshaus des Dichters Johann Chrysostomus Senn in Pfunds-Stuben**

Pfunds hatte bis 1806 ein eigenes Gericht. Es war ein nach Laudegg (Burg bei Ladis, späterer Gerichtssitz Ried) schulpflichtiges Niedergerecht.

An das einstige Gericht erinnert das Haus Nr. 2 am Südennde von Pfunds - Stuben. Es ist ein massiver Bau mit Eckturm und breiter Toreinfahrt. Über dem Torbogen wurde die Jahreszahl 1579 eingraviert.

Im kreuzgratgewölbten Flur des Obergeschoßes haben sich die Richter, Gerichtsschreiber, aber auch andere weltliche und geistliche Herren des 17. und 18. Jahrhunderts, mit zahlreichen gemalten Wappen, Namen und kulturhistorisch recht interessanten Sinnsprüchen verewigt.

Links vom Pfundser Richterhaus steht das Geburtshaus des Tirolers Freiheitssängers Johann Chrysostomus Senn (1795-1857).

An der Außenwand des Hauses ist auf einer Marmortafel zu lesen:

„Adler, Tiroler Adler,  
Warum bist du so rot?“

Geburtshaus des Dichters Joh. Chrysostomus Senn des Sängers des Tiroler Adlers. 1795-1857.

Joh. Chrysostomus Senn, Sohn des bekannten Freiheitskämpfers und Richters Franz Michael Senn, kam 1807 zum Gymnasialstudium in das Wiener Stadtkonvikt, wo er unter anderen mit den Komponisten Franz Schubert (1797-1828) zusammentraf. Die beiden verband seither enge Freundschaft. Schubert hat 1821/22 zwei Gedichte Senns vertont: „Selige Sehnsucht“ und „Schwanengesang“.

Zu Senns Vertrauten gehörten außer Schubert noch viele andere bedeutende Persönlichkeiten der Wissenschaft und Kunst.

Senn wurde Privatlehrer. Wegen seines Kontaktes zu Studenten und freiheitlicher Persön-

lichkeiten wurde er in sein Heimatland Tirol abgeschoben. Als Schreiber bei einem Innsbrucker Advokaten kam er immer mehr in finanzielle Bedrängnis. So stellte er sich 1823 für einen Wehrdienstpflichtigen gegen Ablöse von 600 Gulden zum Militär. 1835 mußte er gesundheitshalber den Dienst quittieren. Da die Pension nicht reichte, versuchte er als Schriftsteller und Winkeladvokat in Innsbruck etwas zu verdienen.

Weil Joh. Chrysostomus Senn verdächtigt wurde, einer Geheimorganisation anzugehören, wurden seine Gedichte zensuriert. Erst 1838 konnten sie erscheinen. Wohl am bekanntesten ist sein Gedicht „Adler, Tiroler Adler, warum bist du so rot?“ geworden.

Seine schwere, ernste, grüblerische Natur führte ihn immer näher an den Rand des Abgrundes.

Total vereinsamt starb er 1857 und wurde am Amraser Militärfriedhof begraben.

### Der rote Tiroler Adler

Adler! Tiroler Adler!  
Warum bist du so rot?  
Ei nun, das macht, ich sitze  
Am First der Ortlerspitze,  
Da ist's so sonnenrot,  
Darum bin ich so rot.

Adler! Tiroler Adler!  
Warum bist du so rot?  
Ei nun, das macht, ich koste  
Von Etschlands Rebenmoste  
Der ist so feuerrot,  
Darum bin ich so rot.

Adler! Tiroler Adler!  
Warum bist du so rot?  
Ei nun, das macht, mich dünket,  
Weil Feindesblut mich schminket,  
Das ist so purpurrot,  
Darum bin ich so rot.



**Liebfrauenkirche in Stuben**



eck, die vom Baueifer späterer Zeiten verschont blieb und ihre ursprüngliche Gestalt bis in unsere Zeit erhalten konnte.

Sie wurde als Stiftung des Kaspar Frankl mit Unterstützung Erzherzog Sigmunds um 1470 errichtet.

Das Äußere der Kirche wird durch den eleganten Spitzturm und durch die Westfassade mit dem gotischen Portal, das zwei hohe Pappeln flankieren, geprägt.

Im Inneren ist die Kirche – sowohl im gewölbten Saalraum, als auch im Chor – mit kräftigen Kreuzrippen überzogen.

Die Langhauswände sind mit einer Fülle von Fresken aus den Jahren um 1470/80 geschmückt. 1912 wurden diese Wandbilder freigelegt und 1973 restauriert. Der Hochaltar, ursprünglich ein rein gotischer Flügelaltar, erfuhr um 1680 einen Umbau. Die alten Figuren und Reliefs wurden jedoch in den neuen Altar aufgenommen. Aus der Hand des berühmten Kaufbeurer Bildschnitzers Jörg Lederer (gest. um 1550) stammen die Figuren im Mittelteil des Altars.



### Zur Beschilderung

Einiges ist doch noch klarzustellen. Ich habe niemand persönlich angegriffen und ich möchte Sie bitten, es auch nicht zu tun. Daß Graf zu Grins gehört, war mir sicher nicht neu, höchstens was es mit der Flächenwidmung von Zams zu tun hat. Wenn Sie von enormer Belastung des Raumes Graf sprechen, stimme ich Ihnen gerne zu, ich habe es in meinem Beitrag nur nicht erwähnt, weil es Ihr Bereich ist und nicht der Kummer von Zams sein kann. Wenn Sie von Demokratie reden, dann gilt sie sicher auch für uns in Zams, und daher hätte man auch uns zu Wort kommen lassen müssen. Dieser Vorwurf geht an die Adresse von Innsbruck, denn dort wurde entschieden. Über die Verhältnisse in Zams bin ich bestens informiert und brauche daher keine Belehrung. Über die „guten Geschäfte“ bei der Grundablöse kann man geteilter Meinung sein.

Abschließend kann ich nur mit Bedauern feststellen, daß wir zur Zeit niemand haben, dem wir unseren „heißen Dank“ zum Ausdruck bringen können. Gestatten Sie mir, daß ich mich trotzdem weiterhin zum Wohle meiner Gemeinde einsetzen werde, auch wenn es nicht immer in Ihrem Sinne ist.

G.R. H.Mungenast

### Stellungnahme zum Brief des Georg Zobl an Ossi!

Lieber Ossi!

Bitte laß Dir nicht die Lust am Schreiben von einem Mann vermiesen, der – wie mir scheint – den Sinn des Schreibens überhaupt nur aus rein materieller und egoistischer Sicht sieht. Das Gemeindeblatt scheint mir aktuell genug. Es ist auch nicht zum Einschlafen.

Mir behagt jedenfalls Dein Stil besser! Du schreibst Dinge (Tatsachen), die geschehen sind und spekulierst nicht im voraus mit Geschehnissen, die vielleicht eintreffen könnten. Wenn wir alles schon im voraus wissen, bräuchten wir eigentlich nichts mehr geschehen zu lassen. Übrigens, Hellseher und Spekulanten haben als Schreiber im einem Zeitungsteam meiner Meinung nach keinen Platz!

Knabl Manfred

(Mitglied des Red.-Teams, Impuls-Fließ)

### Ätzend

Da ich für die Einstellerversteigerung in Imst einen Einsteller hätte, wurde mir vom Zuchtbuchführer mitgeteilt, daß die Einsteller nur mehr enthornt aufgetrieben werden dürfen.

Daraufhin bestellte ich bei ihm einen Ätzkalistift, für den ich 55 Schilling bezahlen mußte. Zum Preis für diesen Stift muß ich noch fragen: Warum muß der kleine Bauer zur Kassa gebeten werden, obwohl die glorreiche Idee für diesen Stift zur Enthornung von einer höheren Instanz ist?

Sollten sich die zuständigen Herrn bei den Einstellerversteigerungen durch die riesigen Hörner der kleinen Tiere bedroht fühlen, müßte man die Versteigerungshalle sicher für Mensch und Tier gestalten. Das wäre für die Wirtschaft kein Schaden und für unsere Tiere ein großer Nutzen: wenn man ihre Köpfe nicht mehr mit ätzenden Stoffen behandeln müßte.

Nach mehrmaliger Durchsicht der Gebrauchsanweisung wurde mir erst klar, mit welchem gefährlichem Stoff ich es zu tun habe. Solche Präparate werden bei der Chemie mit der Kennziffer 8 (Ätzende Stoffe) auf Straße und Schiene verladen und von den meisten Leuten als „rollende Bombe“ bezeichnet.

Heutzutage spricht jeder von Umweltverschmutzung und Giftstoffen, aber wenn jemand daraus ein Kapital machen kann, wird es in die entferntesten Bauernhöfe – ja, sogar hinein bis in den Kuhstall geliefert. Was wäre zum Beispiel, wenn nach der Behandlung, bei der man ja Schutzhandschuhe tragen muß, ein anderes Tier in Berührung mit dem ätzenden Stoff kommt.

Ich möchte die für diese Idee verantwortlichen Herren fragen, ob es sich hier um Rinderzucht oder plastische Chirurgie handelt.

Denn wenn es so weitergeht, wird das einst urige und zufriedene Bergbäuerlein in Zukunft mit einem modernen Strahlenschutzanzug die kargen Berghänge bewirtschaften und die Viehbestände versorgen.

Matt Erwin, Strengen

**Gesundheit kauft man nicht im Handel, sie ruht im eigenen Lebenswandel.**

**Die Weisheit ist ein Quell, je mehr man aus ihr trinkt, je mehr und mächtiger sie wieder treibt und springt.**

Ang. Silesius



Elfriede Scheiring feiert am 6.12. ihren 50. Geburtstag. Es gratulieren herzlichst Ihr Gatte und alle Verwandten.

Frau Schimpfössl Anna, Landeck, Prandtauersiedlung 20, vollendet am 8.12.1982 ihr 96. Lebensjahr. Alles Gute und beste Gesundheit wünschen

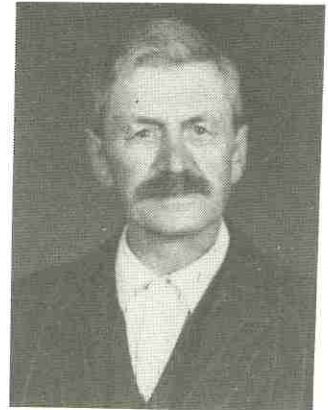
Sohn Rudolf aus Reutte  
Tochter Sabine mit Familien,  
Landeck, Prandtauersiedlung 20

### Sponsionen

Am Samstag, 27.11., fanden in der Aula der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck folgende Sponsionen statt:

Rita Falch, Pettneu, und Franz Handl, Landeck, zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; Bernadette Juen, Zams, und Alexandra Maria Zangerl, Pians, zum Magister der Philosophie. Wir gratulieren!

### Er war noch im Schwabenland



Der 90jährige Martin Klien

Die Gemeinde Pians feierte am vergangenen Sonntag den 91. Geburtstag und damit die Vollendung des 90. Lebensjahres von Martin Klien. Der am 30.11.1892 in Quadratsch Geborene besuchte bereits die Volksschule Pians, weil die Quadratscher Volksschule einige Jahre vorher aufgegeben worden war. In den Jahren 1905/6/8 war er im Schwabenland, wo er einen guten Platz hatte. Einen weit schlechteren erhielt er im Ersten Weltkrieg an der Südfront, wo er sich eine sehr schwere Typhus-Erkrankung zuzog. Nach Kriegsende gelangte er über den Jaufen nach Hause. Martin Klien war dann Mitbegründer des Braunviehzuchtverbandes Pians/Quadratsch und jahrzehntelang Mesner und Betreuer des Antoniuskirchleins in Quadratsch, unterstützt von seiner Frau Mathilde, die leider im heurigen Sommer verstarb.

Am Abend des 30.11. gab die Musikkapelle unter Kapellmeister Juen ein Ständchen. Bürgermeister Erwin Pfeifer, der sich mit den Mitgliedern des Gemeinderates ebenso wie die Obmänner der verschiedenen Vereine als Gratulant eingefunden hatte, überreichte einen Geschenk-

korb. Mit Pfarrer Krejci und den Pfarrern aus Fiss und Serfaus war auch die Geistlichkeit gut vertreten. Ebenfalls unter den Gratulanten sah man Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Nöbl. Bei der Feier im „Alpenhof“ der Fa. Sprenger dankte der Jubilar für die Glückwünsche, die ihm so zahlreich – auch vom Herrn Landeshauptmann und dem Pensionistenverband – dargebracht worden waren.

O.P.

## Die Flagge

von Dietlind in der Au

Herr Traub ist Hausmeister in einem wissenschaftlichen Institut. Er ist die Seele des Hauses. Er schraubt elektrische Sicherungen rein, unterhält ein Glühbirnenlager, bringt Briefe zur Post, repariert wacklige Tische, bringt quietschende Drehsessel zum Schweigen, ordnet die Stühle im Vortragssaal und sägt Bretter für die Regale der Bibliothek. Mit Hammer, Säge, Leimtopf, Maschinenöl und Schraubenzieher ist er überall zur Stelle, wo man ihn braucht. Wie wichtig er ist, merkt man, wenn er Urlaub hat oder mal krank ist. Jede wissenschaftliche Arbeit kann glatt eingestellt werden. Briefe bleiben liegen, er kann den Direktor, der dringend zu einem Kongreß muß, nicht zum Flugplatz fahren, Professor Ypsilon sitzt im Dunkeln. Ohne Traub läuft nichts. Gottseidank ist er im Augenblick da. Und seine Frau Anna ist da. Sie ist hinwiederum seine Seele. Und sie gebietet über eine flinke Kolonne von Putzfrauen. Sie ist in jeder Beziehung die sauberste Frau, die ich kenne, und das Institut ist das sauberste Haus, das ich kenne.

Ach ja, das wichtigste hätte ich beinahe vergessen: Traub obliegt außerdem die Pflicht, bei entsprechenden staatswichtigen Ereignissen die Flagge vor dem Haus zu hissen und bei gewissen traurigen Anlässen Halbmast zu setzen. Der Befehl zur Hissung ergeht selten schriftlich oder sonstwie offiziell von seiten einer übergeordneten Behörde, sondern spricht sich gewissermaßen gerüchteweise unter den Hausmeistern der verschiedenen Ämter und Institutionen herum. Tonangebend ist am häufigsten die Post. Herr Pilz, der Hausmeister der Post, trägt deshalb meistens eine Art liebenswürdig-aufdringliches Insider-Gehabe zur Schau. Weiß der Teufel auch, woher er seine Informationen betreffend die Flagge bezieht.

Eines Tages kam es zu einem denkwürdigen Ereignis, das vor allem Pilz wohl nicht so schnell vergessen wird. Begonnen hatte alles am Tag vorher. Anna, die saubere Frau, fand, daß die Fahne schon ziemlich schmutzig sei und sowas gehöre sich doch nicht für sie. Sie unterrichtete ihren Mann davon, daß jene einer gründlichen Reinigung bedürfe. Traub hatte nichts dagegen. So wanderte das pflegeleichte Ding noch am selben Abend in die Waschmaschine und zwei Stunden später in Ermangelung freier Wäscheleinen an den Mast, wo es über Nacht trocknen sollte. Befriedigt legte man sich zur Ruhe.

In der Nacht tobte ein heftiger Sturm. Er zerrte an der Fahne, machte sie zwar schön trocken, lockerte aber auch die ohnehin diesmal schlecht befestigten Leinen, und als endlich ein windstiller Morgen heraufdämmerte, wehte die Flagge traurig und halbmast vor den Toren des Hauses.

Dieser Umstand blieb sämtlichen Mitarbeitern zunächst verborgen, denn seit es nicht mehr üblich war, Fahnen zu grüßen, stapfte man ohne Blick in Richtung Fahnenstange durch die Pforte. Auch die Hausmeisterfamilie bemerkte nichts, da sie an diesem Tag mit den Vorbereitungen zu einem Kongreß befaßt war. Nur Herr Blatt, dem Hausmeister des Rathauses, der eine Besorgung zu machen hatte, fiel auf seinem Vorbeimarsch das wehende Tuch auf. Da ihm kein trauriges Staatsereignis bekannt war, schaute er bei der Post rein, um sich Gewißheit zu verschaffen. Pilz wußte von nichts, mußte schamhaft gestehen, an diesem Morgen keine Nachrichten gehört zu haben, versprach jedoch, sich drum zu kümmern. Blatt konnte eine gewisse Genugtuung über Pilzens Unwissenheit kaum verbergen. Nach seinem Abzug telefonierte Pilz mit den Herren Stamm und Kirsch von der Universität. Stamm hatte keine Ahnung, Kirsch dagegen erinnerte sich dunkel, daß am Vortage ein Mann, der vor 20 Jahren ein bedeutender Minister gewesen war, im hohen Alter verstorben war. Das genügte. Pilz hißte seine Flagge und gleich ihm seine Kollegen von Rathaus und Universität. In kurzer Zeit sprach sich die Sache in entsprechenden Kreisen herum und gegen Mittag flatterte es lustig überall in der Stadt auf halbem Mast. Zu dieser Stunde war Traub unterwegs, um noch einiges für den Kongreß zu organisieren. Als er der vielen Flaggen ansichtig wurde, wunderte er sich sehr, aber er hatte keine Zeit, Pilz oder einen anderen um nähere Informationen zu ersuchen. Als er zum Institut zurückkehrte, wollte Anna gerade die Fahne einholen. Er rief ihr zu, sie hängen zu lassen. Der ganze Ort habe bereits geflaggt. Das trifft sich ja gut, meinte sie, und lachend fügte sie hinzu: Als ob ich's geahnt hätte!

Am nächsten Tag trafen sich Traub und Pilz in der Stadt. Pilz konnte sich die Frage nicht verkneifen, woher diesmal Traub die Halbmastdirektiven erhalten habe. Da dämmerte Traub, wie alles gekommen war, und es überlief ihn heiß und kalt. Er riß sich dann aber zusammen und sagte mit dem hintergründigen Lächeln eines ewig Weisen: Tja, man hat eben so seine Quellen...

## Ein verhängnisvoller Besuch

An einem schönen Sonntag kam mein Onkel auf Besuch zu uns. Ich freute mich sehr, doch auf etwas konnte ich mich nicht freuen, nämlich auf das Mittagessen. Es stank förmlich nach Bohnensuppe, es gab kein Plätzchen, wo es nicht danach roch. Mit der Zeit gewöhnte ich mich daran und es wurde Mittag.

Die Mutter rief uns zum Essen, und ich flüsterte ihr ganz leise ins Ohr: „Ich hasse Bohnensuppe!“ Mutti schrie: Von wegen, du ißt mit, ob du magst oder nicht!“ Mit hängendem Kopf ging ich zu Tisch. Da kam auch schon Onkel Kurt mit einer Flasche (Doppelliter) Wein. So fingen wir an zu essen. Die Großen tranken mehr als sie aßen.

Ich würgte nur ein paar Löffel hinunter, dann hörte ich auf. „Andere Kinder wären froh, wenn sie nur die Hälfte dieser guten Suppe hätten!“ „Ja, ich auch!“ dachte ich und sagte: „Sie ist mir zu heiß!“ „Dann blase!“ hörte ich. In meiner Wut blies ich so fest, daß die „gute“ Suppe meinem Onkel an den Arm spritzte. Er sprang auf und zog das Tischtuch weg. Die halbvolle Weinflasche ergoß sich über

Vaters Hose. Als sich die Aufregung gelegt hatte, starrten sie mich mit grimmigen Mienen an. Ich stand langsam auf und ging auf die Türe zu. Da schlug mein Vater mit der Hand auf den Tisch. Bei diesem Knall rannte ich so schnell ich konnte, auf mein Zimmer. Dort blieb ich bis zum Abend, und als ich dann ganz vorsichtig vor meine Tür schaute, was stand da? Ein Teller mit BOHNENSUPPE natürlich! Sailer Thomas, 2a, HS Landeck

## Zuversicht

Im Land  
in dem das Schweigen  
Früchte trägt,  
ging er hin  
um zu ernten.

Sein Auge  
erspähte  
mich nicht.

Im Schutze der Nacht  
schritt ich  
dem Morgen entgegen.

Antonia Riha

**Die Gelehrsamkeit kann auch ins Laub treiben, ohne Früchte zu tragen.** Lichtenberg

## SPÖ-Bezirksobmann Guggenberger: Kleine und mittlere Betriebe vom Bund nicht benachteiligt

„Die Behauptung, Österreichs Klein- und Mittelbetriebe würden gegenüber der Verstaatlichten Industrie benachteiligt, entbehrt jeder Grundlage“, meint SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger in einer Aussendung seiner Partei.

„In den letzten 10 Jahren hat die Verstaatlichte nicht weniger als 112 Milliarden S an Steuern abgeführt, 4 Milliarden an Dividenden ausgeschüttet und fast 20 Prozent aller Industriearbeitnehmer beschäftigt. Für die Klein- und Mittelbetriebe wurden seit 1970 42 verschiedene Förderungsmaßnahmen des Bundes entweder neu entwickelt oder bereits bestehende wesentlich verbessert. Gewerbestrukturverbesserung, Bürger-Stammaktion, Fremdenverkehrsaktion, ERP-Aktion, Forschungsförderungsfonds, Betriebsneugründungsaktion und Sonderförderungsaktionen für schwach entwickelte Gebiete – um nur die allerwichtigsten zu nennen. Über 70 Milliarden an Steuergeldern sind auf diese Weise den kleinen und mittleren Betrieben unseres Landes in diesem Zeitraum zugeflossen.“

Von der Verstaatlichten Industrie selbst wurden allein im letzten Jahr an achttausend Klein- und Mittelbetriebe Aufträge im Wert von über 25 Milliarden erteilt.

Wenn nun die Verstaatlichte Stahlindustrie, die bis 1979 keinen Groschen an öffentlicher Unterstützung bekommen hat, infolge der weltweiten schweren Stahlkrise dringende finanzielle Hilfe braucht, hat sie schon aufgrund ihrer bisherigen Leistungen für die österreichische Volkswirtschaft ein moralisches Recht darauf“, erklärte Guggenberger abschließend.

# PROGRAMM

49. Folge vom 5. bis 11. 12. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz.TV

## Die neue Kraft. Der neue Transporter. Ducato

Besser einsteigen,  
leichter umsteigen,  
besser aussteigen.  
Ducato.

1 und 1,3 Tonnen  
Nutzlast, Benzin-  
oder Dieselmotor.  
Um Liter besser.



**STEYR FIAT**

FS 1 SONNTAG 5. DEZEMBER

FS 2

FS 1 MONTAG 6. DEZEMBER

FS 2

10.30 Unsere Schule (1) Thema: Lernschwierigkeiten
11.00 Pressestunde
11.55 Weltcup-Abfahrt Herren Aus Laax
15.20 Fauler Zauber SW Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
16.30 Eins, zwei oder drei
17.15 Mumins
17.40 Helmi
17.45 Seniorenclub Gast: Vico Torriani
18.30 Wir-extra
19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Salzburg
19.20 Adventgespräch Maßnahmen gegen Herodes (2)
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Der schwarze Bumerang 3. Teil: Michael lernt bei den Eingeborenen die Kunst des Überlebens im australischen Busch. Mit Klaus Bärner, Danielle Volle, Paul Spurrier, Victor Kazan u. a.
21.45 Schalom
21.50 Vom Zauber des Tanzes 4. Teil: „Romantisches Ballett“ Mit dem Königlich-Dänischen Ballett und Marguerite Porter
22.55 Sport
23.10 Schlußnachrichten

16.30 Adventsingen (2)
17.00 Julio Iglesias in Tahiti
17.45 Über das Spielen mit dem Schießgewehr
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Sarah T. Film, 1975 Das Problem des Jugendalkoholismus und die Möglichkeiten, sich durch Solidarität und Selbsthilfe davon zu befreien, zeigt dieser Film am Beispiel der 15jährigen Sarah Travis auf.
21.50 Die Rebellen vom Liang Shan Po „Die Belagerung der Festung Chu“
22.35 Alfred Hitchcock zeigt: „Wer soll das bezahlen“ SW
23.00 Hundert Meisterwerke Michelangelo Caravaggio: Christus in Emmaus
16.30 Ein Ratespiel mit Michael Schanze



9.00 Fröhenachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Bitte zu Tisch
10.00 Schulfernsehen Der Bauer als Millionär
10.15 Schulfernsehen Musikinstrumente: Blechblasinstrumente
10.30 Fauler Zauber SW Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
11.40 Zoogeschichten
12.00 Hohes Haus
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Es war einmal... der Mensch
17.55 Betthupferl
18.00 Das blieb vom Doppeladler 2. Folge: „Ein Schloß in Friaul“
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Sport am Montag
21.00 „Wo bin ich?“
21.05 Die Profis „Fremde Stimmen“ Susan Grant, Mitarbeiterin einer Wohltätigkeitsorganisation, sieht sich plötzlich auf Schritt und Tritt von einem maskierten Mann verfolgt.
21.55 Abendsport mit Österreichische Eishockey-Bundesliga Heraklith Villach – Hypobank VEU-Feldkirch, aus Villach

18.00 Perspektiven
18.30 Kreuzfahrten eines Globetrotters „Das Lied der Turteltaube“ Mit Hannes Messemer, Eva Christian, Horst Janson u. a.
18.55 Hoffnung nach Noten
19.00 Wohin mit der Angst?
19.15 Kinder erzählen...
19.30 Zeit im Bild
20.15 The Muppets go to the Movies Als Gäste: Dudley Moore, Lily Tomlin
21.00 „Wo bin ich?“
21.05 Die unsichtbaren Parteien
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Edith Stein Stationen eines ungewöhnlichen Lebens
23.50 Schlußnachrichten
23.55 Sendeschluß



Klassische Stumm- und Tonfilme in Muppets-Version mit Miss Piggy und Dudley Moore

ARD
10.00 Ikonen
10.30 „Englische“ Möbel
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Ein Stück von Euch
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Familie am Bildschirm
13.45 Magazin der Woche
15.00 Ein Platz an der Sonne
15.05 Meister Eder und sein Pumuckl
15.30 Septembertag
17.00 Der Mann aus dem Meer
17.45 Bücherjournal
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Siehe, du sollst einen Sohn empfangen
20.20 Europa unterm Hakenkreuz
21.05 Hundert Meisterwerke
22.55 Die Kriminalpolizei rät
23.00 Schlagzeilen
23.15 Tagesschau
23.20 Das Zeugnis des Josef Czapski
0.05 Tagesschau

ZDF
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche Fragen zur Zeit
13.40 Barocke Zeiten
14.10 Rappelkiste
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Alpenländische Weisen und Lieder zur Weihnachtszeit
15.15 Rostock – „Wo die Ostseewellen trecken an den Strand“
16.00 Bethlehem überall
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
18.15 Weißes Haus, Hintereingang (7)
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Der schwarze Bumerang
21.00 heute
21.15 Sport am Sonntag
21.45 Väter als Mütter
21.45 Die Vernehmung der zwangsgeräumten Mathilde Ä. oder Christian hätte...
22.45 Spielwiese
23.30 heute

Bayern 3
18.45 Rundschaue
19.00 Vom Nikolaus anschl. Gabriele Dambroene Deutscher Spielfilm
21.05 Rundschaue
21.20 Wohin mit der Angst?
21.35 Durch Land und Zeit
21.40 Die neue Generation
22.25 Wie der Hauch eines Büffels im Winter
Schweiz
15.15 Gymnaestrada 1981 in Zürich
16.15 Svizra romontscha
17.00 Sport aktuell
17.50 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschaue
18.00 Tatsachen und Meinungen
18.45 Sport am Wochenende
19.30 Tagesschaue
19.45 Sonntags-Interview
19.55 „... außer man tut es“
20.00 Concerto
20.30 Die Bankiersfrau
22.30 Tagesschaue
22.40 Neu im Kino
22.50 Tatsachen und Meinungen
23.35 Tagesschaue

ARD
12.10 Bücherjournal (ZDF)
12.55 Presseschaue (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschaue
16.15 Berlin – New York Zwei Emigrantinnen erzählen Film von Katja Aschke
17.00 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Lotte
17.25 Die Ballonfahrt
17.50 Tagesschaue
18.00 Quiz um Sechs Bitte zur Kasse
anschl. Sandmännchen
18.20 Parole Chicago Die Uhr des Chefs
18.55 Rom ist in der kleinsten Hütte Das Fest
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschaue
20.15 In Frankreich notgelandet (1)
21.15 Der Patron
21.45 Bericht vom Kleinen Parteitag der CDU in Bonn
22.00 Bitte umblättern
22.45 Tagesthemen
23.15 Weiße Blumen für die Toten Spielfilm aus Sri Lanka von 1977
0.50 Tagesschaue

ZDF
10.00 heute (ARD)
10.03 Der schwarze Bumerang (ARD)
11.35 Väter als Mütter (ARD)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.00 heute
16.04 Einführung in das Familienrecht
anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Lassie
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Nobbys blaue Augen Teil 1
anschl. heute-Schlagzeilen
18.25 SOKO 5113 Teil 2
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
21.00 heute-journal
21.20 Den Frieden sichern
21.35 Don Quichottes Kinder
22.55 Zeugen des Jahrhunderts
23.55 heute

Bayern 3
18.45 Rundschaue
19.00 Großer Vogel Mond Zeichentrickfilm
19.10 Man müßte Klavier spielen können Deutscher Spielfilm dem Jahr 1941
20.45 Rundschaue
21.00 Blickpunkt Sport
22.00 Z. E. N.
22.05 10 Jahre nach Apollo Status und Zukunft der Weltraumfahrt
22.50 Rundschaue
Schweiz
16.15 Treffpunkt mit Eva Mezger
17.00 Mondo Montag
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschaue
18.00 Parole Chicago
18.35 Die Laurents
19.05 DRS aktuell Aus Kantonen und Gemeinden
19.30 Tagesschaue anschl. Sport
20.00 Tell-Star
21.00 Menschen Technik Wissenschaft
21.45 Tagesschaue
21.55 California Split Amerikanischer Spielfilm 1974 Regie: Robert Altman
23.40 Tagesschaue



**ZGONC**  
Heizkanonen orig. BERGIN  
**Sensationspreise**  
inkl. MWST.



Type AER 15, 15.000 Kcal/h,  
220 Volt **nur 6.990,-**  
Type AER 25, 25.000 Kcal/h,  
220 Volt **nur 7.990,-**  
Type AER 40, 40.000 Kcal/h,  
220 Volt **nur 9.590,-**

- 1031 WIEN III - SLMARX  
Modecenterstr. 3, vorm.  
Mollitorg. (b. den Gasom-  
etern), 0222/74 36 80
- 1090 WIEN IX, Hahng. 33
- 2700 Wr. NEUSTADT  
Pottendorfer Str. 41  
(Ecke Stationstraße)
- 2201 GERASDORF b. WIEN  
Industriezentrum  
Hagenbrunn, Brünner  
Bundesstr. 147-149
- 3423 St. Andrä-WÖRDERN  
bei Tulln, Lehnerg. 19
- 3107 SPÖLTEN-VIEHÖFEN  
Austinstr. 43-45
- 4050 TRAUN  
Bäckerfeldstr., direkt  
an der Wiener Str. (B 1)  
nach der Trauner Kreuz-  
ung - Richtung Linz

So FS 1 20.15

## Der schwarze Bumerang

### 3. Teil

Die Fernsehserie zeigt die Geschichten eines deutschen Biochemikers, der ein lukratives Angebot nach Australien annimmt und dort mit seiner Familie in Intrigen und Affären verstrickt wird. Im dritten Teil bereitet das Ehepaar Lester neuerlich die Flucht aus dem Camp vor, diesmal mit Unterstützung von Freunden. Der Completer Dr. Kutuya aber plant die Ermordung von Peter Lester, nachdem er die Geheimnisse um die Produktion von „Lestron“ erfahren hat. Peter Lester wird angeschossen, überlebt, die Flucht gelingt. Es spielen Klaus Barner, Danielle Volle, Paul Spurrier (auf unserem Bild), Victor Kazan, Chantal Contouri, Harold Baigent, Robert Dyer, May Walker, Sammy Chen



**KAISER**  
*Teel*  
**BOCK**

*Weihnachts-Zeit.  
Kaiser-Zeit.*



*Jetzt in der  
Wer-Kiste.*

So FS 2 20.15

### Sarah T.

Sarah Travis (Linda Blair) hängt sehr an ihrem Vater Richard, darum kommt sie nicht darüber hinweg, daß ihre Mutter sich von ihm getrennt und wieder geheiratet hat. Als sie eines Nachts von einer Teenagerparty angetrunken nach Hause kommt, geben die Eltern ihrem Mitschüler Ken die Schuld dafür. Weder Sarahs Mutter noch ihr Stiefvater haben gemerkt, daß das Mädchen schon seit einiger Zeit heimlich trinkt...



### Edith Stein

Mo FS 2 22.20

Vor 40 Jahren wurde in Auschwitz die jüdische Philosophin und Karmeliternonne Edith Stein ermordet. In dieser Dokumentation wird das Leben dieser beispielhaften Frau gezeigt

0222/57 27 71  
**MÖBIUS**

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- und Handeltreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB-ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.



An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien  
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_

## PROSTATA-VERGRÖßERUNG

### Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8.

**FS 1**      **DIENSTAG**      **FS 2**      **FS 1**      **MITTWOCH**      **FS 2**  
 7. DEZEMBER      8. DEZEMBER

**9.00 Fröhenachrichten**  
**9.05 Am, dam, des**  
**9.30 Englisch**  
**10.00 Schulfemsehen:**  
 Sachunterricht:  
 Salzgewinnung  
**10.15 Schulfemsehen:**  
 Thornton Wilder: Happy  
 Journey  
**10.30 Paradiese der Tiere**  
 „Tierschutz in Alaska“  
**10.55 Weltcup-Abfahrt**  
**Damen**  
 Aus Val d'Isere  
**12.15 Sport am Montag**  
**13.00 Mittagsredaktion**  
**17.00 Am, dam, des**  
**17.25 Die Sendung mit der**  
**Maus**  
**17.55 Bethupferl**  
**18.00 Mode**  
 Folge 8: Weihnachtsgeschenke, Accessoires  
**18.30 Wir**  
**19.00 Österreich-Bild**  
**19.30 Zeit im Bild**  
**20.15 Der schwarze**  
**Bumerang**  
 4. und letzter Teil: Trotz abenteuerlicher Umstände sind die Lesters schließlich doch vereint in einer Villa in Melbourne und man glaubt sich in Sicherheit.  
**21.45 Prisma**  
**22.30 Weltcup-Abfahrt**  
**Damen**  
 Aus Val d'Isere – Zusammenfassung  
**22.55 Schlußnachrichten**

**17.45 Schulfemsehen**  
 Techniken der Bildenden Kunst  
**18.00 Orientierung**  
**18.30 Kreuzfahrten eines**  
**Giobetrotters (5)**  
**18.55 Hoffnung nach**  
**Noten**  
**19.00 Wohin mit der Angst?**  
**19.15 Kinder erzählen ...**  
**19.30 Zeit im Bild**  
**20.15 Die Muppets in**  
**Hollywood**  
**21.03 Seinerzeit**  
**21.50 Zehn vor zehn**  
**22.20 Dallas**  
**23.05 Alfred Hitchcock**  
**zeigt:** SW  
 „Und so starb  
 Riabouchinska“  
**23.30 Hundert Meisterwerke**  
 Rembrandt Harmensz van Rijn: Die Judenbraut  
  
 ← **FS 1, 20.15**  
*Dr. Peter Lester (Klaus Barner) glaubt sich in Sicherheit, doch Dr. Kutuyas Macht reicht weit über das Wüstencamp hinaus*

**10.30 Du sollst mein Glücksstern sein**  
 Filmmusical, 1952  
 Mit Gene Kelly, Donald O'Connor, Debie Reynolds  
**13.25 Weltcup-Riesentorlauf**  
**Damen**  
 1. und 2. Durchgang – Zusammenfassung – Aus Val d'Isere  
**14.45 Der Widerspenstigen**  
**Zähmung**  
 Spielfilm nach der Komödie von William Shakespeare, 1967  
 Mit Elizabeth Taylor, Richard Burton u. a.  
**16.40 Der kleine Lord**  
**18.00 Tele-Ski**  
**18.30 Die Ewigkeit hält**  
**sich in Grenzen**  
 – Paul Celan –  
**19.00 Österreich-Bild**  
**am Feiertag aus dem**  
**Landesstudio Tirol**  
**19.25 Christ in der Zeit**  
**19.30 Zeit im Bild**  
**19.50 Sport**  
**20.15 Peter Alexander:**  
**Wir gratulieren**  
 Mit Beppo Brem, Fritz Eckhardt, Corinna Genest, Horst Tappert, Klaus Havenstein u. a.  
**21.45 Spiegelbilder**  
 Erraten Sie das Lieblingsbuch von Paul Flora  
**22.00 Zwischen Tag und**  
**Nacht**  
**20.10 Ökumenische Vesper**  
**23.30 Schlußnachrichten**  
**23.35 Sendeschluß**

**16.20 Konzert im Vatikan**  
**18.00 Der geheimnisvolle**  
**Fremde**  
 Nach einer Vorlage von Mark Twain  
 Mit Chris Makepeace, Bernhard Wicki, Lance Kerwin u. a.  
**19.30 Zeit im Bild**  
**19.50 Die Braut des Vaters**  
 Eine Predigt von Abraham a Sancta Clara  
**20.15 Sport**  
**22.00 Onkel George und**  
**seine Mörder** SW  
 Mit Nigel Patrick, Charles Coburn, Wendy Hiller u. a.  
**23.20 Hundert Meisterwerke**  
 Francisco de Zurbarán: Stilleben  
**23.30 Schlußnachrichten**  
**23.40 Sendeschluß**  
  
 ← **FS 1, 20.15**  
*Luis Trenker ist einer von vielen Gästen in dieser Show*

**ARD**  
**11.25 Bitte umblättern**  
**(ZDF)**  
**12.55 Presseschau (ZDF)**  
**13.00 heute (ZDF)**  
**13.15 Videotext für alle**  
**15.40 Tagesschau**  
**15.45 Astrologie und**  
**Medizin**  
**16.30 Wir Kinder**  
**17.20 Weltcup-Skirennen**  
**Abfahrt der Damen**  
**17.50 Tagesschau**  
**18.00 Singen um sechs**  
 Macht hoch die Tür  
 anschl. **Sandmännchen**  
**18.25 Wheels – Räder**  
 Straße nach nirgendwo  
**19.25 Aktueller Bericht**  
**20.00 Tagesschau**  
**20.15 Die Montagmalerei**  
 Ein Spiel mit Sigi Harreis  
 Heute im Wettstreit: Klosterfrauen gegen Botschafter  
 Als Gast: Mireille Mathieu  
**21.00 Monitor**  
**21.45 Dallas**  
 Der Zusammenbruch  
**22.30 Tagesthemen**  
**23.00 Deutsches Pop-**  
**Nachwuchs-**  
**Festival 1982**  
 Ausschnitte aus den Konzerten in Würzburg mit den Preisträgern  
 Regie: Helmut Herrmann  
**1.00 Tagesschau**

**ZDF**  
**10.00 heute (ARD)**  
**10.03 Don Quichotte's**  
**Kinder (ARD)**  
**12.10 Gesundheitsmagazin**  
**Praxis (ARD)**  
**13.15 Videotext für alle**  
**15.40 Videotext für alle**  
**15.57 ZDF –**  
**Ihr Programm**  
**16.00 heute**  
**16.04 Mosaik**  
 Für die ältere Generation  
 anschl. **heute-Schlagzeilen**  
**16.30 Ein Mann kam**  
**im August**  
**17.00 heute**  
**17.08 Tele-Illustrierte**  
**17.50 Rate mal mit**  
**Rosenthal**  
 Heiteres Spiel für Leute wie du und ich  
 anschl. **heute-Schlagzeilen**  
**18.20 Die Schneekönigin**  
**18.57 ZDF –**  
**Ihr Programm**  
**19.00 heute**  
**19.30 Der schwarze**  
**Bumerang**  
**21.00 heute-journal**  
**21.20 Klartext: Wer zahlt**  
**zuletzt die Zeche?**  
**22.05 Jango Edwards –**  
**Mister Y in**  
**Amsterdam**  
**22.55 Die Großen und die**  
**Kleinen**  
 Caterina Valente und Ron Levy

**Bayern 3**  
**18.45 Rundschau**  
**19.00 Sankt Emmeram**  
**19.30 Sagst was d'magst**  
**20.15 Unser Land**  
**20.45 Rundschau**  
**21.00 Die Sprechstunde**  
 Sauna und Solarium  
**21.45 Z. E. N.**  
**21.50 Weltcup-Skirennen**  
**22.00 Direktion City**  
**22.45 Im Gespräch**  
 Organe spenden – immer noch keine Selbstverständlichkeit  
 anschl. **Rundschau**  
**Schweiz**  
**14.45 Da capo**  
**16.45 Das Spielhaus**  
**17.15 Brasilien 5**  
**17.45 Geschichte-Chischte**  
**17.55 Tagesschau**  
**18.00 Karussell**  
**18.35 Geschichte wo s**  
**Läbe schribt**  
**19.05 DRS aktuell**  
**19.30 Tagesschau**  
 anschl. **Sport**  
**20.00 Derrick**  
**21.05 Es geht gleich weiter**  
**21.10 CH**  
 Bilder und Meinungen zur Schweiz  
**22.00 Tagesschau**  
**22.10 Heute in Bern**  
**22.20 Sport am Dienstag**

**ARD**  
**11.30 Klizi Puzi (ZDF)**  
**12.10 Monitor (ZDF)**  
**12.55 Presseschau (ZDF)**  
**13.00 heute (ZDF)**  
**13.15 Videotext für alle**  
**15.40 Tagesschau**  
**15.45 Musikladen**  
**16.30 Robinson Crusoe**  
**16.55 Träume, die keine**  
**blieben**  
**17.20 Weltcup-Skirennen**  
**Riesenslalom der**  
**Damen**  
**17.50 Tagesschau**  
**18.00 Saarbrücken um**  
**sechs**  
 anschl. **Sandmännchen**  
**18.20 In Sachen Adam**  
**und Amanda**  
 Freundschaftsspiel  
**18.55 Christian und**  
**Christiane**  
 Auf eigenen Füßen  
**19.25 Aktueller Bericht**  
**20.00 Tagesschau**  
**20.15 In Frankreich**  
**notgelandet (2)**  
 Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von H. E. Bates  
 Fernsehberatung: Julian Bond  
**21.15 Titel, Thesen, Tem-**  
**peramente**  
**22.00 Tagesthemen**  
**22.30 Fußball-UEFA-**  
**Pokal, Achtelfinale**  
**0.00 Tagesschau**

**ZDF**  
**10.00 heute (ARD)**  
**10.03 Der schwarze**  
**Bumerang (ARD)**  
**11.40 Die Großen und die**  
**Kleinen (ARD)**  
**13.15 Videotext für alle**  
**15.40 Videotext für alle**  
**15.57 ZDF –**  
**Ihr Programm**  
**16.00 heute**  
**16.04 Rappelkiste**  
 anschl. **heute-Schlagzeilen**  
**16.35 Die verlorenen**  
**Inseln**  
**17.00 heute**  
**17.08 Tele-Illustrierte**  
 anschl. **heute-Schlagzeilen**  
**18.05 Raumschiff Enter-**  
**prise**  
 Ein Planet, genannt Erde  
 Regie: Marc Daniels  
**18.57 ZDF –**  
**Ihr Programm**  
**19.00 heute**  
**19.30 Bilder aus Amerika**  
**20.15 Bilanz**  
**21.00 heute-journal**  
**21.20 Mittwochslooto –**  
**7 aus 38**  
**21.25 Die Straßen von**  
**San Francisco**  
 Brandstiftung  
**22.10 Das geht Sie an**  
**Panzer statt**  
**Pershing**  
**23.00 Apropos Film**  
 Aktuelles aus der Filmbranche

**Bayern 3**  
**18.45 Rundschau**  
**19.00 „Mit ein bißchen**  
**Einsicht geht's“**  
**19.45 Das Unerwartete**  
 Erzählungen aus r' Hohen Norden  
**20.35 Weltcup-Skirennen**  
**20.45 Rundschau**  
**21.00 Zeitspiegel**  
**21.45 Z. E. N.**  
**21.50 Voruntersuchung**  
 Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1931  
**23.20 Rundschau**  
**23.25 News of the Week**  
**Schweiz**  
**10.25 Riesenslalom Da-**  
**men**  
 1. Lauf  
**13.25 Riesenslalom Da-**  
**men**  
 2. Lauf  
**17.00 Fass**  
**17.45 Geschichte-Chischte**  
**18.00 Karussell**  
**18.35 Besuch im Zoo**  
 Tiger im Zirkus Knie  
**19.05 DRS aktuell**  
**19.30 Tagesschau**  
 anschl. **Sport**  
**20.00 Die neuen Bundes**  
**räte**  
**20.30 Thelebüüne zum**  
**Thema „Angst vor**  
**dem Atomkrieg“**  
**23.30 Tagesschau**

Mi FS 1 10.30

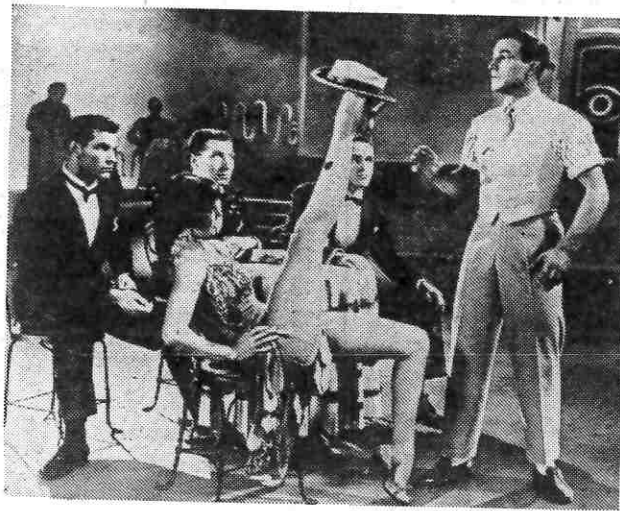
## Du sollst mein Glückstern sein

Das Filmmusical spielt im Jahr 1928. Als der Tonfilm in Hollywood Einzug hält, bahnt sich für einige „unsterbliche“ Stars der Stummfilmzeit ein Fiasko an. Über Don Lockwoods jüngstes Liebesdrama lachen die Leute bei einer Probevorführung Tränen, weil seine Partnerin Lina Lamont in ihrem ersten Tonfilm mit ihrer Piepsstimme einfach eine Katastrophe ist. Zum Glück hat die kleine Tänzerin Kathy Selden eine glänzende Idee: Sie schlägt vor, die galante Love-Story kurzerhand zu einem zündenden Musical umzubauen. Und da Lina unmöglich singen kann, springt Kathy als ihre Synchronstimme ein. Es spielen Gene Kelly (auf unserem Bild mit Cyd Charisse), Donald O'Connor, Debbie Reynolds, Jean Hagen, Millard Mitchell u. a. Die Musik stammt von Nacio Herb Brown, Regie führten Gene Kelly und Stanley Kubrick.

## Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatolog kostenlos.

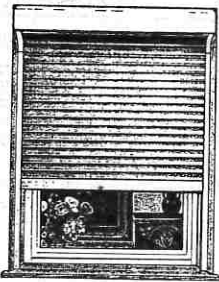
wobera-~~Angora~~-Moden  
Ulrich Bauer, Abt. 05  
Landstraße 8, 6911 Lochau  
Tel. 05574/25 45 22

# NOVOROLL

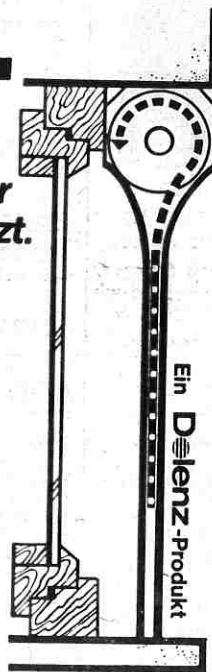
die neue Rolladengeneration,  
die mit ihrem Luftpolster  
zwischen Rollfläche und Fenster  
vor Lärm, Kälte und Hitze schützt.

- Sicherheitskurbeltrieb gegen Hochheben der Rollfläche (Einbruchschutz)
- Leichte Reinigung
- Keine Windgeräusche
- Neuartige Blendenform



Der Universalschutz vor dem Fenster.  
Zum nachträglichen Einbau.  
Steuerbegünstigt.  
Beratung, Verkauf, Montage:

Ernst Dolenz, 1070 Wien,  
Lindeng. 30, Tel. 93 96 91  
oder bei Ihren Raumausstattern  
in ganz Österreich.



Mi FS 2 22.00

## Onkel George und seine Mörder

Dieser Film wurde 1957 in England unter der Regie von Nigel Patrick gedreht. Im Mittelpunkt des Geschehens steht ein Erbonkel aus Übersee, der ahnungslos sämtliche Mordversuche seiner „lieben“ Anverwandten überlebt. Mit Athene Seyler, Nigel Patrick (unser Bild), Charles Coburn, Wendy Hiller u. a.

# ZGONC

endlich auch im echten Fachgeschäft

## miniTool

Klein- und  
Feinwerkzeugprogramm  
Betrieb mit ungefährlichen 12 V  
Gleichstrom über Trafo od. Batterie

Das beliebte Weihnachtsgeschenk  
für Modellbauer, Elektroniker, Bastler  
sowie Kinder und Jugendliche

 statt 598,-	<b>Bohrmaschine</b> komplett mit Bohrfutter — 6 mm und 1 HSS-Bohrer 3 mm <b>Wunderpreis 525,-</b>
 statt 730,-	<b>Winkelschleifer</b> komplett mit Schleifteller und 2 Schleifpapieren <b>Wunderpreis 650,-</b>
 statt 572,-	<b>Schwingschleifer</b> Schleiffläche 65 x 90 mm komplett mit 2 selbstklebenden Schleifpapieren <b>Wunderpreis 498,-</b>
 statt 730,-	<b>Flexible Welle</b> komplett mit Spannfutter und 1 Schleifstift <b>Wunderpreis 645,-</b>
 statt 590,-	<b>Stichsäge</b> Schnitttiefe 7 mm komplett mit 10 Sägeblättern <b>Wunderpreis 525,-</b>
 statt 690,-	<b>Schwingsäge</b> Schnitttiefe 7 mm komplett mit Sägeblatt <b>Wunderpreis 598,-</b>
<b>Der große mini-tool Multi-Koffer</b>	
 statt 2.990,-	<b>Inhalt:</b> Bohrmaschine, Flexible Welle, Stichsäge, Schwingschleifer, Trafo und reichhaltiges Zubehör <b>Wunderpreis 2.598,-</b>
<b>Glasgravur — Ihr neues Hobby, spielend erlernt durch mini-tool</b>	
 statt 390,-	<b>Gravilo Graviergerät von mini-tool, 12 V, 3 Watt 60 Gramm, 18.000 U/min., <b>Wunderpreis 350,-</b></b>

Riesenauswahl an Zubehör in allen Filialien lagernd!  
(Unter den „statt“-Preisen sind die empfohlenen Verkaufspreise  
der Generalvertretungen zu verstehen.)

\* 1031 Wien III - St.MARX  
Modecenterstr. 3, vormals Molitorg.  
(bei den Gasometern),  
(0222) 74 36 80, Kundenparkplatz!

\* 1090 WIEN IX, Hahngasse 33  
(0222) 34 73 31, 34 02 18

\* 2700 Wr. Neustadt  
Pottendorferstraße 41,  
(Ecke Stadionstraße)  
(02622) 55 96 o. 55 97,  
Kundenparkplatz

\* 2201 GERASDORF bei Wien  
Industriezentrum Hagenbrunn,  
Brünner Bundesstr. 147—149  
(02246) 21 50, Kundenparkplatz!

\* 3107 St.PÖLTEN-Viehofen  
Austinsstr. 43-45 (b. Schloß Viehofen)  
(02742) 51 966 od. 51 965

\* 3423 St.ANDRA-Wörden  
(bei Tulln), Lehnnergasse 19  
(02242) 81 51

\* 4050 TRAUN  
Bäckerfeldstraße, direkt  
an der Wienerstr. (B1)  
Kundenparkplatz!  
(07229) 4875 od. 4874

Autobahnabfahrt  
St.MARX

auch täglich  
Post- und  
Bahnversand

Alle 4 Weihnachtssamstage 8—18 Uhr geöffnet  
Tiefpreisangebote zum  
Jahresabschluss, m. zusätzl. Tips  
1. term. Weihnachtsgeschenke  
(einfach auf Postkarte  
Kleben oder in Kuren  
stecken)

**GUTSCHEIN**

Senden Sie mit gratis und unverbindlich Ihre  
Geschäftskarte, Mo.-Fr. 8-12, 14-18, Sa. & 12 Uhr

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Schulfemsehen  
Sachunterricht:  
Stromzeugung
- 10.15 Schulfemsehen  
Musikinstrumente:  
Elektronische Musik
- 10.30 Nepal  
„Sherpa, ganz privat“
- 10.55 Weltcup-Abfahrt  
Herren  
Aus Val d'Isere
- 12.15 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Schau genau
- 17.30 Madita
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker  
Hirschrückensteak mit Weichseln serviert von Franz Zodi
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild

- 16.30 Fragestunde
- 17.45 Schulfemsehen  
Bild und Musik (2)
- 18.00 Unterwegs in  
Österreich  
„Wie kommt die Milch ins Packerl?“
- 18.30 Kreuzfahrten eines  
Globetrotters (6)  
„Ein wahrer Gentleman“  
Mit Karl-Heinz Hess, Lis Verhoeven, Alexander Hegarth
- 18.55 Hoffnung nach Noten
- 19.00 Wohin mit der Angst?
- 19.15 Kinder erzählen ...
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Dalli-Dalli  
Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
anschl. Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15  
*Ein Tag aus dem Leben der Schülerin Eva Reichel: Hoffnungen, Enttäuschungen, Zwänge und Probleme, mit denen ein Mädchen in unserer Gesellschaft konfrontiert wird*

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Schulfemsehen  
Sachunterricht: Erdöl - Gewinnung und Verarbeitung
- 10.15 Schulfemsehen  
Techniken der Bildenden Kunst: Mosaik
- 10.30 Die Sache mit Styx SW  
Film, 1942  
Dunkle Affären hinter der glänzenden Fassade einer Gesandtschaft  
Mit Viktor de Kowa, Laura Solari, Margit Symo u. a.
- 12.05 Spaß an der Freud
- 12.15 Prisma
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Madita  
„Der Ausflug“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Derrick  
„Ein unheimliches Erlebnis“  
Mit Horst Tappert, Fritz Wepfer, Agnes Fink, Michael Wittenborn, Pascal Breuer
- 21.20 Made in Austria  
Ein Quiz für preis- und kaufbewußte Österreicher
- 22.10 Sport
- 22.20 Nachtstudio  
„Der Buddhismus geht nach Westen“
- 23.20 Schlußnachrichten

- 16.15 Fragestunde
- 17.30 Unsere Schule (2)  
Thema: Probleme der Leistungsbeurteilung
- 18.00 Die Galerie
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.15 Kinder erzählen ...
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Querschnitte  
„Das Geschäft mit dem Wunder“  
Hoimar von Ditfurth behandelt aus seiner naturwissenschaftlichen Sicht die sogenannten psychochirurgischen Eingriffe philippinischer Wunderheiler
- 21.00 Faszinierende Forschung
- 21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn
- 22.20 Chincinnati Kid  
Film, 1965
- 0.00 Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15  
*Anita Schneider (Louise Martini) und Answald Hohner (Claus Biederstaedt) denken an die Konsequenzen, die sich aus ihrem Erlebnis für sie ergeben können*

**Heute im Werbefernsehen!** **dm** drogerie markt

- 20.15 Mit beiden Beinen fest in den Wolken
- 21.15 Vom Zauber des Tanzes  
5. Teil: „Der König tanzt“  
Mit Zizi Jeanmaire, Roland Petit, David Wall, Wendy Ellis u. a.
- 22.20 Abendsport
- 23.10 Schlußnachrichten

- ARD**
- 11.35 Der Patron (ZDF)
  - 12.55 Presseschau (ZDF)
  - 13.00 heute (ZDF)
  - 13.15 Videotext für alle
  - 15.40 Tagesschau
  - 15.45 Frauengeschichten  
Frieda Sembach-Krone  
Leben für den Zirkus
  - 16.30 Die Abenteurer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
  - 16.55 Herr Rossi sucht das Glück (2)
  - 17.20 Weltcup-Skirennen Abfahrt der Herren
  - 17.50 Tagesschau
  - 18.00 Musik um sechs  
anschl. Sandmännchen
  - 18.25 Die Grashüpfer - Bezwinger der Kontinente
  - 19.25 Aktueller Bericht
  - 20.00 Tagesschau  
anschl. Der 7. Sinn
  - 20.18 No Future
  - 21.00 Rudis Tagesshow  
Mit Rudi Carrell  
Beatrice Richter, Klaus Havenstein, Diether Krebs  
Regie: Rudi Carrell
  - 21.30 Familien-Bande
  - 22.30 Tagesthemen
  - 23.00 Quartett bei Claudia
  - 0.25 Tagesschau

- ZDF**
- 10.00 heute (ARD)
  - 12.05 Einander verstehen - miteinander leben (ARD)
  - 12.10 Bilanz (ARD)
  - 13.15 Videotext für alle
  - 15.40 Videotext für alle
  - 15.57 ZDF - Ihr Programm
  - 16.00 heute
  - 16.04 Sieben Künstler  
anschl. heute-Schlagzeilen
  - 16.35 Immer Ärger mit Pop  
Späß für Spaßvögel
  - 17.00 heute
  - 17.08 Tele-illustrierte  
Das aktuelle Thema - Der gute Rat - Aus den Bundesländern - Sport - Unterhaltung
  - 17.50 ... und die Tuba bläst der Huber  
Der Wirt von Oberbichl  
anschl. heute-Schlagzeilen
  - 18.20 Sherlock Holmes und Dr. Watson  
Das gefleckte Band  
Buch und Regie: Sheldon Reynolds
  - 18.57 ZDF - Ihr Programm
  - 19.00 heute
  - 19.30 Dalli-Dalli
  - 21.00 heute-journal
  - 21.20 Kennzeichen D
  - 22.05 Montiels Witwe  
Spielfilm aus dem Jahre 1979
  - 23.50 heute

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschau
  - 19.00 Z. E. N.
  - 19.05 Geheimnisse des Meeres  
Haie  
Von Jacques Cousteau
  - 19.50 Cartoon  
Ein Streifzug quer durch den gezeichneten Humor
  - 20.45 Rundschau
  - 21.00 Rock und Klassik  
Von und mit Eberhard Schoener
  - 1.00 Rundschau
- Schweiz**
- 10.55 Ski-Weltcuprennen Abfahrt Herren
  - 16.00 Treffpunkt
  - 16.45 Das Spielhaus
  - 17.15 Symphoniekonzert Nr. 1
  - 17.45 Geschichte-Chischte
  - 17.55 Tagesschau
  - 18.00 Karussell
  - 18.30 Die Märchenbraut
  - 19.05 DRS aktuell
  - 19.30 Tagesschau  
anschl. Sport
  - 20.00 Ein Tag für meine Liebe  
Tschechischer Spielfilm 1976
  - 21.35 Tagesschau
  - 21.45 Heute in Bern
  - 22.00 Tannen und Fichten
  - 23.00 Argumente

- ARD**
- 10.03 Der Führerschein (ZDF)
  - 11.20 No Future (ZDF)
  - 12.55 Presseschau (ZDF)
  - 13.00 heute (ZDF)
  - 13.15 Videotext für alle
  - 15.40 Videotext für alle
  - 16.15 Tagesschau
  - 16.20 Lebensraum in Gefähr  
Wildparks und Forschungsgehege  
Film von Theo Kubiak
  - 17.05 Teletechnikum
  - 17.50 Tagesschau
  - 18.00 Mundart um sechs  
anschl. Sandmännchen
  - 18.20 St. Pauli-Landungsbrücken  
Zehn Stunden landfrei
  - 18.55 Musik und guten Appetit  
Im Allgäu
  - 19.25 Aktueller Bericht
  - 20.00 Tagesschau
  - 20.15 Gefangene des Stroms  
Amerikanischer Spielfilm 1956  
Regie: Henry Hathaway
  - 21.45 „Ich bin seit sieben Jahren arbeitslos“
  - 22.30 Tagesthemen
  - 23.00 Die Sportschau
  - 23.25 Das doppelte Leben  
Von Michael Scharang  
Kamera: Franz Riess  
Szenenbild: Eva Janes  
Regie: Georg Lhotsky

- ZDF**
- 10.00 heute (ARD)
  - 12.00 Inmerzzo mit Bert Kaempfert (ARD)
  - 12.10 Kennzeichen D (ARD)
  - 13.15 Videotext für alle
  - 15.40 Videotext für alle
  - 15.57 ZDF - Ihr Programm
  - 16.00 heute
  - 16.04 Pinnwand
  - 16.20 Piff  
Sportstudio für junge Zuschauer
  - 17.00 heute
  - 17.08 Tele-illustrierte  
anschl. heute-Schlagzeilen
  - 18.00 Tom und Jerry  
Zeichentrickserie
  - 18.20 Dick und Doof
  - 18.57 ZDF - Ihr Programm
  - 19.00 heute
  - 19.30 auslandsjournal
  - 20.15 Derrick  
Ein unheimliches Erlebnis
  - 21.15 Expeditionsziel Negev  
Beobachtungen zwischen Rotem Meer und Totem Meer
  - 22.00 heute-journal
  - 22.20 Aspekte  
Kulturmagazin
  - 23.35 Sinola  
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1972

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschau
  - 19.00 Jurmo - Finnische Vogelinsel in der Ostsee
  - 19.45 Bayern-Report
  - 20.15 Das blaue Hotel
  - 21.05 Oxford
  - 22.05 Rundschau
  - 22.20 Sport heute
  - 22.35 Z. E. N.
  - 22.40 Der Hafen von New York  
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1949
  - 0.00 Rundschau
- Schweiz**
- 16.30 Die Muppet-Show
  - 17.00 Fass
  - 17.45 Geschichte-Chischte
  - 17.55 Tagesschau
  - 18.00 Karussell
  - 18.35 Inserate-Raten
  - 19.05 DRS aktuell  
Aus Kantonen und Gemeinden
  - 19.30 Tagesschau  
anschl. Sport
  - 20.00 Was bin ich?  
Heiteres Beraterat mit Robert Lembke
  - 20.50 Rundschau
  - 21.40 Tagesschau
  - 21.50 Unter uns gesagt
  - 22.50 Hängt ihn höher  
Italienisch-amerikanischer Spielfilm 1967
  - 0.35 Tagesschau

9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Englisch**  
 9.35 **Französisch**  
 10.05 **Russisch**  
 10.35 **Tiroler Advent**  
 11.25 **Weltcup-Super-Riesen-Torlauf Herren**  
 Aus Val d'Isère  
 13.00 **Mittagsredaktion**  
 14.25 **„Zum Wieder-Sehen“ Die Frau meiner Träume**  
 Film, 1944  
 Mit Marika Röck, Wolfgang Lukschy, Georg Alexander  
 Grethe Weiser u. a.  
 16.00 **Hohes Haus**  
 17.00 **Zeichnen – Malen – Formen**  
 17.30 **Der Treck ins Schwarzfischtal**  
 17.55 **Beththupferl**  
 18.00 **Zwei x sieben**  
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Wetten daß ...**  
 Spielereien mit Frank Elstner  
 22.05 **Sport**  
 22.25 **Klimbim**  
 Klamauk und Sketches  
 Mit Elisabeth Volkmann, Ingrid Steeger, Dieter Augustin u. a.  
 23.10 **Schlußnachrichten**

16.15 **Weana Gmüat**  
 17.00 **Die liebe Familie**  
 17.45 **Wer will mich?**  
 18.00 **Zwei x sieben**  
 18.25 **Sport**  
 19.00 **Trailer**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt**  
 20.15 **Mirandolina**  
 Film, 1980  
 Mit Claudia Mori, Adriano Celentano, Paolo Villaggio, Camillo Milli u. a.  
 21.55 **Fragen des Christen**  
 22.00 **Jerry Cotton – Der Tod im roten Jaguar**  
 Mit George Nader, Heinz Weiss, Herbert Stass, Brit Böttcher, Kurt Jaggberg  
 23.25 **Hundert Meisterwerke**  
 Georges de la tour: Der Traum des hl. Joseph  
 23.35 **Schlußnachrichten**



Do., FS 2, 20.15  
*Es gibt wieder Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal*



Fr., FS 1, 21.20  
*Günther Tolar präsentiert den Quiz für preis- und kaufbewußte Österreicher*



FS 1, 22.25  
*Der heuer verstorbene Curd Jürgens ist als Gaststar in dieser heiteren Sendung zu sehen*

**ARD**  
 10.03 **Gefangene des Stroms (ZDF)**  
 12.55 **Presseschau (ZDF)**  
 heute (ZDF)  
 15.00 **Videotext für alle**  
 17.00 **Vorschau auf das ARD-Programm der Woche**  
 18.10 **Tagesschau**  
 18.15 **Sesamstraße**  
 18.45 **ARD-Ratgeber: Gesundheit**  
 19.30 **Himalaja im Monsun**  
 Mit Reinhold Messner zum Shisha Pangma  
 Kamera: Gerd Baur  
 20.15 **Rock 'n' Roll auf bayerisch**  
 21.00 **Die an der Basis arbeiten**  
 21.00 **Tagesschau**  
 21.05 **Die Sportschau**  
 21.10 **Sandmännchen**  
 21.15 **Daten der Woche**  
 21.20 **Aktueller Bericht**  
 21.25 **Tagesschau**  
 21.30 **Wenn wir verheiratet sind**  
 21.35 **Ziehung der Lottozahlen**  
 21.40 **Tagesschau**  
 Das Wort zum Sonntag  
 21.45 **Zeugin der Anklage**  
 Amerikanischer Spielfilm von 1957  
 Regie: Billy Wilder  
 21.50 **Tagesschau**

**ZDF**  
 10.00 **heute (ARD)**  
 11.30 **Umschau (ARD)**  
 11.40 **Aspekte (ARD)**  
 12.00 **ZDF – Ihr Programm**  
 12.30 **Nachbarn in Europa**  
 14.45 **heute**  
 14.47 **Die Suche nach dem Weihnachtsstern**  
 Zeichentrickfilm  
 15.10 **Unterwegs nach Atlantis**  
 Fantastische Reise durch die Zeiten  
 15.35 **Schau zu – mach mit**  
 15.55 **Nicki**  
 17.05 **heute**  
 17.10 **Länderspiegel**  
 18.00 **Die Musik kommt ...**  
 18.58 **ZDF – Ihr Programm**  
 19.00 **heute**  
 19.30 **Die Pawlaks**  
 20.15 **Wetten, daß ...?**  
 Spielereien von und mit Frank Elstner  
 21.55 **heute**  
 22.00 **Das aktuelle Sport-Studio**  
 Berichte – Interviews – Lottozahlen  
 23.15 **Der Kommissar**  
 Eine Grenzüberschreitung  
 0.15 **heute**

**Bayern 3**  
 18.45 **Rundschau**  
 19.00 **Lieder – Rhythmen – Melodien**  
 20.00 **Die Möwe**  
 21.35 **Rundschau**  
 21.50 **Z. E. N.**  
 21.55 **„Bauern, Holzknechte, Sennerinnen ...“**  
 22.40 **Geschichten aus dem Wienerwald**  
 Spielfilm nach dem Volksstück von Ödön von Horváth

**Schweiz**  
 11.25 **Ski-Weltcuprennen**  
 Riesenslalom Herren  
 16.45 **Music-Scene**  
 17.45 **Telesguard**  
 17.55 **Tagesschau**  
 18.00 **Trio Grande**  
 18.40 **Sport in Kürze**  
 18.50 **Ziehung des Schweizer Zahlenlotos**  
 19.00 **Öisi Musig**  
 19.30 **Tagesschau**  
 anschl. **Das Wort zum Sonntag**  
 19.55 **Musikalischer Auftakt**  
 20.15 **Wetten, daß ...?**  
 22.00 **Tagesschau**  
 22.10 **Sportpanorama**  
 23.10 **Drei Engel für Charlie**



Sa., FS 1, 14.25  
*„Die Frau meiner Träume“: Marika Röck*



Sa., FS 1, 20.15  
*Spielereien mit Frank Elstner aus der Stadthalle in Hagen*

## ZGONC

### TIEFPREISAKTION

zum Jahresabschluß

ca. 2.000 Elektronik-Schlagbohrmaschinen SKIL 1539, für Rechts- u. Linkslauf steuerbar  
 0-2.600 U/min., Bohrfutter – 13 mm  
  
**nur 975,-**  
 1 Jahr Garantie

ca. 2.000 Einhandschleifer SKIL 1450 H-T1, 220 V, 500 W, 9.500 U/min., für Scheiben bis 115 mm Ø  
  
**nur 950,-**

ca. 8.000 Qual. Bohrsätze in Blechkassette HSS, 19-tlg., 1–10 mm  
  
 Sensationspreis **155,-**

ca. 2.500 Spiralbohrerschleifvorrichtungen, für Bohrer von 3–20 mm Ø, mit Schnittwinkelverstellung. Paßt zu jeder Schleifspindel  
  
**nur 290,-**

ca. 3.000 Qual. Schleifspindeln - Sensationspreise  
 220 V, 150 W, 3.000 U/min., komplett mit 2 Schleifscheiben 125 mm Ø  
  
**nur 795,-**  
 220 V, 235 W, 3.000 U/min., komplett mit 2 Schleifscheiben 150 mm Ø  
**nur 995,-**

ca. 15.000 Neon-Handlampen aus Panzer-glas  
 220 V, 5 m Kabel u. Stecker  
  
**nur 99,-**

ca. 10.000 Kabelboxen m. 10 m Kabel 3 x 1. Ideal für jedermann.  
  
**nur 99,-**  
 1 Jahr Garantie

ca. 1.000 Prüflampen, 100–500 V, mit Philips od. Osram-Lampen  
  
**nur 235,-**

ca. 1.200 Klebepistolen HB 20  
 220 V, 22 W, komplett mit 5 Klebkerzen  
  
**nur 299,-**  
 1 Jahr Garantie

Ihr Fenster spielend leicht abgedichtet — mit original HANNO Fensterfalz-Dichtungsset mit Gebrauchsanleitung.  
 Inhalt: 1/4-Kartusche Hannokit transparent + Auspreßspindel + Grundierung + Abdeckfolie  
  
**Preisschlager 135,-**

ca. 1.000 Werkbänke aus Stahl mit Lade und massiver Holzplatte 1.200 x 600 mm  
  
**nur 1.240,-**  
 TÜV geprüft

ca. 4.000 Präz.-Parallel-schraubstöcke gefräste Prismenführg. Stahlbacken  
  
 80 mm Backenbreite **nur 218,-**  
 100 mm Backenbreite **328,-**  
 120 mm Backenbreite **498,-**

ca. 2.000 hydr. Kompakt-Wagenheber HCW, Kapazität 1.360 kg. Hubhöhe: 395 mm  
  
**Preisschlager 825,-**

ca. 1.000 Orig. Jet-Air (Nuovo Air) Kompressoren  
 Ansaugleistung 95 l/min. — 8 bar, 220 V, 0,65 PS (ca. 0,5 kW), komplett mit Motorschutz, mit einstellbarem Regelventil, Druckschlauch und Spezial-Farbspritzpistole.  
  
**WUNDERPREIS 2.690,-**  
 1 Jahr Garantie

★ 1031 **Wien III - St.MARX**  
 Modecenterstr. 3, vormals Molitorg. (bei den Gasometern), (0222) 74 36 80, Kundenparkplatz!  
 ★ 1090 **WIEN IX**, Hahngasse 33 (0222) 34 73 31, 34 02 18  
 ★ 2700 **Wr.Neustadt**  
 Pottendorferstraße 41, (Ecke Stadionstraße) (02622) 55 96 0, 55 97, Kundenparkplatz  
 ★ 2201 **GERASDORF** bei Wien  
 Industriezentrum Hagenbrunn, Brünner Bundesstr. 147–149 (02246) 21 50, Kundenparkplatz!  
 ★ 3107 **St.PÖLTEN-Viehofen**  
 Austlnstr. 43-45 (b. Schloß Viehofen) (02742) 51 966 od. 51 965  
 ★ 3423 **St.ANDRÁ-Wörtern**  
 (bei Tulln), Lehnergasse 19 (02242) 81 51  
 ★ 4050 **TRAUN**  
 Bäckerfeldstraße, direkt an der Wienerstr. (B1) Kundenparkplatz! (07229) 4875 od. 4874

Autobahnabfahrt St.MARX

auch täglich Post- und Bahnversand

An allen 4 Weihnachtstagen von 9–18 Uhr  
 Geschäftszeiten: Mo-Fr. 8–12, 14–18, Sa. 8–12 Uhr

**GRÜSSCHEN**

Schenken Sie mit gratis und unverbindlich Ihre Jahresabschlusskarte zum 1. techn. Weihnachtsgeschenke (entw. nach oder in Kürze liefern oder versenden)

# ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

## Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien  
8.15 Du holde Kunst  
9.05 „Guglhupf“  
9.35 Ö 1 am Sonntag  
9.45 Glaubensgespräch  
10.00 Katholischer Gottesdienst  
11.00 ORF-Matinee  
13.10 Musikalische Tafelfreuden  
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman  
14.30 „Die Baumeister Gottes.“

- 15.00 Im Rampenlicht  
15.45 Der Schalldämpfer  
16.00 Lieben Sie Klassik?  
17.00 Sonntagsjournal  
17.15 Das Magazin der Wissenschaft  
18.00 Nachrichten  
18.05 Diagonal  
20.00 „Ariadne auf Naxos“, Oper in einem Aufzug von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Neue Musik im Gespräch  
23.00 Barockkonzert  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

## SONNTAG, 5. DEZEMBER

### Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen  
6.35 Orgelmusik  
7.05 Lokalprogramme  
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads  
9.00 Evangelischer Gottesdienst  
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Kurt Heintel (2. Teil)

- 10.30 Funkerzählung  
11.00 Frühschoppenkonzert  
12.03 Autofahrer unterwegs  
13.00 Lokalprogramme  
16.00 „Das himmlische Kaffeehaus“, Hörspiel  
17.10 Gang durch den Advent  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Sonntag  
19.20 Lokalprogramme  
20.05 Österreichallie  
22.08 Sportrevue  
22.25 Tirol an Etsch und Eisack

## Österreich 3

- 6.00 Nachrichten  
6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
8.30 Gospelpcantate  
9.05 Tagträumer  
10.05 Die Drei  
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer  
11.05 Hitpanorama  
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin  
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz  
13.10 Der Schalldämpfer  
13.20 Flohmarkt  
14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer  
16.05 Evergreen  
17.00 Sonntagsjournal  
17.15 Sport und Musik  
18.05 Country Music  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.05 Ö-3-Hitparade  
21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 15 Jahre Austro-Pop  
23.00 Nachrichten  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## MONTAG, 6. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „Moos auf den Steinen“, Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Für Freunde alter Musik  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Forscher zu Gast  
18.00 Abendjournal  
18.30 Unterhaltung am Montagabend  
19.00 Aktuelles aus der Christenheit  
19.30 Ghettolieder  
20.30 Internationale Konzertsaison  
22.30 Lieben Sie Klassik?  
23.30 Nachtjournal  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Alpenländische Musikantenparade  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Die Diamantenspur“, Kriminalhörspiel  
20.05 „Das himmlische Kaffeehaus“, Hörspiel  
21.05 Lokalprogramme  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Gerhard Bronner  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Nach der Schule  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Besuch am Montag  
9.00 G'sungen und g'spielt

## DIENSTAG, 7. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „Moos auf den Steinen“, Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Erforscht und entdeckt  
18.30 Strauß & Co.  
19.00 Schulfunk extra  
19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?  
20.00 „Windmühlen“, Hörspiel  
21.10 Literaturmagazin  
21.30 Wissen der Zeit  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Opernkonzert  
23.15 Nachtjournal  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

### Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau

- 9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 „Gelernt ist gelernt“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Die Diamantenspur“  
19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
20.05 Musikland Österreich  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Erica Vaal  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Nach der Schule  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtextpreß

## MITTWOCH, 8. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus der Stmk.  
9.05 Ö 1 am Feiertag  
9.15 „Wiener Eisenbahnvergnügen“  
9.45 Das Glaubensgespräch  
11.15 Matinee  
13.10 Musikalische Tafelfreuden  
14.00 „Opernwerkstatt“  
16.00 Berühmte Solisten  
17.10 Aus alten Reisebüchern  
18.05 „Eine Literatur sucht den Konflikt“  
19.05 Heinrich Ignaz Franz Biber  
21.00 Salzburger Nachtstudio  
22.10 Ökumenischer Gottesdienst  
23.20 Wolfgang Amadeus Mozart

### Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Fröhlicher Feiertagsmorgen  
6.35 Orgelmusik  
7.05 Lokalprogramme  
8.15 Von Barbara bis Maria Empfängnis  
9.00 „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?“

- 10.30 Die Funkerzählung  
11.00 Frühschoppenkonzert  
12.03 Autofahrer unterwegs  
13.00 Lokalprogramme  
16.00 „Vom Höhlenfeuer zum Kraftwerk“  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Feiertag  
20.05 Lokalprogramme  
21.00 Ganz leis' erklingt Musik  
22.00 Nachrichten  
22.08 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 La Chanson.  
10.30 Musik für mich  
11.05 Hitpanorama  
13.10 Angebot  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Nach der Schule  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Sport und Musik  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Angebot  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.06 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

## DONNERSTAG, 9. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Sängerpörtl: Fjodor Schaljapin  
14.05 „Moos auf den Steinen“, Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Die internationale Radiouniversität  
18.00 Abendjournal  
18.30 Chanson – Feuilleton  
19.00 Schulfunk extra  
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Studio neuer Musik  
23.00 Nachtjournal  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Operettenspielerien  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Wigwam“  
19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
20.05 Lokalprogramme  
21.00 Von Melodie zu Melodie  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Martini-Cocktail  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Nach der Schule  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik

## FREITAG, 10. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „Moos auf den Steinen“, Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Musica sacra  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch  
18.30 Kulinarium  
19.00 Forschung in Österreich  
19.30 Orgelmusik  
20.00 Im Brennpunkt  
20.45 Politische Manuskripte  
21.00 Kunst heute  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Porträt berühmter Orchester  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

### Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
20.05 Lokalprogramme  
21.00 Melodie auf leisen Sohlen  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Günther Schiffer  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Ö-3-Playlist  
14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“  
15.05 Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Hard Rock  
21.30 Meine Welle  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Hitparade

## SAMSTAG, 11. DEZEMBER

### Österreich 1

- 6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Hörbilder  
10.05 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Verdis Opernwerk  
14.05 Selbstporträt  
14.30 „help extra“  
15.00 „Das Haydn-Werk“  
16.05 Ex libris  
17.10 Technische Rundschau  
17.20 Chormusik  
18.05 Memo  
18.45 Homborgs Kaleidophon  
19.00 Klassik auf Wunsch  
20.00 Das große Welttheater: „Verbannte“ von James Joyce  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Phonomuseum  
0.05 „Bethupferl für die Großen“

### Österreich Regional

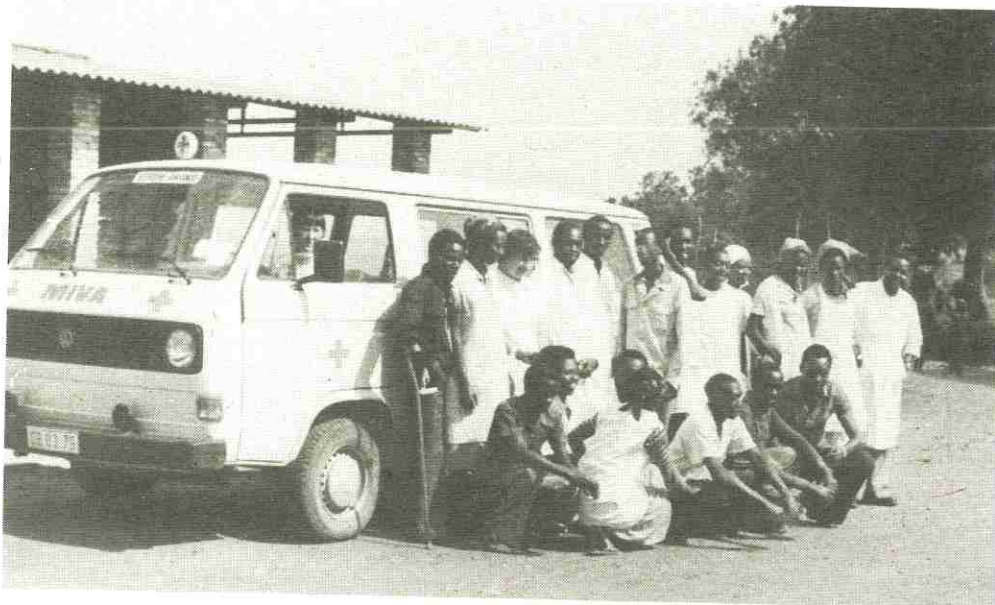
- 5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.10 Familienmagazin  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Im Brennpunkt

- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren  
11.20 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 „Humor hat Vorrang“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Samstag  
19.20 Lokalprogramme  
20.05 Ihre Nummer, bitte!  
22.08 Sportrevue  
22.25 Lokalprogramme  
0.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Vokal – instrumental – international  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Radiothek  
15.05 Sport und Musik  
17.11 Evergreen  
18.06 Das rot-weiß-rote Radio  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.06 American Top 30  
20.00 Nachrichten und Sport  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Austroneu  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtextpreß

## Überlegungen zur Aktion „Bruder in Not“ 1982



Der Einsatz für die Menschen ist für uns Christen ein Auftrag, der aus dem Evangelium kommt: Die Frohbotschaft in alle Bereiche der Menschheit zu tragen und sie durch deren Einfluß von innen her zu wandeln. Zeit der Entwicklungsarbeit ist die Entfaltung des Menschen. Bedingung dafür ist die Verfügung über das Lebensnotwendige, also die Befriedigung der Grundbedürfnisse des Leibes und der Seele.

Der Einsatz für eine menschliche Welt fordert konkret Änderung bei uns. Im wesentlichen geht es darum, selber einen einfacheren Lebensstil zu versuchen, da unser Wohlstand zu einem nicht geringen Teil für das Elend in den Entwicklungsländern verantwortlich ist.

Bei den heurigen Hauptprojekten in der Entwicklungshilfe „Bruder in Not“ soll ein Projekt unserer Landecker Krankenschwester Karin Nagele unterstützt werden, die seit 2 Jahren im Gesundheitszentrum Gisagara-Ruander unter schwierigsten Verhältnissen arbeitet.

Das Gesundheitszentrum Gisagara wurde vor 30 Jahren gegründet. Es besteht aus einem Kindersaal, aus einem Männer- und einem Frauensaal für allgemeine Krankheiten und einer Entbindungsstation, insgesamt 45 Betten. Das Zentrum hat ein Gebiet zu versorgen, in dem 60.000 Menschen leben. Bei den stationär aufgenommenen Patienten handelt es sich nur um Notfälle und Schwerstkranke. Jeden Tag werden von Karin ca. 250 Menschen ambulant behandelt. Viele können aus Raumangel nicht aufgenommen werden und müssen krank heim geschickt werden.

Karin schreibt: „Zur Zeit haben wir wahnsinnig viel Kranke, wir könnten sie stapeln und kaum einer liegt allein im Bett. Nachts schlafen sie alle zu dritt oder zu viert. So schauen wir halt, daß wir über die Runden kommen. Man darf nicht resignieren, auch wenn es manchmal schwer fällt, wenn man nicht mal Seife hat, um sich die Hände zu waschen oder das Wasser knapp ist, dann hat die Entbindung eben Vorrang.“

Es wurde nach Angaben von Karin ein Plan ausgearbeitet für einen Kindersaal, der von der

Aktion Bruder in Not mit 680.000 S unterstützt wird. Abgänger einer in der Nähe gelegenen Handwerkerschule und andere einheimische Handwerker werden bei der Arbeit mithelfen, um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Verwendet werden Baumaterialien, wie selbstgebrannte Ziegel, einheimischer Zement, Holz usw.

Karin hat ihren ursprünglich auf 3 Jahre begrenzten Einsatz in Gisagara verlängert, um das Projekt gut durchzuführen und die afrikanischen Mitarbeiter so gut zu schulen, daß sie die Arbeit einmal allein weiterführen können. Helfen wir alle mit, daß Karin ihr Projekt gut vollenden kann.

### Kauft kein Kriegsspielzeug! Fünf Argumente gegen Kriegsspielzeug

Jeder Beitrag gegen gewalttätige Verhaltensweisen ist ein Schritt zu einer friedlicheren Welt. Kriegsspielzeug verharmlost die erschreckende Wirklichkeit von Waffen und Krieg. Es ist daher als Spielzeug ungeeignet.



Es wäre eine erschreckende Wirklichkeit unseres Lebens, wenn wir die spielerische Auseinandersetzung mit Waffen bräuchten.

Erlebnisse der Kinder mit Konflikten erfordern Auseinandersetzung und Aufarbeitung, nicht aber das gewalttätige und kriegerische Spielen.

Kriegsspielzeug ist kein Beitrag zu Bildung von selbständigen und mündigen Menschen.

Pfadfinder für den Frieden

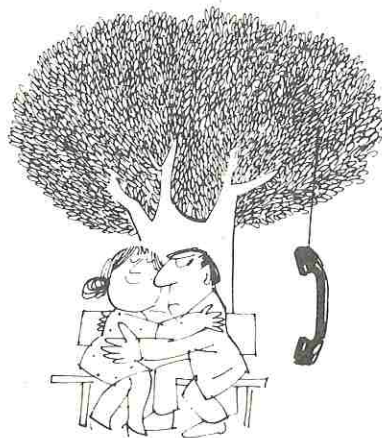
### Die Droge raubt Dir Dein Lächeln

*Sie nicht so verrückt, in das Grauen zu laufen, wo das Empfinden stirbt, die Qual beginnt, die Fragen größer und der Antworten weniger werden und das ganze scheinbare Glück nur in den Zeiten nicht erkennbarer und doch vorhandener Qual noch Linderung gewährt, – ansonsten wird Schrecken Dein Begleiter werden.*

*Die Droge raubt Dir Dein Lächeln, das Du suchen wirst, Deine Kraft, die Du brauchen würdest; und der Wahnsinn und der Tod werden Dir entgegenwachsen, und Du wirst sie für das Leben halten. Sei Dir sicher – leicht stirbt es sich nicht, und der Wahnsinn ist voll von Qual.*

*Jeder ein Narr, der Dir etwas gegen das hier antwortet – Dein Mörder, den Du vielleicht Deinen Freund nennst. – Sei nicht zu schwach, vielleicht allein zu sein, wirf Dich nicht weg, dahin, wo das Verderben als eine scheinbar süße, schöne Fülle auf Dich wartet. Jener, der dies alles übertrieben, zu düster und unheimlich findet, ist entweder selbst abhängig oder hat noch nicht genug begriffen davon, um überhaupt mitreden zu können. ... – denn so ist es wirklich. – Manchen läuft die Zeit davon – und viele jammern nur – andere in das Elend hinein...*

Hofbauer Oskar



Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

**Landeck**, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**Erziehungsberatung**

# Kurzverein Nachrichten

## ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9-12.00 Uhr statt.

## ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 7.12.1982, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9-12.00 Uhr statt.

## SPÖ-Frauen Landeck Kinderbetreuung an den Einkaufssamstagen!

Kostenlose Betreuung der Kinder bis 10 Jahre im Vereinshaus Landeck am Samstag, den 12.12.1982 von 13-18 Uhr und am Samstag, 18.12.1982 von 13-18 Uhr.

Die SPARVOR stellt das Zeichenmaterial zur Verfügung, für Weihnachtsbäckereien sorgen die Landecker Bäcker und Konditoren. Ein bunter Nachmittag mit Film, Spielen und Unterhaltung.

## Öffentliche Bücherei an der Hauptschule Prutz-Ried:

Lieber Bücherfreund!

Weihnachten kommt bald, ein Büchereijahr geht zu Ende. Wir freuen uns, daß sich unser Leserkreis so vergrößert hat.

Suchen Sie ein passendes Geschenk für Ihre Familie, besonders für die Kinder? Am 7.12.1982 findet von 14-17 Uhr – während des Elternsprechtagess der Hauptschule – eine Buchausstellung in Zusammenarbeit mit der Firma Tyrolia statt.

Außerdem haben wir einige neue und spannende Unterhaltungsromane für Sie eingestellt.

Besinnliche Feiertage sowie Gesundheit und Glück für 1983

wünscht Ihr Prutzer Büchereiteam

## Weihnachtsbazar in Starkenbach

Die Starkenbacher Frauen veranstalten am Sonntag, 5. Dezember 1982, ab 9.30 Uhr im Pfarrsaal in Schönwies einen großen Weihnachtsbazar, zu dem wir Sie und Ihre Familie recht herzlich einladen möchten.

Sie können für das Weihnachtsfest schöne handgefertigte Schmuck- und Gebrauchsgegenstände erstellen und helfen gleichzeitig mit, für Kinder in der Dritten Welt etwas Gutes zu tun.

Wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft und vergessen immer wieder, daß es Millionen von Menschen gibt, denen das Stück Brot zum Überleben fehlt. Lassen Sie Ihr Gewissen sprechen – kommen Sie zu unserem Weihnachtsbazar und helfen Sie mit.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Starkenbacher Frauen

## Krippenausstellung

Die ÖVP-Frauenbewegung Zams hat auch heuer wieder einen Krippenbaukurs unter der Leitung von Frau Sieglinde Jäger organisiert.

20 Teilnehmer haben zahlreiche Stunden Ihrer Freizeit geopfert, um eine Weihnachtskrippe zu bauen.

Diese Krippen werden in der **Raiffeisenkasse in Zams** ausgestellt und können zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

Samstag, 4.12.1982: von 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 5.12.1982: von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Ausstellung ein und freuen und auf Ihren Besuch.

Für die Österr. Frauenbewegung: Mathilde Köchle. Für die Raiffeisenkasse Zams: Otmar Stark.

NS. (Die Österr. Frauenbewegung bietet gleichzeitig Adventgestecke zum Kauf an).

## Einladung zum Weihnachtsbasar

Zeit: 11.12.1982, Ort: Hauptschule Fließ; Dauer: 8 Uhr - 12 Uhr, zu kaufen gibt es: Kerzen, Wachsfiguren, Handarbeiten und Christbaumschmuck;

## Nikolaus - Hausbesuche in Zams

Anmeldung unter Telefon 41493 oder 39523.

## Einkehrtag der Kath. Jugend

Herzlich eingeladen zu einem Einkehrtag auf Kronburg sind die Mädchen der Katholischen Jugend ab 16 Jahren. Der Einkehrtag ist am 8.12. Wir fahren mit dem Zug um 8.35 Uhr vom Bahnhof Landeck ab und gehen von Schönwies zu Fuß nach Kronburg.

## Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Wie bereits in der Voranzeige in der letzten Nummer des Gemeindeblattes angekündigt wurde, treffen wir uns am Dienstag, 14. Dezember 1982, um 14 Uhr zu unserer Adventfeier im Hotel „Wienerwald“. Die persönlichen Einladungen haben wir unserer Zeitschrift „Der Feierabend“ beigelegt. Der Obmann Hans Schrötter

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Psychologin Dr. Ingrid Baldauf, Mittwoch, 14-18 Uhr. Ort: Beratungsstelle Landeck Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

## Pfadfindergruppe Kurat/P. Clemens



## Jugendmesse

am Samstag, den 4. Dezember 1982, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche Bruggen.

\*\*\*

Das nächste

**Rorate** (Adventmesse)

in Burschl findet, wie angekündigt am Samstag, den 5. Dezember um 6 Uhr statt.

## Redaktionsschluß

für die Nr. 49 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Feiertages (8. Dezember) bereits am Montag, 6. Dezember 1982, um 17 Uhr.

## Verein für Deutsche Schäferhunde

Am 4.12. ist um 20 Uhr im Gasthof „Gemse“ in Prutz eine Vollversammlung des Vereines für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Prutz (kurz SVÖ OG Prutz). Alle Mitglieder und Freunde des Hundesportes sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## Eröffnungsschießen Schützengilde und Schützenkompanie Flirsch Pension Grisseemann

Samstag, 27.11., ab 18 Uhr; Sonntag, 28.11., ab 13 Uhr; Samstag, 4.12., ab 18 Uhr; Sonntag, 5.12., ab 13 Uhr.

Es lädt herzlich ein die Schützengilde Flirsch.



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

## Wir suchen:

Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfin mit Kochkenntnissen, Näherin für Vorhänge, Taxifahrer, Schuhmacher, Dipl. Krankenschwestern; Physiotherapeutin, Verkäuferin gelernt für die Wurstabteilung, Serviererinnen mit und ohne Inkasso, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Nachtportier, Verkäuferin für Sportmoden und Lebensmittel, KFZ-Mechaniker mit Diesel-erfahrung ab Jänner 1983.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine **mindestens** kollektivvertragliche Entlohnung.

Am Dienstag, dem 7.12.1982 findet wieder, wie jeden ersten Dienstag im Monat, ein Sprechtag für Maturanten, Studienabbrecher, Akademiker usw. in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr statt (Maturantenberater Hr. Ganahl). Voranmeldung bei Hr. Tilg, Arbeitsamt Landeck.



**Stiltreffen**

Am 7. Dezember 1982, um ca. 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstraße 28, Landeck/Perjen. Telefon 05442/39713.

**Hauptschule und Pol. Lehrgang Pfunds**

Der 1. Elternsprechtag findet am Dienstag, 7.12., von 15.30 bis 18 Uhr statt.

**ESV Oberinntal Sektion: Kegeln-Eisschießen**

Am Samstag, 11. Dezember 1982, findet um 19.30 Uhr im Saal der ESV Kegelbahn die ordentliche **Jahreshauptversammlung** statt.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung ist ein gemütliches Beisammensein mit Musik. Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Obmann Müller Alois e.h.

**Preisjassen der Schützengilde Kappl**

Samstag, 4.12., 19.30 - 21.00 Uhr; Sonntag, 5.12., 14.00 Uhr, 16.00 Uhr, 18.00 Uhr; Mittwoch, 8.12., 14.00 Uhr, 16.00 Uhr. Schöne Sachpreise, Würste und Zelten. Ort: Schützenheim Kappl. Preisverteilung, 8.12., 20 Uhr.

**Advent 1982**

*Advent ischt kua stilla Zeit.  
Lauter Larm und Gschäft.  
Lauter Musi und Tonz.  
D'r Kronz hongt gonz schiaf.  
Vo da Kerza kugla Kinderzacher.  
Sie sinka tief in d' Eard  
im fremda Lond.  
Kältna kroblt durch d' Wond.  
D'r Eiswind waht org,  
's Krippeli laar und schworz wie a Sorg.  
Blitza und krocha, viel orma Leit.  
D'r Advent ischt kua stilla Zeit,  
hot er gsöit*

*d'r Perfluxer Spotz*

**Sankt Nikolaus**

*D'r Nikolaus kimmt huira mit d'r Weltraumraketa.*

*Sein Buggl ischt bouga voar lauter Goba.  
Seina Aschtronautaouga sein blind.  
Er kimmt lei zum Wohlschtondskind. –  
Es geit ober nou guata Leit im Lond.  
Viel drucka ihm 100 S in d' Hond.  
glei hot er tausad Packtla beinond.  
Er findet da Wöig trotz Sturm und Wind  
zum Libanonkind.  
hot er gsöit*

*d'r Perfluxer Spotz*

**Bezirksschützenbund Landeck Rundenwettkämpfe 1982/83**

**Gruppe A:** Landeck I - Fließ I, 1443:1412; Zams I - Fließ I, 1435:1436; Kappl I - Pfunds I, 1443-1430;  
1. Fließ I 6. P. 4296 R., 2. Landeck I 4. P. 4312 R., 3. Kappl I 4. P. 4284 R., 4. Fließ II 2. P. 4263 R., 5. Zams I 2. P. 4261 R., 6. Pfunds I 0. P. 4262 R.; **Gruppe B:** Kaunertal I - Kappl II 1382:1363; Prutz I - Zams II 1365:1370; Landeck III - Landeck II 1406:1354;  
1. Landeck III 6. P. 4184 R., 2. Kaunertal I 4. P. 4138 R., 3. Zams II 4. P. 4124 R., 4. Prutz I 2. P. 4130 R., 5. Landeck II 2. P. 4090 R., 6. Kappl II 0. P. 4112 R.; **Gruppe C:** Schönwies I - Landeck IV 1328:1267; Fließ III - HSV I 1355:1400; Nauders I - Kappl III 1336:1328;  
1. HSV I 6. P. 4224 R., 2. Fließ III 4. P. 4005 R., 3. Schönwies I 4. P. 3967 R., 4. Nauders I 2. P. 3944 R., 5. Landeck IV 2. P. 3862 R., 6. Kappl III 0. P. 3814 R.; **Gruppe D:** Prutz II - Landeck V 1364:1258; Pfunds II - HSV II 1253:1288;  
1. Prutz II 4. P. 2691 R., 2. HSV II 4. P. 2563 R., 3. Pfunds II 0. P., 2525 R., 4. Landeck V 0. P. 2479 R.; **Gruppe E:** Schönwies II - Prutz III, 1274:1193; Fließ IV - Nauders II 1235:1194;  
1. Schönwies II 4. P. 2563 R., 2. Fließ IV 2. P. 2447 R., 3. Prutz III 2. P. 2388 R., 4. Nauders II 0. P. 2370 R.;

**4. Runde:**  
**Gruppe A:** Landeck I - Kappl I 1436:1428; Fließ II - Zams I 1436:1413; Pfunds I - Fließ I 1398:1431;  
1. Fließ II 8. P. 5736 R., 2. Landeck I 6. P. 5748 R., 3. Kappl I 4. P. 5712 R., 4. Fließ II 4. P. 5699 R., 5. Zams I 2. P. 5674 R., 6. Pfunds I, 0. P. 5660 R.; **Gruppe B:** Prutz I - Kaunertal I 1377:1403; Kappl II - Landeck II 1338:1404; Landeck III - Zams II 1370:1365;  
1. Landeck III 8. P. 5554 R., 2. Kaunertal I 6. P. 5541 R., 3. Landeck II 4. P. 5494 R., 4. Zams II 4. P. 5489; 5. Prutz I 2. P. 5507 R., 6. Kappl II 0. P. 5450 R.; **Gruppe C:** Landeck IV - Fließ III 1309:1350; Nauders I - Schönwies I 1259:1344; Kappl III - HSV I 1294:1380;  
1. HSV I 8. P. 5604 R., 2. Fließ III 6. P. 5355 R., 3. Schönwies I 6. P. 5311 R., 4. Nauders I 2. P. 5203 R., 5. Landeck IV 2. P. 5171 R., 6. Kappl III 0. P. 5108 R.;

**Schuhhaus Ladner Zams**

*präsentiert Ihnen den komfortablen Vorsprung*

**DYNAFIT**  
Der komfortable Vorsprung

**Todesfälle**

**Pettneu**  
29.11. - Rudolf Langer, 82 Jahre.  
**Landeck**  
23.11. Oskar Thöni, 79 Jahre.

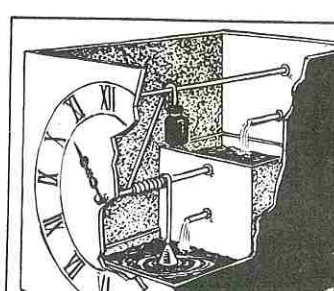
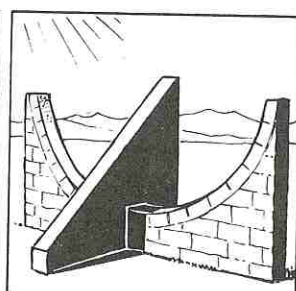
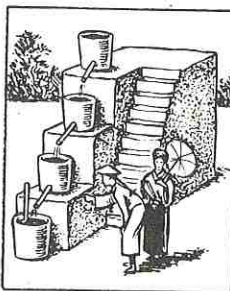
**Alles, was heranreift und Garbe und Frucht wird, ist ein Loblied auf den ewigen Sämann des Lebens.**

**Bitte merken Sie sich vor:**  
Großer

**3. Welt-Markt**

am 17. und 18. Dezember  
am Stadtplatz  
kleine, geschmackvolle Geschenke -  
Kunstgewerbe aus der dritten Welt

Honig, Kaffee, Tee, Gewürze.  
Decken Sie Ihren Bedarf hier. Sie helfen  
anderen Menschen, sich selbst zu helfen.  
Pfadfindergruppe Landeck



**Wie man früher die Zeit maß**

«Wenn dein Schatten zehn Fuß mißt, wollen wir uns unter der großen Buche treffen», so ähnlich mögen sich die Menschen früher verabredet haben. Aber auch zu alten Zeiten gabe es Erfinder, denen diese Zeitangabe zu ungenau war. Eine alte chinesische Wasseruhr (1) maß die Zeit an der ausfließenden Wassermenge, die in einem Rohr wieder anstieg. Die Höhe des Wasserstandes entsprach der verfloßenen Zeit. Zuverlässiger war schon die indische Sonnenuhr (2), deren Turmschatten auf den Mauerbogen die Tageszeit anzeigte, freilich nur bei Tag und Sonnenschein. Eine interes-

sante Erfindung war die Wasseruhr, die sogar einen Zeiger und ein Zifferblatt besaß. Das in einem Behälter einfließende Wasser hob einen Schwimmer, der die mit einem Gewicht angetriebene Zeigerachse langsam freigab. Das »Aufziehen« erfolgte hier durch Entleeren des Behälters. Bekannt ist die auch noch heute von manchen Hausfrauen beim Eiersieden gebrauchte Sanduhr. Früher hing sie oft neben der Kanzel in der Kirche, damit der Pfarrer an das Ende seiner Predigt erinnert wurde.

# Der Wappengrabstein des Franz von Spaur in Ried

von DDr. Walter Lunger

Welcher genealogischer Zusammenhang besteht nun zwischen den Trägern dieser vier Beileitwappen und dem Franz von Spaur?

Das Wappen der Lichtenstein kam auf den Grabstein, weil die Großmutter des Verstorbenen väterlicherseits aus dem Geschlecht derer von Lichtenstein stammt. Der Großvater, Peter von Spaur, war nämlich mit Christina von Lichtenstein verheiratet. Ein Sohn dieser beiden, namens Hildebrandt von Spaur, wurde Kaiserlicher Rat und Pfleger zu Schwaz. Er ehelichte nach dem Tode seiner ersten Frau, der Klara von Caballis, die Martha Pötschnerin, Tochter des Ritters Balthasar Pötschner von Riedheim und Hornstein und der Anna Fröschlin von Marzoll. Aus dieser zweiten Ehe entsproß der Verstorbene. Die beiden oberen Wappen sind also die Wappen der Geschlechter, aus denen Großmutter und Mutter kamen.

Unten links ist dagegen das Wappen der Frau des Franz von Spaur. Er war nämlich mit Margret Mitterhofer verheiratet gewesen. Das war die Tochter des Jakob Mitterhofer von Freyenthurn, der sich in Glurns niedergelassen hatte und 1538 gestorben war. Er hatte Anna Kripp, die Tochter des schon genannten Sigmund Kripp, zur Frau gehabt. Margret Mitterhofer hatte also Anna Kripp zur Mutter. Und so finden wir neben dem Wappen der Mitterhofer rechts unten auch das Wappen der Kripp. Dieses war zur damaligen Zeit im Oberen Gericht sicher noch nicht vergessen,

sind doch Hans Kripp, dann nach ihm seine Söhne Lamprecht und Sigmund, und schließlich nach der Teilung des väterlichen Erbes, Lamprecht allein, von 1458 bis 1474 mit der Burg Berneck belehnt gewesen. Übrigens hatte die Schwester der Anna Kripp und somit die Tante der Margret Mitterhofer, namens Eva, den Martin Zott von Berneck gehehlicht. Die Zott waren von 1530 bis 1637 Lehensträger der Burg. Eva hat aber nicht dort gewohnt. Sie starb 1548 „in der Gastein“. Erwähnt soll auch werden, daß die Spaur mit den Kripp schon viel früher versippt waren. Der Neffe des Urgroßvaters unseres Franz Spaur, namens Pankraz war mit einer Dorothea Kripp verheiratet gewesen, doch hat dieser Umstand nicht zur Aufnahme des Kripp-Wappens am Grabstein geführt, denn Franz und Pankraz sind in aufsteigender Linie nicht direkt verwandt.

Über Franz Spaur selbst ist aus der Literatur sonst nur bekannt, daß er 1548 im Auftrag des Landesfürsten, bzw. der Raitkammer in Innsbruck, die Burg Laudeck besuchte, um sie zu inspizieren. Ihr Pfleger, Christoph von Wehingen, hatte sich nämlich wiederholt über den schlechten Bauzustand der Burg beschwert. 1551 dürfte ihn auf einer ähnlichen Dienstreise, die er vielleicht mit einem Bausachverständigen zu unternehmen hatte, ein plötzlicher Tod erteilt haben. Ansässig war er jedenfalls nicht in Ried und so ist es wohl ein Zufall, daß er dort seine letzte Ruhestätte fand. Margret, seine Witwe, nahm später in zweiter Ehe Anton von Brandis zum Gatten. Dieser Umstand in Verbindung mit der Tatsache, daß sie mit Franz von Spaur nur ein Kind hatte, läßt darauf schließen, daß der Verstorbene verhältnismäßig jung sein Leben lassen mußte. Mehr über ihn wäre nur durch sorgsames Studium alter Akten in öffentlichen und privaten Archiven zu erfahren. Sein einziges Kind, die Tochter Katharina, wurde die Frau des Boltohars von Lichtenstein zu Karneid und starb 1566.

Die Geschichte des Geschlechts derer von Spaur, das heute noch blüht und viele bekannte Männer in Kirche und Staat hervorgebracht hat, beginnt mit Hans von Burgstall und seinem Bruder Georg. Diese beiden wurden von Herzog Friedrich mit der leeren Tasche im Jahre 1427 mit den Schlössern Spaur, Pflaum und Valör nebst der dazugehörigen Grafschaft sowie mit dem Thurn zu Deutschmetz und – wie wir schon gehört haben – mit dem Erbschenkenamt in Tirol belehnt. Die genannten Schlösser liegen am Eingang des Nonstales bzw. am Nonsberg. In eine nähere Beziehung zum Oberen Gericht traten die Spaur erst 1655, also gut hundert Jahre später, als Graf Johannes von Spaur die Pfandschaft Laudeck zusammen mit der von Naudersberg um 25.000 Gulden von der Familie Vintler zu Plätsch erwarb. Laudeck blieb in den Händen der Familie von Spaur bis zum Jahre 1933, mit einer Unterbrechung von 1706 bis 1744. 1706 hatten die Gerichtsleute aufgrund ihres tapferen Verhaltens gegen die Bayern und Franzosen im Jahre 1703 das Recht erhalten, die adelige Gerichtsherrschaft abzulösen. Sie gingen aber dieses Rechts verlu-

stig, als sie 1744 den um 6.000 Gulden erhöhten Pfandschilling nicht aufbringen konnten. Mit Beginn des Jahres 1744 erwarb Johann Franz Wilhelm Graf von Spaur, der von 1733 bis zu seinem Tode 1759 das Amt des Statthalters in Tirol bekleidete, Burg und Gerichtsherrschaft Laudeck. Wir werden auf ihn vielleicht an anderer Stelle noch einmal zurückkommen.

**Benützte Literatur:** W. Comploy, Die Burgen Tirols am obersten Inn, Innsbruck. 1972; O. Hefner, Großes und allgemeines Wappenbuch, Nürnberg 1859; R. Granichsteden-Czerva, Beiträge zur Familiengeschichte Tirols, Schlern-Schriften Nr. 131, Innsbruck 1954. St. v. Mayrhofer, Genealogien des tirolischen Adels, MS im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum; O. Neubecker, Heraldik, Frankfurt/Main 1977; Resch. Monumenta, MS im Tiroler Landesmuseum; J. Tinkhauser-L. Rapp. Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen. Brixen 1886 ff; J. Weingartner - M. Hörmann, Die Burgen Tirols, Innsbruck - Bozen 1981.

## Filmeinladung

Die Geburt Jesu Christi nach dem Lukas-Evangelium (Ein Film aus der Serie des Genesis-Projekts).

„Denn euch ist heute ein Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr . . .“

Anschließend eine kurze Ansprache mit zwanglosem Gedankenaustausch.

Ort: Spenglergasse 1, Mittwoch 8.12., 19.30 Uhr. Jeder ist herzlich eingeladen! Eintritt frei! Veranstalter: Christliche Gemeinde, Spenglergasse 1, Landeck.

## Prämienzuschlag für Anfänger beruht auf einer fragwürdigen Basis

Ein Prämienzuschlag für Führerschein-Neulinge, bzw. für junge Kraftfahrer widerspricht dem Gedanken der Risikogemeinschaft: Mit diesem Argument wendet sich der ÖAMTC gegen den neuerlich zur Diskussion gestellten Vorschlag, für bestimmte Gruppen von Kraftfahrern eine höhere Haftpflichtversicherungsprämie oder einen Selbstbehalt einzuführen.

Eine Individualisierung der Prämienverschreibung erfolge bereits aufgrund des tatsächlichen Schadensverlaufs nach dem Bonus-Malus-System, heißt es in einer Stellungnahme des ÖAMTC. Die Annahmen, die als Basis für den betreffenden Vorschlag dienen, bezeichnet der ÖAMTC als fragwürdig und bedenklich.

Wollte man dem Grundgedanken einer solchen Prämienhöhung folgen, könnte man in Hinkunft eine ebenso ungerechte Prämienbemessung für ältere Kraftfahrer, für Stadtbewohner, für Lenker, die viel unterwegs sind oder sogar für Frauen verlangen, heißt es in der Aussendung des ÖAMTC.

Schließlich führt der ÖAMTC auch noch die vielfach bei jungen Kraftfahrern bestehenden finanziellen Engpässe als Argument an: Die höheren Ausgaben für die Haftpflichtversicherung würden nach Ansicht der Kraftfahrerorganisation unweigerlich dazu führen, daß die Lenker Einsparungen auf dem Gebiet der Verkehrs- und Betriebssicherheit ihres Wagens vornehmen.



## Wallfahrt

Vom 6.-8. Dezember nach San Damiano, Montichiari und Fontanelle. In Castiglione beim Hl. Aloisius Hl. Messe – gelesen vom Hochw. Pater Laux. Von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Gnadenstunde bei der Rosa Mystica – Mutter der Kirche in Fontanelle.

Abfahrt ab Landeck-Perjen Schrofensteinstr. 11, um 20.45 Uhr.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck, Telefon 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Telefon 05442-3807.

Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

## Jugendmesse in Stanz

Am Freitag, 3.12.1982, findet in Stanz eine Jugendmesse statt. Treffpunkt ist in der Pfarrkirche Stanz um 19.30 Uhr. Das Thema ist diesmal „Hoffnung“. Alle Jugendlichen und Interessierten sind herzlich eingeladen. Danach gibt es wieder ein kurzes Programm im Pfarrsaal.

Das Dekanatsteam

## Aktion 365

Die Aktion 365 ladet die Bevölkerung zum heurigen Adventsingen am 12. Dezember um 20 Uhr in der Aula des BRG Landeck ein.

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 5.12. - 2. Adventsonntag - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Josef Mayr - 9 Uhr Hl. Amt für Dr. Otto Schrott; 11 Uhr Kindermesse für Heinrich und Karoline Eiterer; 19.30 Uhr Abendmesse für Ernst Hechenblaickner;

Montag 6.12. - Fest des Hl. Nikolaus, Bischof von Myra + 4. Jht. - 7 Uhr Adventmesse für Maria und Friedolin Stecher;

Dienstag 7.12. - Gedächtnis des Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand + 4. Jht. - 7 Uhr Adventmesse für Alois Wille; 18.30 Uhr Hl. Rorateamt für Johann Haag;

Mittwoch 8.12. - Fest Maria Empfängnis - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Josefine und Serafin Zangerl; 9 Uhr Hl. Amt für Johann Aschaber; 11 Uhr Kindermesse für Erich Marth; 19.30 Uhr Abendmesse für Norbert Stecher;

Donnerstag 9.12. - im Advent - 7 Uhr Hl. Rorateamt für Egon Traxl und Angeh.;

Freitag 10.12. - im Advent - 7 Uhr Adventmesse für Franz und Emma Tripp - 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Josef und Katharina Höflinger;

Samstag 11.12. - im Advent - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Hl. Rorateamt für Susanne Gandler;

Sonntag 12.12. - 3. Adventsonntag - Abgabe „Bruder in Not“ - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Fam. Auer-Hirschhuber; 9 Uhr Hl. Amt für Paula, Ernst und Roland Römer; 11 Uhr Kindermesse für Josef und Aloisia Trenkwalder; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Braunhofer;

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 5.12. - 2. Adventsonntag - 8.30 Uhr Gottesdienst für Engelbert Albertini; 10.00 Uhr Gottesdienst für Karl Stürz, Jahresmesse; 19.00 Uhr Abendmesse für Anna und Alois Holzer, Jahresmesse;

Montag 6.12. - Fest des Hl. Nikolaus, Bischof v. Myra - 7.15 Uhr Hl. Messe für Griselda und Alois Thurner; 8.00 Uhr Hl. Messe für Nikolaus Guem; 19.00 Uhr Hl. Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Abl u. Fam. Heinrich König;

Dienstag 7.12. - Fest des Hl. Ambrosius - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Johann Gabl; 8.00 Uhr Hl. Messe für Helene Walch und Hermann Staggl; Rorate; 19.00 Uhr Hl. Messe für Rosa Huber und Eugen Haselwanger;

Mittwoch 8.12. - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria - 8.30 Uhr Gottesdienst für Josef und Kath. Buchmair - Kirchenchor; 10.00 Uhr Gottesdienst für Otto Greuter; 19.00 Uhr Abendmesse für Fam. Alois Hammerle;

Donnerstag 9.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Johann Sieß; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Schönsleben; 19.00 Uhr Hl. Messe für Hubert und Ferdinand Hauser; Rorate;

Freitag 10.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Josefine Weisiele; 8.00 Uhr Hl. Messe für Ilse Fadum; 19.00 Uhr Hl. Messe für Sophie Schnegg, Anna Steiner und Hermann Diem, Jahresmesse; Rorate;

Samstag 11.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Peter Paul Fuch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Gfall; 19.00 Uhr Hl. Vorabendmesse für Rudolf Maier;

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 5.12. - 2. Adventsonntag - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Trenkwalder; 19.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Julie Tiefenbrunn;

Montag 6.12. - Hl. Nikolaus - 19.30 Uhr Hl. Rorate-Amt für Hans und Aloisia Walch;

Dienstag 7.12. - Hl. Ambrosius, Kirchenlehrer - 19.30 Uhr Jugendmesse für Maria Siegele;

Mittwoch 8.12. - Fest Mariä Empfängnis (Tag der Weihe unserer Pfarre an das Unbefleckte Herz Mariens) - 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Hans Ferrari; 16.30 Uhr feierliche Marienvesper;

19.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Platt; Donnerstag 9.12. - 16.30 Uhr Kindermesse für Leopold Fischnar;

Freitag 10.12. - 19.30 Uhr Hl. Rorate-Amt für Karl und Aloisia Thöni;

Samstag 11.12. - 16.30 Uhr Hl. Rorate-Amt für Eugen Sailer;

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 5.12. - 2. Adventsonntag - 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Aloisia Wucherer; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresamt für Anna Thurner; 19.30 Uhr Adventandacht;

Montag 6.12. - Hl. Nikolaus - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Nikolina und Johann Flunger;

Dienstag 7.12. - Hl. Ambrosius - 19.30 Uhr Vorabendmesse für Imkerverein Zams;

Mittwoch 8.12. - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria - 8.30 Uhr Rorate für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Emma Traxl;

Donnerstag 9.12. - der 2. Adventwoche - 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Eduard und Gabriele Kopp;

Freitag 10.12. - der 2. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Heinrich Pinggera und Marianne Blaas;

Samstag 11.12. - Hl. Damasus - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Alois Wanner; 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Hammerl;

Sonntag 12.12. - 3. Adventsonntag - „Bruder in Not“ - 8.30 Uhr Rorate für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Mathilde Prantauer und Josef Prantauer;

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 5. Dezember - 18 Uhr. Gemeindeabend mit Adventfeier  
Dienstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

## Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
4. + 5. Dezember 1982:

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Friedemann Czerny, Landeck, Malsersstr. 35, Telefon Whg. 05442-3344

### St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Telefon 05446-2828

### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Telefon 05443-276

### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

#### Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

#### Serfaus:

Dr. Hans Öttl, Nauders 221, Tel. 05473-500

#### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag und Sonntag von 9 - 11 Uhr  
MR Dr. Max Kathrein, Landeck, Marktplatz 1, Telefon 05442-3336

#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O. Telefon 6416

#### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

#### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

## Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

### 8. Dezember 1982:

#### Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Thomas Frieden, Landeck, Telefon Whg. 3618, Ord. 3673

#### St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Telefon 05448-222

#### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Telefon 05443-276

#### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

#### Hauptdienst:

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Telefon 05472-6276

#### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr  
Dent. Johann Knapp, Imst, Eichenweg 7, Telefon 05412-2376

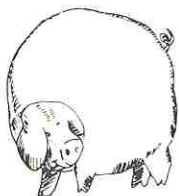
#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Telefon 05445-268

#### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

#### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424



Wir laden zur **Schlachtschüssel**  
Fam. Karl Graber, Hotel Sonne, Landeck

## Christbaummarkt der Fa. Anton Goßner

beim Blumenhaus Hammerle in Perjen **am Samstag, 11. Dez. 1982** ab 8.00 Uhr  
in Zams **am Mittwoch, 15. Dez. 1982** ab 8.00 Uhr

Vermiete ab 1. Jänner 1983 eine  
**Kleinwohnung**  
Auskunft unter Telefon 31124

### „Der Meisterboxer“ ein Bombenerfolg

Die Laienspielgruppe des Boxvereins BC International St. Anton a.A. führte in den vergangenen Wochen vor stets ausverkauftem Hause in Wolfurt in Vorarlberg das Theaterstück „Der Meisterboxer“ auf, das zu wahren Lachstürmen der Zuschauer führte. Der Club beabsichtigt nun, dieses heitere Stück auch in der Winterzeit in St. Anton am Arlberg aufzuführen.

Robert Pfisterer, 6-facher Österr. Staatsmeister der Amateurboxer, den Arlberger Boxfans aus seinen Kämpfen aus St. Anton a.A. bekannt in der BC International-Boxstaffel, wird ab Jänner Berufsboxer und hat bereits mit einer Profigruppe in Bologna/Italien einen Vertrag abgeschlossen. Die Freigabe vom Amateurboxverband erfolgt ab Jänner 1983.

### Staatliche Lehrwartekurse für Boxen

Der BC International St. Anton a.A. gibt bekannt, daß sich alle Boxsportinteressenten, die bereits über Grundkenntnisse im Boxen verfügen und bereits Boxkämpfe absolvierten, den 3 Semester dauernden staatlichen Lehrwartekursus für Boxen absolvieren können. Anmeldeschluß ist beim Box-Club International St. Anton a.A., derzeitige Geschäftsstelle: A-6850 Dornbirn, Brückengasse 7, der 21. Jänner 1983 und über den Österr. Amateurboxverband, 1011 Wien, Postfach 387 der 28. Jänner 1983. Der Anmeldung muß eine ärztl. Bestätigung über den Gesundheitszustand und die körperliche Eignung beigelegt werden. Die Anmeldungen werden fristgerecht der Bundesanstalt für Leibeserziehung zugeführt.

Josef Iten, Ex-Staffelboxer des BC International St. Anton a.A. gegen den polnischen Weltmeister Srednicki und jetziger Profiboxer, kämpfte kürzlich in Zürich im Federgewicht um den EM-Titel gegen den regierenden Europameister Pat Coddell aus England und verlor nach 10 Runden nach Punkten.

### Rückkampf gegen Paris-Boxer am 12. März 1983

Der wegen der Bundesmeisterschaft verschobene internationale Staffelboxkampf gegen die Pariser Auswahl wurde in einem Erst-Rückkampfstart für Samstag, 12. März 1983 endgültig fixiert, nach Alberschwende in den Bregenzerwald in die moderne Sporthalle. Ein weiterer Doppelstart ist für den Sommer nach St. Anton a.A. und Telfs festgelegt. Neben heimischen und farbigen US-Boxern steht in der Arlberger BC International-Kampfstaffel auch der neugebackene Österreichmeister im Bantamgewicht Josef Orasch. Die Vorarbeiten für die 1. Rückkampfbegegnung gegen die Franzosen hat bereits ihren Anfang genommen.

### Box-Club St. Anton trotz Rückschläge heuer erfolgreich geblieben

Trotz arger Rückschläge und bedingt durch Herzanfälle und Kreislaufbeschwerden des St. Antoner Boxtrainers Willi Peschitz, der trotz dieser Beschwerden und trotz stärkster Belastung als Geschäftsführer einer großen Vorarlberger Filialfirma immer die Trainings leitete und mit seinen Schülern Spitzenleistungen

anstrebte, gelangen dennoch Erfolge, so ein Staffelsieg gegen eine französische Staffel, 4 erste und 3 zweite Plätze bei den internationalen Tiroler Boxmeisterschaften in Aldrans, 4 erste und 3 zweite Plätze bei der ASKÖ-Bundesmeisterschaft in Villach unter Teilnahme von Boxern aus Jugoslawien, der BRD und Ungarn sowie der Türkei. Beim Massenschwimmen über den Ossacher See war auch noch der Arlbergtrainer mit dabei. Bei der Juniorenstaatsmeisterschaft in Dornbirn kam ein Mitglied auf Rang drei und qualifizierte sich auch für die Staatsmeisterschaft der Senioren.

### Union - Turnerschaft Landeck

Am 9.12. um 20 Uhr wird im Gasthof Straudi die Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

### Schützengilde Zams A.-Falch -Cup Sieger 1982 - Schnalzer Manfred

Reger Betrieb am Winterschießstand Zams; nicht nur Gildemitglieder sondern auch begeisterte Mitarbeiter der Firma Falch beteiligten sich 3 Stunden lang am Handicapschießen.

Nach sehr abwechslungsreichem Wettkampf konnte Firmenchef Falch die schöne Trophäe 1982 dem Sieger

Schnalzer Manfred überreichen. Er konnte im Finale Pfandler Elisabeth, Theiner Alois und Zangerle Albin besiegen.

Die anschließenden fröhlichen Stunden gehörten dem theoretischen Unterricht des Schießens m.t. und ohne Zielwasser, dankenswerterweise von Chef In- da und Chef Albert serviert.

Dafür Schützen Dank.



### Schach

Das gegen Völs ausgetragene Meisterschaftsspiel der Landecker Schachspieler ging nach hartem spannendem Spiel von 5 zu 3 Punkten verloren. Pichler, HP Tollinger waren mit einem vollen Punkt, Drexel und Pögler mit einem Remis an dem Punktestand beteiligt.

Die zweite Mannschaft konnte einen schönen Sieg gegen den ISK von 3,5 zu 1,5 Punkten feiern. In dieser Mannschaft waren Ladner jun., Hornischer, Karin Ladner mit einem vollen Punkt und Fritz mit einem Unentschieden am guten überraschenden Ergebnis beteiligt.

**Einfamilienhaus in Ried** mit 1200 qm Grund zu verkaufen.

Telefon 05252/6919

**VOLVO Kombi 245 DL**, Bj. 76, überkomplett, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442/2045 mittags oder abends.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**Traktoren, Transporter, Schnee-  
fräsen, Schnapsbrennereien, Ro-  
del**

bei der Firma **Franz Rietzler**

Landmaschinenhandel

6531 Ried i.O., Telefon 05472/6412

## Porträts sind Geschenke mit Langzeitwirkung

Weil nichts die Erinnerung so wach hält. Weil Bilder Geschichten erzählen. Weil Ihnen Ihre nächsten Lieben, Freunde, Kinder, Eltern und Geschwister besonders nahe sein möchten, deshalb sind Porträts die nettesten und persönlichsten Geschenke.

### UNSERE WEIHNACHTSAKTION:

Ihre ganz persönliche Weihnachtskarte mit einer Aufnahme aus unserem Studio (mit Adventkranz, Adventgesteck oder Christbaum). Wir porträtieren Sie auch zuhause.

**Achtung:** Letzter Bestelltermin für Fotokissen für Weihnachten 5.12.1981

Übrigens ein passender Rahmen bringt die Bilder erst richtig zur Geltung. Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Wir beraten Sie gerne.



Ihr  
**Fotohaus  
R. MATHIS**

6500 Landeck, Tel. 05442/3350



Beachten Sie unsere Geschenkgutscheine

# MÖBELHAUS BRENNNER

**Imst**  
Bundesstraße,  
Tel. 05412/3080

## WEIHNACHTEN



## die Zeit des Schenkens

Schließlich waren Sie das ganze Jahr über so angenehme Kunden, daß wir

uns in dieser Zeit mit speziellen Angeboten bedanken wollen.

**Wir führen für Sie**

Heimtextilien:  
Daunendecken, Bettwäsche,  
Handtücher, Tischdecken, Vor-  
hänge, Stores, Teppiche, Vor-  
tapeten, Bodenleger-Zubehör,  
Webteppiche (Vorleger)

Kleinformel,  
Schaukelstühle

Wohnzimmer,  
Küchen, Schlafzimmer,  
Kinderzimmer,  
Fremdenzimmer,  
Polstergarnituren.

Unser Weihnachtsrabatt

**10% auf alle Waren**

5 Musterküchen mit 50% Rabatt abzugeben.

Wir freuen uns  
auf Ihren  
Besuch.

Neuwertiger **PKW-Anhänger** günstig zu verkaufen und **Warmwasserboiler 5 lt.** und einen **Stromzähler.**  
 Telefon 05442/37752

**Alleinstehender**, solid, kein Trinker, 165 cm, sucht Frau für Lebensgemeinschaft, auch mit Kind, oder Wohnmöglichkeit mit Familienschluß. Zuschriften an Druckerei Tyrolia, Postfach 10, Landeck.

# EM aktuell

## GRUNDIG

### Unser Tip: Der Grundig Trick

Tippen Sie auf den neuen GRUNDIG-Videorecorder 2 x 4 M. Perfekt die Technik, erstaunlich der Preis. Eine Extra-Cassette VCC 480 mit 8 Stunden Spielzeit, bekommen Sie bei uns bis 31.12.82 zu jedem GRUNDIG-VIDEORECORDER 2 x 4 M gratis. Welche Tricks GRUNDIG-Geräte noch spielen, zeigen wir Ihnen gerne

**16.990.-**  
Kassapreis

EIGENER KUNDENDIENST

**ELEKTRO MÜLLER**  
LANDECK - TEL. 05442/3300

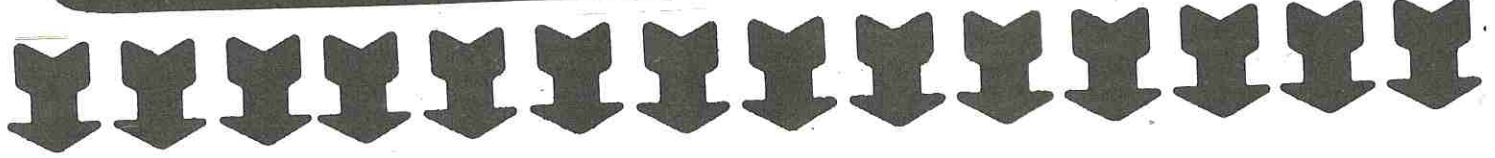
*Geschenksideen  
Was schenken?  
Damen, Herren und Kinder*

**PULLOVER**

Jacken, Mützen, Stoffe,  
Wäsche, Betten,  
Berufsbekleidung usw.  
Große Auswahl la Qualität  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TEXTILFACHGESCHÄFT

**BERTRAM Rohner**  
6500 Landeck, Maisengasse (Stadtplatz)



**Kadett Alpin 1.3 S** mit Sperrdifferenzial  
 und **Opel Rekord Modelle '83**  
 neu eingetroffen

Besichtigen und Probefahren

**OPEL LANDERER**  
**Landeck-Bruggen**

**LINSE**  
**AUTOZENTRALE**  
 Tel. 05442-2457



Blickpunkt-Werbung

seit 1875

**spär**



**Vorschusskasse**  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

Einladung zur 90. ordentlichen Generalversammlung am 11. Dezember 1982 um 14.00 Uhr im Saal des „Tourotel Wienerwald“ Landeck

## Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung, Bestellung des Protokollführers, der Stimmenzähler und Protokollmitfertiger, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung des Protokolles über die 89. ordentliche Generalversammlung vom 7. November 1981
3. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1981 und Vorlage der Jahresbilanz zum 31. 12. 1981
4. Revisionsbericht des Aufsichtsrates, Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1981 und Vorschlag für die Verwendung des Reingewinnes 1981
5. Beschlußfassung über
  - a) Genehmigung der Jahresrechnung 1981
  - b) Verwendung des Reingewinnes 1981
  - c) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie der Geschäftsleitung
6. Prüfungsbericht des Österreichischen Genossenschaftsverbandes:
  - a) Verlesung
  - b) Stellungnahme des Aufsichtsrates hiezu
  - c) Beschlußfassung über das Prüfungsergebnis
7. Neufassung der Satzung auf Grundlage der Mustersatzung des Österreichischen Genossenschaftsverbandes, Fassung B, mit Ausnahme der §§ 27 Abs. 2, 36 Abs. 9 und 40. Die Gegenüberstellung der bisherigen und der neu zu beschließenden Satzungsbestimmungen liegt im Geschäftslokal der Genossenschaft zur Einsicht durch die Mitglieder auf.
8. Genehmigung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat
9.
  - a) Wahlen in den Vorstand
  - b) Wahl des Obmannes und des Obmannstellvertreters
10. Wahlen in den Aufsichtsrat (Ergänzungswahlen)
11. Aussprache und Allfälliges

Der Jahresabschluß 1981 liegt in unseren Kassenräumen zur Einsicht der Mitglieder auf. Diese Generalversammlung ist gemäß § 34 der Satzung, sofern um 14.00 Uhr nicht mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten ist, nach Ablauf einer Wartestunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig. Nachdem keine gesonderte schriftliche Einladung ergeht, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß Zutritt zur Generalversammlung nur Mitglieder der Genossenschaft haben.

Landeck; am 26. November 1982

Für den Vorstand der  
SPAR- u. VORSCHUSSKASSE  
für den Bezirk Landeck  
rGmbH.

Obmann  
Ing. Herbert Streng e.h.

Obmann-Stellvertreter  
Dr. Karl Thaler e.h.

**DIE SPARVOR**

SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK



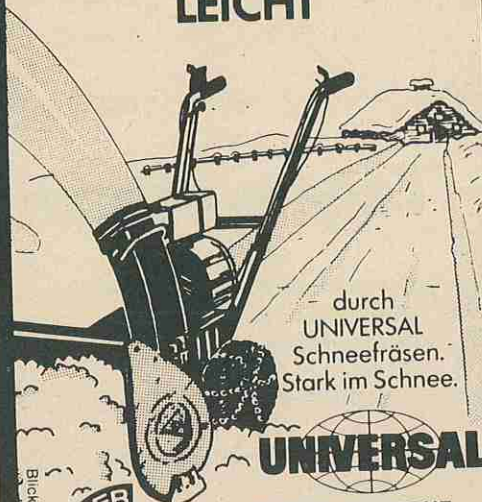
**VOLKSBANK**  
*Gut für's Geld.*



**EINLADUNG**

**AGROMOTOR**

**AGRO  
MACHT DEN WINTER  
LEICHT**



durch  
**UNIVERSAL**  
Schneefräsen.  
Stark im Schnee.

**UNIVERSAL**

WIR BERATEN SIE GERNE

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh. Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898

Blickpunkt-Werbung



**Angebot vom 2. Dez. - 7. Dez.**

Qualität muß nicht teuer sein!  
**1 Haushaltspaket** mit 1 kg Schweinskotelett  
zum Grillen od. Braten, 1 kg Rindsbraten  
(von der Schulter) und ½ kg Beinfleisch.

Beste Qualität zum guten Preis  
in unserer **Filiale Landeck**, Malsersstraße

**KARL HANDL**

Nordtiroler Fleischwarenfabrik  
6551 Pians 33 Tel. 05442/2038



Gebe **Englischnachhilfe** für Hauptschule und Gymnasium. (Hausbesuche). Telefon 05442/41122

**SERVIERERINNEN** mit Inkasso in Jahresstelle gesucht. Geregeltte Freizeit, Sonntag frei.

Restaurant **Bruggner Stub'n**, Landeck, Tel. 3356

**GESCHENKE**  
von bleibendem Wert



Wir sind nicht die größten, die besten, die schönsten, die unschlagbarsten, sondern ganz einfach

**SPORTSCHRANZ**

**Klein gemütlich persönlich klein gemütlich persönlich**

**TEXTILGSCHÄFT'L:**

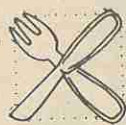
- Große Auswahl an modisch aktueller Sportmode und Trachtenbekleidung
- Beratung und Abänderungen durch Damen- und Herrenschneidermeisterin

**SKIKELLER:**

- »VSSÖ — geprüftes Fachwissen«
- 18-jährige Erfahrung
- Salomon Skischuh-Profi-Technikum  
geprüfte Fähigkeiten

**besonders günstige Skiausrüstungs- und Serviceangebote**

**Auch für Ihr leibliches**



**Wohl sorgen wir inmitten der »FISSER SKIWELT«**

**SONNENANBETERTREFFPUNKT** *Bergrestaurant Steinegg*  
**AM START VIELER TRAUMABFAHRTEN** *Bergrestaurant Schönjochl*

Wir freuen uns,  
Sie begrüßen zu dürfen

Skipool-Tirol-Mitglied

**SPORTSCHRANZ**



# Neueröffnung



# hörtnagl

Herzlich willkommen  
in unserem neuen

## WURSTSPEZIALITÄTENGESCHÄFT

in Landeck, Innstraße 3

Unsere Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag 7.30 — 12.30, 15.00 — 18.00 Uhr  
Samstag 7.30 — 12.00 Uhr

Ein Eröffnungspräsent liegt für Sie bereit!!!

### Kaffee-Verkaufsfahrer

für Gastronomie

findet guten **Dauerposten**  
Fixum-Provision-Tagesspesen

Sind Sie der gute Verkäufer für uns?  
Dann rufen Sie uns an: 05572/64601-139

Kaffeerösterei **F.M. Zumtobel**, Dornbirn



PVC-Abdichtungen **neu**  
für Tür- und Fensterfalze

einfach, sauber, schnell,  
zum **SELBERMACHEN**

**LS** **TECHNIK**  
LORENZ SCHIMPFOSSEL  
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE  
A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13  
TELEFON 05442/2477 oder 39405

## Jetzt ist er da! Der neue Allrad-Tercel von Toyota

**PLATZ und KOMFORT** für die ganze Familie + Gepäck.

**Einmalig in WIRTSCHAFTLICHKEIT, GERÄUMIGKEIT u. FAHRKULTUR!**

**NIEDRIGSTER BENZINVERBRAUCH** (nach ECE-Norm: 5,6 Liter/100 km bei 90 km/h - 7 l bei 120 km/h u. 8,6 im Stadtverkehr)

**Günstigste Steuer- u. Versicherungsklasse (1500 ccm - 70 PS!)**

**6-Gang-Getriebe** mit Kriechgang; Allrad abschaltbar!

Kofferraum variabel von 0,5 m<sup>3</sup> bis 1,6 m<sup>3</sup>! Preis: S 149.890.— inkl. MwSt.

(Alu-Felgen u. elektr. Schliebedach gegen Aufpreis)



Japans Nr. 1

# TOYOTA

## Autohaus HARRER

Landeck - Am Postautoplatz - Tel. 2463

Probefahren - Eintausch - Kredit



## Gold und Diamanten — eine bleibende Erinnerung

Echtes ist zeitlos und muß nicht teuer sein

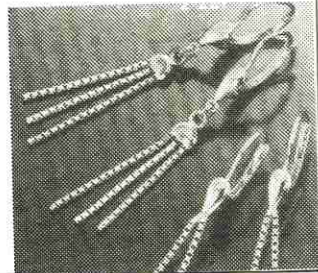
Vertrauen Sie bei Ihrem Weihnachtseinkauf  
dem heimischen Fachgeschäft.

**uhren  
winkler**



Bei jedem EINKAUF:  
Weihnachtsrabatt

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6, TEL. 05442 / 2778  
SERFAUS UND ISCHGL



Verkaufe

### Wohn- und Parkstättengebäude mit zusammenhängendem Grund

(Gesamtausmaß 2247 qm), in sonniger Lage im Raum  
Prutz-Faggen.

Nähere Auskünfte bei Blickpunkt Landeck,  
Telefon 05442/3347

Verkaufe **KADETT B**, Bj. 1971, leicht unfallbeschädigt,  
zum Ausschachten billigst.  
Telefon 05442/39303

**DU DEN** „Das große Wörterbuch der deutschen  
Sprache“, 6 Bd. neu, **S 2.000.** —  
6531 Ried im Oberinntal, Telefon 6473

**ALFASUD**, Baujahr 75, guter Zustand, billig abzuge-  
ben.  
Telefon 3437

Wir stellen ein:

## Kassier

mit kaufmännischer Ausbildung.  
Unterkunft wird beigestellt.

Bewerbungen an **Seilbahn Komperdell Ges.m.b.H.**  
6534 Serfaus, Telefon 05476/6203

### Achtung Jäger!

Geländefahrzeug Allrad, **Daihatsu Pionier F 20 LJK**,  
Bj. 1981, 24.000 km, Neupreis S 207.000. —, 8-fach be-  
reift, viele Extras, IA Zustand. Telefon 05442/3420 von  
8 Uhr - 18 Uhr oder 05442/37434.

der günstige Möbelweg!

der günstige Möbelweg!  
überall in Österreich

**KÜCHEN und SCHRÄNKE**

1/3 Kostenersparnis  
durch **conform**  
-MÖBELMEISTERSYSTEM

Tel. 05263/6343

PAUL HAFNER  
Dornachweg 360, 6424 Sitz/Tirol

im Bezirk Imst, Landeck und Reutte

## Sportkaufhaus FOLIE, Reschen



Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl an  
Schibekleidung, Wollwaren und Schuhbekleidung der  
besten Marken für Damen, Herren und Kinder.

**Familie FOLIE freut sich auf jeden Besucher!**

SCHUHHAUS

**Ladner**

ZAMS, Hauptstraße 37 - Telefon 2337

**Wir laden ein:**  
zur unverbindlichen Anprobe unserer schönen  
**Damen-, Herren- und Kinderstiefel**  
Große Auswahl

Für festliche Stunden **Langenloiser Hausweine** zu günstigen Abholpreisen. Kurze Zeit alle Weine um **S 2.-** billiger, z. B.:

**1 | Neuburger** mildstatt S 29.- jetzt nur **S 27.-** + Pfand**1 | Schwarze Katz** herbstatt S 30.- jetzt nur **S 28.-** + Pfand**1 | Monarch** mildstatt S 30.- jetzt nur **S 28.-** + Pfand

incl. aller Steuern, kurze Zeit Kostproben gratis.

Kommen und überzeugen Sie sich selbst bei Frau **Eiter Waltraud**, Haus an der **Lahn, Ried Nr. 188.**

**WEIHNACHTS!**

## Gewinnscheinaktion in Zams

**Kaufhaus Grisseemann**  
**Schuhhaus Ladner**  
**Sparmarkt Mungenast**  
**Drogerie Müllauer**

vom 12. November  
bis 24. Dezember 1982



**GOLDDUKATEN**  
und Warengutscheine  
im Gesamtwert von ca. S 50.000.-  
sind zu gewinnen!

## Weihnachten steht vor der Tür!

Weihnachtseinkäufe machen viel mehr Spaß - ohne Hetze - ohne Hast. Darum wählen Sie jetzt schon aus, was Sie Ihren Lieben unter den Weihnachtsbaum legen.

Wir helfen Ihnen dabei gerne das Geschenk zu finden, das ankommt und viel Freude bereiten wird. Unsere Weihnachtsaufmerksamkeit an Sie:

**10-15 % Sonderrabatt während der ganzen Adventzeit.**

Jeden Samstag  
bis 18 Uhr  
geöffnet!

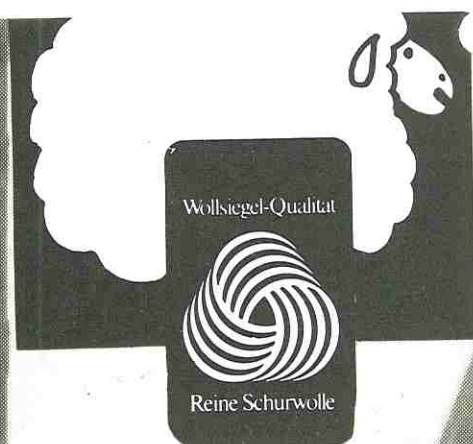
boutiquen  
prutz - pfunds -  
landeck: »junge-mode«



- hochwertige Qualität
- große Modellvielfalt
- attraktive Ausstattung
- internationale Trends
- Gratis-Änderungs-Service
- und laufend unwiderstehliche Preishits

# Wammes

ist Ihr Partner,  
der alles für die Mode tut.



**Achtung:**  
**2. langer Samstag**  
von 8 - 12  
u. 14 - 18 Uhr  
geöffnet!

Mit einem **Wollsiegel-Kostüm** sind Sie das ganze Jahr über richtig angezogen: denn Reine Schurwolle wirkt klimausgleichend und erholt sich schnell von allen „Strapazen“.

Westtirols größtes Weihnachts-  
**GLÜCKSRAD-GEWINNSPIEL**

unter einem Dach  
1982  
Gesamtgewinne  
**S 100.000.-**

**wammes** Einkaufszentrum mit über 1.000 qm Vkf.-Zone unter einem Dach  
**MODEZENTRUM  
ÖTZTAL BAHNHOF**

Achten Sie auf das Wollsiegel. Es garantiert Ihnen das Echte:  
**Reine Schurwolle.**